

Die Dorfzeitung von Teufen

Tüüfner Poscht

Dezember 2023 / Januar 2024
28. Jahrgang | Nr. 10



Erraten Sie, wo dieses Foto geschossen wurde? Dann haben Sie gute Voraussetzungen für das Lösen unseres grossen Foto-, Karten- und Kreuzworträtsels auf den Seiten 28 und 29. Übrigens: Dort finden Sie auch den Aufnahmeort dieses Bildes. Foto: tiz

Wo ist das?

Alpen Ring

Gut seit 1927
Goldschmied und Uhrmacher

Marktgasse 7 St.Gallen Tel. 071 222 20 67
www.gut-goldschmied.ch



Lohan Kung Fu im Klötzlikeller

Seiten 8–9



Sandy Muff ist unser «Tüüfner Chopf»

Seite 31



Alles zur neuen Sek
Sonderbeilage in dieser Ausgabe



Täglich online:
www.tposcht.ch



CHRONOART
SANKT GALLEN

WEIHNACHTS-CÜPLI BEI CHRONOART

Wir laden Sie herzlich zu einem köstlichen Glühwein ein.
Bringen Sie dieses Inserat mit und geniessen Sie die Zeit
in angenehmer Gesellschaft.

Wir freuen uns auf Sie!

GRÖSSTE AUSWAHL AN LUXUSUHREN IN DER OSTSCHWEIZ

Cartier

IWC
SCHAFFHAUSEN

TUDOR

PANERAI

ULYSSE NARDIN
SINCE 1848 LE LOOLE - SUISSE

ZENITH

JAEGER-LECOULTRE

TAG HEUER
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1840

BAUME & MERCIER
MAISON D'HEURELIÈRE DEPUIS 1830

MONT BLANC

ARMIN STROM
SWISS WATCH MANUFACTURE

FÖRTIS

Powellato

OLE LYNGGAARD
BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
SINCE 1763

Chronoart AG × Schmiedgasse 2 × 9000 St. Gallen × T 071 230 10 50 × info@chronoart.ch × www.chronoart.ch

IMPRESSUM

Timo Züst, Chefredaktor (tiz),
Redaktion Tüüfner Poscht,
Postfach 255, 9053 Teufen,
Telefon 078 674 86 62, timo.zuest@tposcht.ch

Redaktion: Nerina Keller (nek), nerina.keller@tposcht.ch; Marlis Schaeppi-Luginbühl (MS), marlis.schaepi@tposcht.ch; Sepp Zurmühle (SZ), sepp.zurmuehle@tposcht.ch; Mägi Walti-Keller (MW), maegi.walti@tposcht.ch; Félice Angehrn-Tobler (FA), felice.angehrn@tposcht.ch; Alexandra Grüter-Axthammer (AG), alexandra.grueter@tposcht.ch

Agenda: veranstaltung@tposcht.ch
Inserate-Aannahme: Claudia Looser-Egli,
Steinwischlenstrasse 2, 9052 Niederteufen,
Telefon 071 333 17 30 (Montag-Donnerstag),
Fax 071 333 57 30, Tarif: www.tposcht.ch/
service/mediadaten, inserate@tposcht.ch
Abonnements: Inland: Fr. 45.-, Ausland: Fr. 60.-,
Übersee: Fr. 70.-. Bestellung an Claudia Looser
oder via E-Mail an abos@tposcht.ch

«Tüüfner Poscht» im Internet: www.tposcht.ch
Druck und Ausrüstung: Cavelti AG, Gossau
Redaktions- und Inserateschluss: Ausgabe 1,
Februar 2024: 15. Januar 2024

Erscheint monatlich (Juli/August und
Dezember/Januar: Doppelnummern).

Auflage: 4000 Exemplare

Die Tüüfner Poscht ist eine unabhängige
Publikation und wird im Gebiet der Gemeinde
Teufen gratis an alle Haushalte verteilt.
Mit der Gemeinde Teufen besteht eine
Leistungsvereinbarung.
Trägerschaft: Verein Tüüfner Poscht,
Hauptstrasse 61, Niederteufen,
Ursula von Burg, Präsidentin;
ursula.vonburg@tposcht.ch

Abschluss und Neuanfang

Liebe Leserinnen und Leser

Sie halten nicht nur die letzte «Tüüfner Poscht» des Jahres in Händen, sondern auch die Sonderbeilage zum neuen Sekundarschulhaus. Sonderbeilagen produzieren wir nur anlässlich wichtiger Meilensteine in der Dorfgeschichte – das neue Schulhaus wird diesem Anspruch mehr als gerecht. Die Art, wie hier Pädagogik und Architektur zusammenspielen, ist beispielhaft und wird eine Ausstrahlung auf Schulbauten in der Umgebung haben. Das vorliegende Heft soll die Qualitäten des Bauwerks auch für jene sichtbar machen, die am Tag der offenen Tür nicht dabei sein konnten. Herzlichen Dank an Timo, Nerina und alle Beteiligten für die Extrastunden!

Apropos Tag der offenen Tür: Auch unsere Redaktion lud zu einem solchen ein, allerdings in einem weit bescheideneren Rahmen. An einem sonnigen Juni-Nachmittag konnte die interessierte Bevölkerung mit uns auf die neuen Räumlichkeiten im ehemaligen Restaurant Blume anstossen. Mitten im Dorfczentrum haben wir eine Heimat gefunden: ein Büro, das Zusammenarbeit ermöglicht, wo Sitzungen und Besprechungen stattfinden und wir uns wohlfühlen. Zum Charme des denkmalgeschützten Gebäudes gehören allerdings auch viele Schweisstropfen im Sommer und kalte Füsse im Winter.

Nerina Keller ist seit März dabei und hat sich gut eingelebt im Alltag der «Tüüfner Poscht». Die Stu-

dentin und Teilzeitredaktorin ist sowohl im Print als auch online präsent mit ihren Artikeln und ist oft mit der Kamera unterwegs. Im September durften wir auch die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde verlängern. Es freut uns, dass auch der neu zusammengesetzte Gemeinderat unsere Arbeit würdigt und unterstützt: herzlichen Dank dafür!

Und zum Schluss: Diese Ausgabe der TP ist die letzte, die bei der «Cavelti AG» in Gossau gedruckt wurde. Auch wir überprüfen und optimieren unsere Abläufe – aus der Perspektive der Finanzen und der Ökologie – regelmässig. In diesem Zusammenhang wechseln wir im kommenden Jahr zur Druckerei Lutz in Speicher. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit einem lokalen Unternehmen, das sich Nachhaltigkeit auf die Fahne schreibt. Der Druckerei Cavelti ein herzliches Dankeschön für die langjährige gute Zusammenarbeit!



ursula.vonburg@tposcht.ch

Vielleicht haben Sie während der Tüüfner Adventsnacht am Stand der TP mitgerätselt, etwas getrunken oder mit uns geplaudert? Wenn nicht, nutze ich jetzt die Gelegenheit und wünsche Ihnen frohe Festtage. Alles Gute bis zum nächsten Jahr!

P.S. Diese Ausgabe ist eine Doppelnummer. Die «nächste» Tüüfner Poscht erscheint Anfang Februar des kommenden Jahres. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an unsere treuen Inserentinnen und Inserenten – und Leserinnen und Leser. Nur dank Ihnen starten wir im Jahr 2024 bereits in den 29. TP-Jahrgang.

SEITE VIER		 AMTLICH		GASTBEITRAG	
Jo weleweg	4	Bewilligte Baugesuche	24	Moose: Stille Heldinnen	37
IM BILD		Neues Reglement für Altersheime	25	KIRCHEN	38–39
Adventsnacht im Dorf	5–6	Rücktritte und neuer Chef	27	GEDENKEN / GRATULATIONEN	40–43
AKTUELL		PANORAMA		SPORT	
Sammlerin oder nicht?	7	Grosses Foto-Rätsel	28–29	FC Teufen: Neue Spieler und Trikots	45
Kung Fu in Teufen	8–9	TÜÜFNER CHOPF		DER MONAT	
Ein Foto-Schatz im Museum	11	Sandy Muff	31	Sozialhilfe und zwei Theater	46–47
Viele Brände im 2023	13	GEWERBE		«baradies»-Fest in der Hechtremise	49
Im Liebegg-Tunnel auf die Bahn?	14–15	Neue Zahnärztin im Dorf	33	LA, Neue Spitex-Führung, «66er»	50–51
Die Sek ist eröffnet	17	Fondue-Chalet ist eröffnet	33	AUSBLICK	53–55
«Tüüfner Bär» für die Vielfalt	18–19	KULTUR		DIE LETZTE	
Die Tücken des Entsorgens	21	Buchtipps für den Winter	34	Als Ausländer an die Urne	56
Neuer Präsident von Gewerbe AR	21	Die besten Spiele	35		
Eine Hecke im Zeughaus	23				





14. Adventsnacht

Fotos: Alexandra Grüter-Axhammer / tiz

Gut geschätzt

Am Stand der «Tüfner Poscht» vor der «Blume» gab es eine Polaroid-Kamera zu gewinnen. Dafür musste das Gewicht der 89 TP-Ausgaben seit der Vereinsgründung per 1. Januar 2015 (ohne diese Nummer) geschätzt werden. Von den 91 Teilnehmenden kam der Teufner Florian Meer mit 15.75 Kilogramm am nächsten. Er liegt damit nur 36 Gramm daneben: Die 89 Nummern bringen nämlich genau 15.786 Kilogramm auf die Waage. Wir gratulieren und wünschen viel Spass mit der neuen Kamera! Übrigens: Was sonst noch so geschätzt wurde, erfahren Sie auf tposcht.ch.





Das Team der «Tüüfner Poscht» wünscht Ihnen frohe Weihnachtstage ...

WIR SCHREINERN, PLANEN, DESIGNEN, VERBESSERN, RENOVIEREN, SÄGEN, SCHLEIFEN, ERNEUERN, HOBELN UND REPARIEREN...



Rothmund AG
Schreinerei / Innenausbau

Lütisweesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle
Tel. 071 333 18 53 | Fax 071 333 18 52

IHR SCHREINER IM DORF



Koller
ELEKTRO-ANLAGEN AG

Teufen
Stein
Hundwil
071 333 29 90



Allen unseren geschätzten Kunden wünschen wir frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Graf Gärten
Gartenbau & Gartenpflege

9055 Bühler · 078 639 35 13 · gartenbau@grafgaerten.ch
grafgaerten.ch

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für das Vertrauen in uns und wünschen allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit sowie viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Landi
SÄNTIS AG

Ihre LANDI sorgt für Weihnachtsstimmung

Finnenkerze
Ø 18-24 cm

Höhe: 50 cm
12.95

39.95

Erhältlich ab 2.12.23

Nordmantanne
120-160 cm

6.95

Windlicht LED
weiss Ø 9 cm

11.95

Tauschend echt
LED Kerze
3er Set weiss

3.30

Raureifkerze Kugel
antikrot 8x8 cm

An den Standorten:

Schönengrund, Herisau, Teufen, Urnäsch

KAST

Kaminfegerarbeiten
Feuerungskontrolle

9052 Niederteufen
Hauptstrasse 60
Tel. 079 660 63 33

Besten Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und alles Gute im neuen Jahr

PILATES

Jeden Montag, 19h00-20h00
Speicher, Raum Buchen 5
Bitte meldet euch vorher an.

KONTAKT: Sandra Schuster
078 851 8688



Entsorgung/Transporte

STUDACH

www.studach.ch / 071 335 70 70



Johannes Studach, Entsorgung/Transporte, Bühlerstrasse 698, 9053 Teufen

hnef

Verkauf | Service | Reparatur
Teufen AR | Tel. 071 330 09 94 | www.hnef.ch

FROHE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR.
WIR DANKEN UNSEREN KUNDEN FÜR IHR VERTRAUEN UND FREUEN UNS IM KOMMENDEN JAHR AUF SIE

Jetzt für die Winter-Abholaktion bei uns melden!

Emotionen sammeln

Alexandra Grüter-Axthammer

Bea Schälli ist eine Kunstliebhaberin und sammelt Bilder. Den Begriff «Sammlerin» mag sie allerdings nicht besonders. Sie erwirbt Kunstwerke und Objekte, die in ihr Emotionen wecken oder sie an Menschen und Orte erinnern – wie zum Beispiel ihr Lieblingsbild aus Australien.

Das Lieblingsbild von Bea Schälli hängt über dem Esstisch. «Ich habe es auf meiner Reise durch Australien erworben», erzählt die 59-Jährige. Während eines Monats bereiste sie den australischen Kontinent und machte Halt am zentral gelegenen Uluru. Ihre kleine Reisegruppe hatte das Glück, zu einer Zeit dort zu sein, als sie die einzigen Besuchenden waren. «Die Ruhe war beeindruckend, die Natur und der «heilige Berg» der australischen Ureinwohner sind ein unvergessliches Erlebnis.»

Am Ende der Reise stiess sie in Adelaide auf ein Bild in einer Galerie, das sie faszinierte. Das Bild war das Werk einer australischen Ureinwohnerin und zeichnete sich durch die typische Punkttechnik der Aborigines aus. Die gepunkteten Linien stellen Flussläufe dar. «Ich wusste, dieses Bild ist es, was ich von Australien heimbringen möchte.» Es habe in ihr das Gefühl der Verbundenheit und der Stille wieder anklingen lassen, das sie beim Uluru empfand. Das Kunstwerk in den erdigen Farbtönen begleitete die Schulische Heilpädagogin in die Schweiz.



Ihr Lieblingsbild stammt aus Australien.



Sammlerin oder nicht? Bea Schälli zeigt einige ihrer geliebten Kunstwerke. Fotos: axa

Kunstplakate statt Popstars

«Die Welt der Kunst hat mich bereits in meiner Jugend fasziniert», erzählt sie. Während ihres Studiums an der Pädagogischen Hochschule konzentrierte sie sich vor allem auf die klassische Kunst. In dieser Zeit reiste sie mit Freundinnen mit Rucksack und per Zug durch Europa. Sie besuchten Museen, und wenn vor Museen Plakate für Kunstschaffende warben, wie etwa für den französischen Maler Claude Monet, nahmen sie das Plakat ab und mit. Im Laufe der Zeit führten sie Kartonröhren mit, um die Plakate sicher nach Hause zu transportieren. Während andere junge Menschen Poster von Popstars an ihre Wände hängten, schmückte Bea Schälli ihre Räume mit den Kunstplakaten.

Selbst wenn sie über die bekannten Künstler mit grossen Namen Bescheid weiss, interessierte sie sich zunehmend für regionale Kunstschaffende. Ihr ehemaliger Lebenspartner war bestens vernetzt in der lokalen Kunstszene, wodurch ihre Leidenschaft für Kunst vertieft wurde. Für Bea Schälli stand dabei stets die Geschichte eines Bildes oder Objekts sowie die persönliche Verbindung zu den Kunstschaffenden im Vordergrund.

Platz für Kunst erweitert

In ihrer Wohnung mangelt es schlichtweg an ausreichendem Platz, um all ihre Bilder

an den Wänden zu präsentieren. Ausserdem beherbergt ihre Wohnung eine bunte Vielfalt anderer Sammelstücke – darunter Skulpturen, Ansichtskarten, Kuriositäten von Flohmärkten und Brocanten und sogar eine kleine Ansammlung von Zuckersäckchen. «Diese bringe ich gerne von Ausflügen und Reisen mit», erzählt sie mit einem Schmunzeln. «Zuhause habe ich inzwischen eine kleine Dose voller unterschiedlicher Zuckersäckchen.» Trotz allem, als Sammlerin möchte sie nicht bezeichnet werden. Denn diesem Ausdruck hatte etwas an, das ihr nicht gefalle.

Um mehr Platz für ihre Kunstwerke zu schaffen, hat sie einen Raum in der Nachbargemeinde Bühler gemietet. Dort finden einige ihrer gerahmten Bilder ihren angemessenen Platz an den Wänden. Während zahlreiche weitere Werke in Mappen auf ihren grossen Auftritt warten. Darunter befinden sich Lithografien, Drucke, Aktbilder und Originalbilder. Gelegentlich entscheidet sie sich, einige Bilder über «Ricardo» oder im Atelier zu verkaufen, doch es geht ihr dabei nicht um Gewinn. Schliesslich entstehen dabei wiederum Begegnungen. Damit es Raum für neue Sammelstücke gibt, meint sie: «Es wäre wunderbar, wenn die Werke weiterziehen könnten.» Und ganz sicher ist sie sich nach dem Gespräch nicht, ob sie vielleicht nicht doch eine Sammlerin ist.

Zwischen Meditation und Bauchschlägen



Das Kung Fu-Training im Klötzlikeller ist abwechslungsreich und hart – dabei steckt auch Meister Marc Zehnder (ganz links und unten rechts) ab und zu ein. Foto: tiz

Seit acht Jahren unterrichtet Marc Zehnder Kung Fu in Teufen. Am Samstagmorgen wird im Klötzlikeller der Turnhalle Landhaus mit Fäusten, Schwertern, Holzstäben oder Backsteinen trainiert. Die TP war dabei.

«Jetzt verwandeln wir den Klötzlikeller in einen Tempel.» Es ist 9 Uhr an einem Samstagmorgen im November. Die ersten Schüler von Marc Zehnder sind bereits hier und wärmen sich auf. Er richtet gerade einen kleinen, provisorischen Altar ein. Mit Magneten hängt er ein Foto seines «Sifu» auf. «Ich habe bisher

«Wir tasten uns langsam an die Grenzen des Gegenübers heran, ohne zu übertreiben. Mit der Zeit wird man immer widerstandsfähiger, bis man bei einem Bauchschlag kaum noch zuckt.»

Meister Marc Zehnder

noch niemanden getroffen, der ihm kampf-sporttechnisch das Wasser reichen kann», sagt er. Als «Sifu» wird im Kung-Fu-Sprachegebrauch der Meister bezeichnet. Im Fall von Marc Zehnder ist das der vor drei Jahren verstorbene Jürg Ziegler. Der Kung Fu-Grossmeister war eine Koryphäe und beherrschte diverse Kampfkünste auf höchstem Niveau. «Kung Fu, Wing Chun Hapkido oder die Philippino Material Arts: Bei allen hatte er den zehnten Dan bzw. den höchsten Meistergrad.» Neben den Fotos von Jürg Ziegler platziert er auch eins von B.C. Kang und dem Abt Sek Koh Sum. Die beiden gelten als Mitbegründer der Süd-Shaolin Lohan Kung Fu-Schule. Diesen Stil unterrichtet Marc Zehnder hier in Teufen seit acht Jahren. Bevor das Training aber losgeht, zündet er noch einen Räucherstab an und verneigt sich kurz vor dem «Altar». Eine Geste, die seine Schülerinnen und Schüler später beim Verlassen des Raumes wiederholen werden. «Wir zollen damit unseren Meistern und Vorgängern Respekt.»

Beweglichkeit und Kraft

Nur die Outfits sind einheitlich. Ansonsten ist es eine durchmischte Truppe, die sich fürs Erwachsenen-Training besammelt: sieben Männer, zwei Frauen, 14 bis 53 Jahre alt. Der

«Es hat ein bisschen etwas von allem: Kraft, Beweglichkeit, Härte, Ruhe.»

Schüler Yuri (15)

15-jährige Yuri gehört zu der jüngeren Hälfte. Er wird beim Eintreten von Meister Marc Zehnder gelobt: «Du bist momentan richtig gut unterwegs, immer dabei. Schön, dich zu sehen.» Yuris Interesse am Kung Fu deckt sich mit dem der anderen Anwesenden: «Es hat ein bisschen etwas von allem: Kraft, Beweglichkeit, Härte, Ruhe.» Dem stimmt der 38-jährige Marco aus Stein zu. «Es ist ein Rundum-Training und eine super Aktivität fürs Jungbleiben.» Nach der Begrüssung wirft der Meister einen Blick aufs iPad. Darauf hat er das Programm der anstehenden Lektion gespeichert. Erster Punkt: Beweglichkeits- und Entspannungsübungen im Kreis. Nach dieser kurzen Auflockerung stellt Marc Zehnder die Musik um: von leichten, meditativen Klängen zu treibender Trainingsmusik. «Holt euch bitte die Steine», sagt er. Die Schüle-



Zum Kung Fu gehören Kraftübungen, Kampftraining und Abhärtung – aber auch Entspannungsübungen, Tai-Chi-Formen oder Meditation.

rinnen und Schüler wissen genau, was jetzt kommt: der Reiterstand. Dabei gehen sie in die Hocke und heben gleichzeitig zwei Backsteine über den Kopf. Ziel ist, diese Haltung mindestens eine Minute beizubehalten. Darauf folgen Liegestützen, mehrere Rumpfkraftübungen – inkl. des «Schlafenden Buddha» – und «Sampo». Dabei wird der Backstein erst «um den Kopf» geschwungen und dann damit «schattengeboxt». «Bei diesen Übungen geht es natürlich in erster Linie um Kraft. Aber

«Man hört immer wieder: Was soll denn das nützen? In einem Kampf ist nichts so vorausschaubar! Aber darum geht es gar nicht. Ziel dieser Formen ist, die Abläufe und Bewegungen «intus» zu haben. Ausserdem ist es auch ein kognitives Training.»

Meister Marc Zehnder

auch um geistige Abhärtung. Man soll dabei lernen, durchzuhalten und die Schmerzen zu ertragen», erklärt Marc Zehnder.

Mit Schwert und Stab

Viel Anweisungen braucht es nicht: «Dann könnt ihr gleich mit den Formen anfangen.» Die Schülerinnen und Schüler schliessen sich zu kleinen Gruppen zusammen und zeigen «ihre» Kung Fu-Formen. Dabei handelt es sich um eine Art Kampfsport-Choreographie. Je nach Niveau sind sie mehr oder weniger anspruchsvoll und werden von den Praktizierenden auch deutlich akzentuierter ausgeführt. «Man hört immer wieder: Was soll denn das nützen? In einem Kampf ist nichts so vorausschaubar! Aber darum geht es gar nicht. Ziel dieser Formen ist, die Abläufe und Bewegungen «intus» zu haben. Ausserdem ist es auch ein kognitives Training», erklärt Marc Zehnder. Er geht von Gruppe zu Gruppe, gibt Inputs und demonstriert Bewegungen oder Abläufe. Erst beim nächsten Programmpunkt ist er wieder voll im Training integriert: Beim Sam Sing Fat geht es darum, den Körper zu stählen. Dafür «testen» sich die Schülerinnen und Schüler mit einer definierten Abfolge von Schlägen und Tritten gegenseitig. «Wir tasten uns langsam an die Grenzen des Gegenübers

«Es ist ein Rundum-Training und eine super Aktivität fürs Jungbleiben.»

Schüler Marco (38)

heran, ohne zu übertreiben. Mit der Zeit wird man immer widerstandsfähiger, bis man bei einem Bauchschlag kaum noch zuckt.» Damit wären alle Teile eines Kung Fu-Trainings abgehakt: Ruhe, Beweglichkeit, Kraft und Härte. Aber natürlich beinhaltet die Shaolin Lohan Kung Fu-Schule noch viel mehr: klassische Selbstverteidigung mit Handtechniken und Fusstritten, diverse Anwendungen mit Waffen, Kraftausdauerübungen, Konzentrations- und Meditationstechniken, Atmungsübungen, Tai-Chi-Formen und sogar taoistische bzw. buddhistische Philosophie. «Alles können wir in einer Stunde halt nicht zeigen. Aber du kannst ja gerne wiederkommen», meint Marc Zehner mit seinem typisch breiten Grinsen. *tiz*

www.koh-sum-shaolin.ch



Ihr Zahnarzt in Teufen

Allgemeine Zahnmedizin
 Zahnärztliche Chirurgie
 Dentalhygiene
 Alterszahnmedizin
 Ästhetische Zahnmedizin
 Implantologie
 Kinderzahnmedizin
 Notfall

Dr. med.dent.
Sami Jansen
 Eidg. dipl. Zahnarzt / Uni ZH

Hauptstrasse 85 • 9052 Niederteufen • 071 333 20 40
www.zahnarzt-teufen.ch



Ä GUETS NEUS!

Auf viele schöne Stunden mit Ihren Liebsten und auf unzählige Gaumen-Freuden im gemütlichen Ambiente. Mer wünsched vo Herze ä guets Neus!
 Familie Lanker und Lindeteam

Familie Lanker mit Linden-Team
 Hotel zur Linde, Bühlerstrasse 87. 9053 Teufen
 +41 71 335 07 37 / info@hotelzurlinde.ch
www.hotelzurlinde.ch



Feiern mit der DomMusik St.Gallen



www.dommusik.ch
Wir freuen uns auf Sie!

Abendmusiken im Advent

Mo | 4. | 11. | 18.12 um 18.30

Adventslieder-Singen

So | 17. 12 um 15.30

Nine Lessons and Carols

Sa | 23. 12 um 19.15

Organ Fireworks

Sa | 31.12 um 22.00

Dreikönigskonzert 2023

Sa | 6.1 um 19.30

So | 7.1 um 15.30

HÖRLER TIEFBAU



Wir danken unseren Kunden für die schönen und geschätzten Aufträge und die angenehme Zusammenarbeit. Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr 2024.

Hörler Tiefbau AG, Schwanen, Mühltofel 1175, 9052 Niederteufen
 Tel. 071 335 70 60
www.hoerler-tiefbau.ch / info@hoerler-tiefbau.ch

Sie hütet Amelia Magros Schatz

Nerina Keller

Rund 8000 Dias und bis zu 1000 Abzüge. So umfangreich ist der Fotografie-Nachlass von Amelia Magro. Betreut wird er seit 20 Jahren von deren Nichte Nara Büchel. Im Haus an der Göbsistrasse ist alles untergebracht. Beim Gespräch erzählt die Psychotherapeutin vom Lebenswerk ihrer Tante. Und weshalb es nicht nur leicht ist, einen solchen Schatz zu hüten.

Ein verregneter Novembermorgen, grauer Himmel, warmer Kaffee in orangefarbenen Tassen. Ein guter Moment für Erinnerungen. «Warum ich?» Die Frage, weshalb ausgerechnet sie das Archiv von Amelia Magro betreut, hat Nara Büchel sich auch selbst immer mal wieder gestellt. Die Fotografie hat ihr Leben geprägt. Während der vergangenen Jahre hat sie sich konstant mit dem Nachlass beschäftigt. «Mal intensiver, dann ist er wieder in den Hintergrund gerückt.» Eine eigene Kamera besitzt sie nicht. Sie lacht und meint: «Selbst fotografiere ich nur mit dem Smartphone.» Ästhetik und Schönes sei aber schon immer ein wichtiger Teil ihres Lebens gewesen.

Vermarkten: Keine leichte Aufgabe

Als kleines Mädchen verbrachte die heute 70-Jährige viel Zeit mit ihrer Tante. «Als ich neun war, ging ich zum ersten Mal mit ihr in die Dunkelkammer.» Sie hätten sich gut gekannt, eine innige Beziehung gehabt. Während Nara Büchels Jugendjahren wurde der Kontakt etwas loser. Als Amelia Magro an ALS erkrankte, intensivierte sich dieser wieder. «Sie überlegte sich dann natürlich auch, was mit dem Archiv geschehen soll. Und als sie mich fragte, ob sie es mir übergeben kann, sagte ich mit grosser Freude zu.»

Als sie die Sammlung übernahm, kannte sie bereits etwa einen Drittel der Fotografien. «Bei jedem Besuch zeigte sie mir wieder neue Bilder. Aber ich kannte längst nicht alle.» Nachdem die Sammlung in ihren Besitz gekommen war, schaute sie sich mit Hilfe eines Bekannten tagelang jedes einzelne Dia an. «Doppelte und Unterbelichtete habe ich dann ausgemistet.» Und alles sortiert. Schränke sind gefüllt mit Boxen, alle feinsäuberlich beschriftet: «Sonnenuntergänge», «Silvesterkläuse», «Urnäsch», «Alpstein» und viele mehr.



Der «Melker» (siehe unten) gehört zu Nara Büchels Lieblingsbildern aus dem Fundus. Foto: nek

Ein Lebenswerk zu verwalten ist bereichernd. Kann aber auch mal zur Last werden. Die Betreuung des Archivs war nicht immer nur einfach. Vor allem, weil sich der Markt für Kunstfotografie verändert und die Bereitschaft, für Fotos Geld auszugeben, stark abgenommen hat. Bis 2020 hat sie jeweils einen Jahreskalender in enger Zusammenarbeit mit Alice Lautenschlager herausgegeben. «Ich wollte vor allem das Spezielle nochmal hervorheben.» Dass dies dann nicht unbedingt die kommerziellsten Bilder waren, die vielen gefallen, ist ihr bewusst.

Zeit für Veränderung

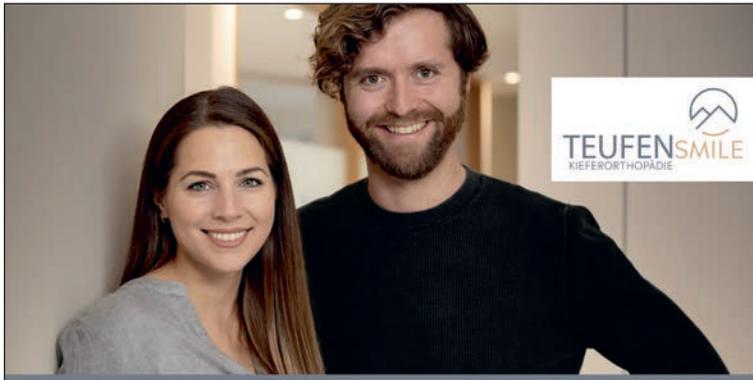
«Von Zeit zu Zeit stelle ich mir die Frage, was wo seinen Platz hat.» Sie habe einen speziellen Bezug zu Veränderung und spüre es immer kommen, wenn etwas «gehen muss». «Ich möchte das Archiv nicht ewig hier behalten. Im Moment fühle ich mich gesund, das kann sich aber auch ändern.» Auf keinen Fall möchte sie, dass sie sich irgendwann nicht mehr kümmern kann oder gar stirbt und die Übernahme nicht geregelt ist. Das Werk ihres Vaters, Grafiker Kurt Büchel, konnte sie vor Kurzem im Zeughaus unterbringen. «Nun mache ich mir natürlich auch Gedanken darüber, wie es mit dem Archiv meiner Tante weitergehen soll.» Den dann neu gewonnenen Freiraum zu füllen, ist für Nara Büchel wohl kein Problem. Wieder etwas mehr Musik hören, lesen, Zeit in Griechenland geniessen, mehr Zeit mit dem Partner verbringen. «Und einfach sein», sagt sie. Und dann ist da ja auch noch die Instandhaltung und Weiterentwicklung der «Fabrik am Goldbach» ...



Zwei Fotografien von Amelia Magro. Fotos: zVg

Ausstellung

In der Ausstellung «Amelia Magro und ihre fotografischen Welten» im «Museum für Lebensgeschichten» in Speicher sind derzeit viele Fotografien von Amelia Magro zu sehen. Das Museum im Hof Speicher kann kostenlos besucht werden, die Ausstellung dauert bis am 4. August 2024. Am 28. Januar und am 2. Juni führt Nara Büchel durch die Ausstellung, jeweils um 15.00 Uhr. www.museumfuerlebensgeschichten



TEUFEN SMILE
KIEFERORTHOPÄDIE

Ihre Kieferorthopädie in Teufen

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Ganzheitliche Kieferorthopädie

- **Feste Spange**
(Metall oder Keramikweiss: Damon-Brackets, Damon-Clear)
- **Lose Spangen**
(Funktionskieferorthopädie)
- **Unsichtbare Zahnspange**
(Invisalign)
- **Kiefergelenksuntersuchung und Therapie**

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachrichtungen

+ Swissness
Alle Laborarbeiten ausschliesslich in der Schweiz hergestellt.




Mettler & Tanner AG
Bauen ist Vertrauenssache.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen genüssliche Festtage und erbauliche Momente im neuen Jahr.

Mettler & Tanner AG, Ebni 15, 9053 Teufen www.mettler-tanner.ch

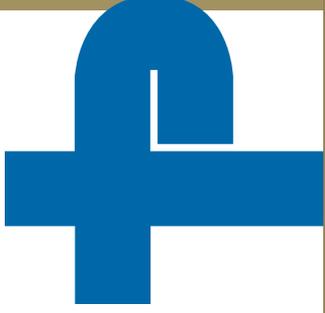
Konzert und Theater St. Gallen Dezember

<p>Das Fest Schauspiel nach dem Film von Thomas Vinterberg und Mogens Rukov 1./3.12., Lokremise</p> <p>Die Ärztin Schauspiel von Robert Icke 2./17./19./22.12., Grosses Haus</p> <p>Inger/Shechter Zwei Choreografien von Johan Inger und Hofesh Shechter 2./6./10./14./17./22./28./30.12., Lokremise</p> <p>JUNG Die feuerrote Friederike Kinderoper von Elisabeth Naske 3./24./27./29.12., Grosses Haus</p> <p>Lili Elbe Oper von Tobias Picker und Aryeh Lev Stollman 3.12., Grosses Haus</p>	<p>Les Misérables Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg 9./10./18./20./21./26./30./31.12., Grosses Haus</p> <p>JUNG Der Wolf kommt nicht Kinderstück nach einem Bilderbuch von Myriam Ouyessad 10.12., Studio</p> <p>Gott Schauspiel von Ferdinand von Schirach 15./28.12., Grosses Haus</p> <p>Weihnachtskonzert Per la notte di Natale Tonhallekonzert 15./17.12., Tonhalle</p> <p>JUNG So klang Weihnachten Hirundo Maris Schul- und Familienkonzert 21./23.12., Tonhalle</p>
--	---

SPIEL PLAN

konzertundtheater.ch

Sanitär
Heizung



Oskar Fässler AG

Gebäudetechnik mit Qualität

Me wünschid schöni Wiehnacht ond e guets Neus!

Seit 61 Jahren
1962-2023

Tel. 071 333 14 91
Hauptstrasse 15
9053 Teufen
oskar-faessler.ch
info@oskar-faessler.ch

Für den Ernstfall rekrutiert

Das Feuerwehr-Jahr endet traditionell mit dem grossen Jahresrapport. Heuer findet er am 4. Dezember in Bühler statt. Die TP hat sich schon eine Woche früher mit Kommandant Dominik Krummenacher unterhalten. Und erfahren: 2023 war ein «ernstes» Feuerwehr-Jahr.

«Ah, das musst du dir noch anschauen. Da haben wir auch coole Fotos geschossen.» Dominik Krummenacher stöbert in seinem Archiv. Und das hat einiges zu bieten. Im Jahr 2023 ist die Feuerwehr Teufen Bühler Gais (TBG) für 52 Ernsteinsätze (Stand Ende November) ausgerückt. Damit liegt das Jahr rein rechnerisch im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre. Die Summe der Einsätze bewegt sich meist irgendwo zwischen 50 und 100. «Dass es da grosse Fluktuationen gibt, liegt in der Natur der Sache.»

Was heuer aber eher nicht der Norm entspricht, ist die Art der Einsätze: «Es gab einige komplexe Brandfälle, bei denen über 60 Feuerwehrleute im Einsatz waren.» Der Kommandant spricht damit den Kaminbrand in Gais vom 28. April, den Brand in einer Werkstatt vom 8. März, den Brand auf der Baustelle bei «A. Vogel» vom 28. September und das Feuer im Dachstock eines Einfamilienhauses in Niederteufen an. Dass es in einem Jahr so oft und heftig brennt, ist eher selten. «Aber es gab auch sonst herausfordernde Einsätze. Wie der Unfall mit dem umgekippten Landwirtschaftsfahrzeug in Gais oder der LKW, der auf der Steinerstrasse in der Leitplanke stecken blieb.» Aus Sicht des Kommandanten hat die TBG diese Herausforderungen gut gemeistert – auch wenn «es natürlich immer Verbesserungspotenzial gibt». Deshalb übt die TBG auch regelmässig. 2023 lag der Hauptfokus auf einer grossen Atemschutzübung Ende Oktober. Aber auch Strassenrettung und Spezialeinsätze wurden trainiert.

Während des Jahresrapports werden auch Feuerwehrleute verabschiedet. Einige haben ihre Zeit geleistet, andere ziehen um. Den Bestand der TBG zu erhalten, ist eine ständige und fordernde Aufgabe. «Meine Freude über die 16 neuen Rekruten, die im 2024 anfangen, ist deshalb riesig. Es braucht in Zukunft weitere Leute, um die Einsatzbereitschaft zu erhalten. Aber wir sind auf Kurs.» *tiz*

Einsätze



Einige der Einsätze von 2023 (von oben links im Uhrzeigersinn): LKW kracht bei der Steinerstrasse in die Leitplanke, Brand im Einfamilienhaus in Niederteufen, Feuer im Neubau von «A. Vogel» auf dem Hätschen und ein umgekippter Traktor mit Anhänger in Gais (Wissegg). Fotos: zVg

Übungen



Auch geübt wurde fleissig. Links: Ein Foto von der grossen Atemschutz-Übung Ende Oktober. Dabei ging es vor allem um die «Erfahrung» eines echten Hausbrands. Rechts: Strassenrettung mit Fahrzeugbergung.

Die Enge untergraben

Der Lindensaal war der passende Veranstaltungsort für die Info vom 20. November. Denn es ging um die Engpassbeseitigung St. Gallen. Oder, aus Ausserrhoder Sicht wichtiger: um den Liebegg-Tunnel. Durch ihn könnten Autos und LKW in Zukunft die Autobahn direkt und unterirdisch anfahren. Thema ist also die Verkehrsachse, an der das ganze Mittelland und Innerrhoden hängen. Bis zum 8. Januar läuft das Mitwirkungs-Verfahren zu diesem «Generationen-Projekt».

Regierungsrat Dölf Biasotto (Bau und Volkswirtschaft) bringt es schon in den ersten zwei Minuten auf den Punkt: «Es geht heute um zwei Fragen: Was ist die Bedeutung dieses Projekts für Ausserrhoden bzw. die Region? Und warum engagiert sich der Regierungsrat dafür?» Auf die erste Frage antworten alle vier Sprecher auf ihre Weise. Der Grundtenor bleibt sich aber gleich: Wird nichts unternommen, ist St. Gallen in wenigen Jahrzehnten vom Verkehr «verstopft». Bereits heute fahren täglich 80'000 Fahrzeuge durch den Rosenbergstunnel – 12'000 passieren die Teufener Strasse durch das Riethüsli-Quartier. Zum Vergleich: Die rund 114 Züge der Appenzeller Bahn transportieren im Schnitt 3800 Zugreisende. «Laut den Prognosen des

Bundes wird die Mobilitätsnachfrage in allen Bereichen zunehmen. Deshalb ist der Ausbau der entsprechenden Infrastruktur eines der wichtigsten Ziele des Regierungsrates. Dazu gehören MIV-Projekte, aber auch die Modernisierung der Bahn und die Verbesserung der Fahrrad-Verbindungen. Zum Beispiel mit der Veloschnellroute von Niederteufen nach St. Gallen.» Damit beantwortet Biasotto auch gleich seine zweite Frage. Aber wie soll das Verkehrsproblem in St. Gallen denn nun gelöst werden?

Strassen braucht es sowieso

Bei der Engpassbeseitigung St. Gallen handelt es sich in erster Linie um ein nationales Projekt. Dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) ist das Nadelöhr im Osten der Schweiz schon länger ein Dorn im Auge. Deshalb will es auch 1,3 Mrd. Franken in dessen Beseitigung investieren (Die Kantone SG, AR und die Gemeinde Teufen tragen zusammen rund 150 bis 200 Mio. Franken – wobei SG den Löwenanteil stemmt). «Wir gehen in diesem Fall aber noch einen Schritt weiter: Rund 170 Mio. Franken davon sind nämlich eine Beteiligung am regionalen Projektabschnitt.» ASTRA-Filialleiter Winterthur Otto Noger spricht damit die Teile der Engpassbeseitigung an, die nicht mehr in seiner Zuständigkeit liegen. «Unsere Bereiche sind der Bau der dritten Rosen-

«Der Liebegg-Tunnel ist ein entscheidender Teil des Gesamtprojekts. Denn dank ihm erwarten wir im Riethüsli-Quartier eine Verkehrsreduktion von bis zu 70 Prozent.»

ASTRA-Filialleiter Otto Noger

berggröbe, die Sanierung der Bestehenden, das Verkehrsmanagement und der Güterbahnhof-Zubringer bis zum unterirdischen Kreisel.» Alles weitere liegt in der Zuständigkeit des Kantons St. Gallen. Dazu gehören ein Anschluss der Ober- und der St. Leonhard-Strasse an den Kreisel unter dem Güterbahnhof-Areal – und eben der Liebegg-Tunnel. «Dieser Tunnel ist ein entscheidender Teil des Gesamtprojekts. Denn dank ihm erwarten wir im Riethüsli-Quartier eine Verkehrsreduktion von bis zu 70 Prozent.» Diese Autos verschwinden aber nicht – sie landen lediglich rascher und direkter auf der Autobahn. Und das ist laut Otto Noger auch gut so. «Die Autobahnen machen nur 3 bis 4 Prozent der Schweizer Strassen aus. Auf ihnen werden aber fast 50 Prozent der gesamten Personenkilometer gefahren und zwei Drittel aller Güter transportiert. Sie sind also sehr effizient.» Für ihn ist auch klar: Der MIV wird nicht ab-, sondern noch weiter zunehmen. «Aber die Mobilität verändert sich auch rasant. Dazu gehören mehr Langsamverkehr, weiter voranschreitende Digitalisierung bzw. «Mobilität 4.0» und Dekarbonisierung. Das Problem ist: Strassen braucht es dafür trotzdem. Wir bauen deshalb für die Mobilität von morgen.»

In langen Zeiträumen denkt das ASTRA auch beim Rosenberg-Tunnel. Dessen dritte Röhre braucht es nämlich hauptsächlich für die Sanierung der Bestehenden. «Das mag in Anbetracht der aktuellen Baustellen irritieren. Aber nur so können die Röhren wieder für 100 Jahre fit gemacht werden.» Wenn das ASTRA spricht, steht meist der MIV im Vordergrund. Aber nicht nur Otto Noger betont an diesem Abend: Auch andere Verkehrsteilnehmende sollen von diesem Engpassprojekt profitieren.



Vier Sprecher, ein Moderator (von links): Andreas Notter, Gemeindepräsident Reto Altherr, ASTRA-Filialleiter Otto Noger, Regierungsrat Dölf Biasotto und Projektleiter Pascal Hinder (Tiefbauamt St. Gallen). Foto: Nerina Keller



So könnte die Einfahrt in den Liebegg-Tunnel über die Wattbach-Brücke dereinst aussehen. Sie käme in etwa auf Höhe des grossen Parkplatzes entlang der Teufener Strasse zu liegen. Visualisierung Tiefbauamt St. Gallen

Auch Platz fürs Velo?

«Erschrecken Sie nicht wegen dem grossen Haus im Hintergrund. Das wurde noch nicht ausgearbeitet.» Mit Pascal Hinder ergreift nun der Gesamtprojektleiter des Tiefbauamtes St. Gallen das Wort. Sein Departement ist beim regionalen Teil federführend. Gerade zeigt er eine Visualisierung der Kreuzung bei der St. Leonhard-Brücke. Hier soll dereinst die Abfahrt in Richtung unterirdischer

«Uns ist natürlich bewusst, dass die Pförtneranlage eher ein ‚Providurium‘ als ein ‚Provisorium‘ sein wird. Aber das Ziel muss der Liebegg-Tunnel sein. Nur das ist eine nachhaltige Lösung. Auch für alle anderen Verkehrsteilnehmer.»

Gemeindepräsident Reto Altherr

Güterbahnhof-Kreisel stehen. Es folgt auch eine Visualisierung der Einfahrt in den Liebegg-Tunnel über den Wattbach. Diese käme ungefähr auf Höhe des grossen Parkplatzes entlang der Teufener Strasse zu stehen. «Das ist der grosse Vorteil: Der Verkehr verschwindet im Untergrund. Das schafft Platz für andere Verkehrsteilnehmer wie das Fahrrad, den ÖV bzw. das Postauto oder Fussgänger.»

Dieser Argumentation folgt auch der letzte Redner des Abends: Gemeindepräsident Reto Altherr. «Ich spreche für das ganze Rotbachtal, wenn ich sage, dass wir dieses Projekt vollumfänglich unterstützen. So werden Ausser- und Innerrhoden nicht vom nationalen Verkehrsnetz abgehängt.» Er betont auch erneut, dass die geplante Pförtneranlage auf der Teufener Strasse – trotz Verständnis für die schwierige Situation im Riethüsli-Gebiet – nur als Provisorium akzeptiert würde. «Uns ist natürlich bewusst, dass das eher ein ‚Providurium‘ als ein ‚Provisorium‘ sein wird. Aber das Ziel muss der Liebegg-Tunnel sein. Nur das ist eine nachhaltige Lösung. Auch für alle anderen Verkehrsteilnehmer.» *tiz*

Kritisches Publikum

Die Organisatoren setzten an diesem Abend auf Interaktion: Bereits während der Veranstaltung konnten über ein Online-Tool Fragen gestellt werden. Nach Abschluss der Vorträge wurden diejenigen mit den meisten «Votes» von den Sprechern beantwortet. Die gewählten Fragen – und später gehörten Statements aus dem Publikum – waren fast ausnahmslos kritisch. Das Projekt wurde sogar als «verkehrsanziehendes Monster» bezeichnet, das der Region längerfristig eine grosse Mehrbelastung bringen wird. Auch der Mehrwert für andere Verkehrsteilnehmer wurde in Frage gestellt – insbesondere für Fahrräder. Die vier Sprecher standen dem Publikum Rede und Antwort und blieben dabei ihren vorangegangenen Argumentationen treu. Es wurde aber auch deutlich – vor allem bei den Antworten des ASTRA-Vertreters –, dass es hier grundsätzlich nicht um Verkehrspolitik, sondern ein Infrastruktur-Projekt geht: «Wir haben vom Parlament in Bern einen klaren Auftrag zur Beseitigung des Engpasses in St. Gallen. Und wir sind der Ansicht, dafür eine sehr gute Lösung gefunden zu haben, von der viele profitieren.»

Zellreva^{ZR}
Treuhand & Revision

071 780 08 20



Experte in Treuhand,
Revision und Steuern.
Regional verwurzelt.

Gerne beraten wir Sie auch vor Ort.
Reto Zellweger

Zellreva AG | Blattenheimatstrasse 10 | 9050 Appenzell | www.zellreva.ch
Mitglied TREUHAND | SUISSE

Kuratli Hauswartungen
Freude an Sauberkeit

*Ein herzliches DANKE für die Kundentreue und
Allen frohe Festtage und e guets Neus!*

Alice & Hampi Kuratli

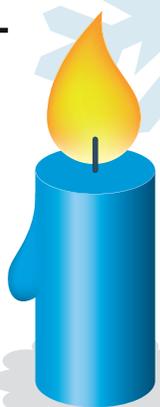
Rütihofstrasse 1
9052 Niederteufen
www.kuratli-hauswartungen.ch
info@kuratli-hauswartungen.ch

Tel. 078 896 18 41

MALERGESCHÄFT
LOOSER GmbH

Speicherstrasse 19
CH-9053 Teufen
Telefon 071 333 41 04

info@malergeschaefft-looser.ch



**Frohe Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr.**

Kundennähe ist uns wichtig!

**MER SÄGID
GERN DANKE!**

Und das nicht nur am Jahresende, sondern immer dann, wenn wir etwas erleben dürfen, das uns Freude macht. Danke für die vielen tollen Aufträge, die wir auch in diesem Jahr wieder ausführen durften. Danke, dass unsere Arbeit geschätzt wird. Danke, dass wir bei unseren Kundinnen und Kunden so viel Vertrauen geniessen. Wir werden auch 2024 alles daran setzen, dass wir immer wieder Danke sagen dürfen.

SCHÖNI FESTTÄG OND E GUETS NEUS!
wünschen Ihnen Marcel Züst und Team

züst
BEDACHUNGEN AG

STEILDACH.
FLACHDACH.
FASSADEN.

Telefon 071 333 11 77
info@zuest-bedachungen.ch
www.zuest-bedachungen.ch

**Waldegg
Wintergwonder**

Mit Lichterweg und
gemütlichem Glühweinbeizli
17. Nov. 23 bis 23. Jan. 24



wald
egg

Mit Leben füllen

70 Meter lang, 28 Meter breit, 16 Meter hoch, 4 Stockwerke, 12 Klassenzimmer, 155 Fenster, 145 Türen und 5000 Quadratmeter Dreischicht-Platten: Am 11. November feierte Teufen die Eröffnung des neuen Sekundarschulhauses auf dem Landhausareal. Den Baukredit über 24,39 Mio. Franken sprach die Stimmbevölkerung am 9. Februar 2020 – dreieinhalb Jahre später füllt sich das Schulhaus mit Leben. Und Musik.

«Die WCs finde ich besonders schön.» Der Satz der Oberstufenschülerin Matilda bringt die gut gefüllte Aula zum Lachen. Hier sitzen und stehen die geladenen Gäste der feierlichen Eröffnung des neuen Teufner Sekundarschulhauses. Teil davon sind nicht nur Ansprachen der politischen Vertreter und des Architekten – auch vier Lernende tragen ihren Teil zum Programm bei. Zwei machen Musik: Gian Ammann am Klavier und Tian Tan an der Geige. Andrin und Matilda beantworten hingegen die Fragen von Schulleiter Urs Schöni auf der Bühne. Die erste: Wie gefällt euch das neue Schulhaus? «Ich finde es sehr cool. Speziell die modulare Aula», meint Andrin. Auch Matilda gibt positives Feedback: «Ich habe mich hier von Anfang an sehr willkommen gefühlt. Die grossen Türen spielen dabei sicher eine Rolle. Aber auch die verschachtelte Struktur mit vielen Rückzugsräumen.» Dazu gehören eben auch die schönen Toiletten. Aber gibt es auch Negatives zu bemerken? Andrin antwortet: «Manchmal muss man von Zimmer zu Zimmer ziemlich weite Wege gehen oder viele Türen öffnen. Nicht ideal, wenn man es eilig hat.» Matilda streicht einen ästhetischen Aspekt heraus: «Das ist vermutlich Geschmackssache. Aber mir hat es ein bisschen zu viel Holz.» Später wird sich Architekt Beat Loosli für diese ehrliche Rückmeldung bedanken. Für ihn ist Architektur die Kunst der Übersetzung: von den Bedürfnissen des Bestellers in die Sprache der Baukunst. «In diesem Fall hatten wir ehrlich gesagt leichtes Spiel, da die Ansprüche so klar definiert waren. Dazu gehörte auch die Vorgabe eines Holzbaus. Also ja, es hat viel Holz. Insgesamt 5000 Quadratmeter Dreischichtplatten. Das ist in ungefähr so gross wie das Fussballfeld nebenan.»

Kupferleitungen und «Ks»

Es ist schon eine Weile her. Nämlich 117 Jahre. «Das letzte Mal, dass in Teufen die Er-



Schulleiter Urs Schöni mit den Lernenden Andrin und Matilda. Foto: Nerina Keller

öffnung einer Sek gefeiert wurde war 1906. Eine der grossen Neuheiten des «Hörli» war das Brausebad, wo die Lernenden sich einmal pro Woche waschen konnten», sagt Gemeinderätin und Schulkommissionspräsidentin Beatrice Weiler. Ihr ist die Freude über diesen Tag anzumerken. Es geht dabei aber nicht nur um dessen historische Bedeutung: «Dieses Schulhaus ist dank seinen Clustern, der Schönheit und der nachhaltigen Bauweise ein idealer Ort für Lernen und Lehren.» Diesen Eindruck bestätigen später auch zwei Lehrpersonen, die hier unterrichten: Susanne Müntener und Andreas Künzli. Bei ihrem Vortrag dominiert der Buchstabe «K». Andreas Künzli erklärt: «Unsere Aufgabe könnte man damit zusammenfassen, die Jugendlichen auf ihr zukünftiges Leben vorzubereiten. Da spricht man häufig von den vier «Ks»: Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und Kritisches Denken.» Aus der Sicht der beiden Lehrpersonen wurden diese «Ks» beim Neubau der Sekundarschule auf jeden Fall berücksichtigt. «Das fing bei der Partizipation an. Wir haben uns gehört und verstanden gefühlt. Und geht bis hin zur flexiblen Raumgestaltung, wo man «um die Ecken» gedacht hat», sagt Susanne Müntener. Auf dieses partizipative Verfahren ging auch Schulleiter Urs Schöni ein. Er zählte einige Wünsche auf, die die Lehrpersonen 2011 geäussert hatten. «Viele davon wurden erfüllt: Jahrgangsstufen erhalten, Raum fürs Mittagessen, Rückzugsräume, Spinds für die Lernenden, persönliche Laptops. Etwas zum Glück aber auch nicht: Kupferleitungen fürs WLAN.»

Vergangenheit und Zukunft

«Ein starkes, zukunftsgerichtetes Bildungswesen setzt das Fundament für die Perspektiven kommender Generationen und trägt damit wesentlich zur Attraktivität der Gemeinde bei.» Gemeindepräsident Reto Altherr zitiert diesen Satz aus dem Teufner Leitbild. Und ergänzt: «Das Vermitteln von Wissen ist auch immer eine persönliche Angelegenheit. Das soll auch so bleiben. Aber es braucht auch die passende Infrastruktur und eine stimmige Umgebung. Und das bietet diese neue Sekundarschule.» Mit der heutigen Eröffnung lege die Gemeinde deshalb den Grundstein für die Zukunft, «denn die Zukunft ist die Jugend». In diese Lobesrede auf die Bildung stimmt nach ihm auch Regierungsrat und Vorsteher des Bildungsdepartements Fredy Stricker ein. «Das Schulwesen nimmt in der Regel mehr als die Hälfte der Gemeindefinanzen ein. Das zeigt, wie wichtig uns die Bildung ist.» Und in Zukunft wird sie sogar noch wichtiger, denn bis 2030 werden die Schülerzahlen in Ausserrhoden pro Jahr rund 2,5 Prozent zunehmen. «Es ist deshalb schön zu sehen, dass eine prosperierende Gemeinde wie Teufen diese Verantwortung wahrnimmt.» *tiz*

Sonderbeilage

Mehr zur neuen Sek erfahren Sie in der Sonderbeilage, die dieser «Tüüfner Poscht» beiliegt. Darin finden Sie auch weitere Fotos von der Eröffnungsfeier – und einen Link zu einem spannenden Video.

«BiodiversiTAT» statt Drohfinger

Sepp Zurmühle

Der Tüüfner Bär 2023 geht an ein initiatives Team, das den Nerv der Zeit trifft. Die Aktion für Biodiversität freut sich über die Ehre, die ihnen zuteilwird und sie gleichzeitig zu neuen Taten motiviert. Eigeninitiative, Beteiligung möglichst vieler Menschen und kleine Schritte in die richtige Richtung gehören zum Erfolgsrezept.

Sonntag, 19. November, 11 Uhr: Im Zeughausaal ist festlich aufgetischt. Die zahlreichen Gäste nehmen Platz. In der rückwärtigen Küche wird eifrig gearbeitet. Das Gewinnerteam darf jeweils die Gäste einladen sowie das Catering und die Musik bestimmen. Veranstalterin ist die Gemeinde. Im Namen der zuständigen Kulturkommission begrüsst Gemeinderat Samuel Fischer die Anwesenden und führt durch die Feier.

Der Tüüfner Bär wird seit 2009 an Personen oder Institutionen verliehen, «die sich in besonderer Weise für die Gemeinde Teufen einsetzen. Es werden nachhaltige und aussergewöhnliche Leistungen gewürdigt, die zum Zusammenhalt der Bevölkerung und zum positiven Ansehen der Gemeinde Teufen beitragen», betont Gemeindepräsident Reto Altherr in seiner Laudatio.

Was von unten wächst

In seiner Laudatio begibt sich Reto Altherr aufs fachliche Glatteis der Biodiversität und versucht der Frage auf den Grund zu gehen, was diese denn überhaupt ist. Und das sei gar nicht so einfach. «Die verschiedenen Definitionen sind alle hochwissenschaftlich und auf Anhieb manchmal kaum zu erfassen.»

Gut erinnert sich der Gemeindepräsident zurück an die Zukunftswerkshops im Herbst 2020. Dort wurden Ideen und Projekte für die Zukunft von Teufen gesammelt. «Vieles zielte

«Nur was von unten wächst, hat langfristig Bestand und Erfolg.»

Gemeindepräsident Reto Altherr

in Richtung Infrastruktur und sah damit als Adressat die Gemeinde. Dem Gründungsteam Biodiversität schwebte allerdings etwas Anderes vor. Sie setzten von Anfang an auf den aktiven Einbezug und das Engagement von uns allen. «Nur was von unten wächst, habe langfristig Bestand und Erfolg», war und ist ihre Überzeugung.»

Erdverbundene Realisten

«Folgerichtig haben sie sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen. Den Samen ausgebracht, damit die Saat aufgeht und später geerntet werden kann. Als erdverbundene Realisten wussten sie von Anbeginn, dass dies viel Zeit und noch mehr Durchhaltewillen braucht. Nicht utopische Ziele standen im Vordergrund, sondern das Wissen, dass jedes noch so kleine Engagement, jede Fläche, die gewonnen werden kann, einen Schritt in die richtige Richtung darstellt.» Reto Altherr zitiert Andreas Kuster: «Es braucht nicht unbedingt riesige Flächen. Viel wichtiger ist, dass diese genug nah beieinanderliegen. So können Tiere, Insekten und Pflanzen von «Insel zu Insel» wandern und dadurch besser überleben.»

Tüüfner Bär erhalten

«Der Tüüfner Bär ist der Dank für alles bisher Geleistete, aber auch Motivation für die Zukunft: dranzubleiben und weiterzumachen», unterstreicht der Gemeindepräsident. Es sind dies Lucia Andermatt, Mägi Bischof, Silvia Droz, Alexander Assmus und Andreas Kuster. Feierlich übergibt Reto Altherr dem Team den Tüüfner Bär. Alle erhalten zudem einen prächtigen Blumenstrauß «aus einheimischen Pflanzen, die danach getrocknet werden können», betont Gemeinderat Samuel Fischer bei der Übergabe. Im Anschluss an die feierliche Übergabe des Tüüfner Bär äussern sich die einzelnen Empfängerinnen und Empfänger der Auszeichnung.

Fortwährend, lautlos verloren

Kantonsrat Alexander Assmus aus Teufen betont: «Was wir alle zusammen im Siedlungsgebiet – also hier in Teufen, heute und in Zukunft – unternehmen, um den fortschreitenden Verlust an biologischer Vielfalt aufzuhalten, ist von grosser Bedeutung.» Die Schweiz habe sich zum international gesetzten Ziel von «30 Prozent ökologischer Aus-

«Für den Einzelnen ist es manchmal nur ein kleiner Schritt, für die Gemeinschaft zusammen aber ein grosser Fortschritt.»

Reto Altherr

gleichsfläche (Land und Wasser) bis 2030 bekannt». Unser Kanton hingegen schreibe im neuen Regierungsprogramm «von gerade mal 17 Prozent bis 2035».

Es gäbe noch viel zu klären und Kompromisse zu finden. Mit einem Fokus auf die Landwirtschaft allein – obwohl sie eine Schlüsselrolle einnehme – werde das Problem, auch auf politischer Ebene, nicht zu lösen sein. «Deshalb ist es so wichtig, dass jede und jeder von uns bereits jetzt beginnt mit eigenen Biodiversi-TATen, dort wo wir selbst etwas tun können.» Assmus betont die Wichtigkeit, «die Umwelt vermehrt wieder in unser tägliches Denken und Handeln einzubeziehen, denn biologische Vielfalt geht fortwährend, lautlos verloren».

Eine Herzensangelegenheit

Lucia Andermatt erklärt kurz und bündig: «Die Aktion für Biodiversität ist für mich ganz einfach eine Herzensangelegenheit.» Silvia Droz schildert, wie sie aus dem sogenannten Unkraut schmackhafte und gesunde Gerichte herstellt, z. B. Risotto mit Brennesseln. Mägi Bischof zückt ein farbiges, gehäkeltes Halsbändchen und bindet es dem (etwas nackt wirkenden) Tüüfner Bär um den Hals. Symbolisch wirft sie dem Gemeindepräsidenten spontan einen grünen Tennisball zu.

Andreas Kuster zeigt sich überrascht, ein bisschen stolz und sehr erfreut über den Erhalt des «Tüüfner Bär». In seinen geradezu philosophischen Ausführungen meint er: «Für viele Dinge, die wir uns wünschen, gibt es praktische, kurze, zweisilbige Wörter, wie z. B. «Erfolg, Fortschritt, Reichtum, Wohlstand, Komfort». Wir lernen in der Schweiz von Klein auf, nach Wohlstand bzw. auch nach Reichtum zu streben. Und später im Leben werden wir ermahnt, die Biodiversität,



Mägi Bischof, Andreas Kuster, Lucia Andermatt, Alexander Assmus und Silvia Droz mit dem «Tüüfner Bär» (von links). Foto: Sepp Zurmühle

die eventuell darunter gelitten hat, wieder herzustellen.»

Im «Ein-Klang»

Andreas Kuster nutzt die Gelegenheit, sich mit dem Publikum über das Wort «Biodiversität» zu unterhalten. Sie seien ja mehr oder weniger deswegen hierhergekommen. Wohlstand sei ein wohlklingendes deutsches Wort mit positiven Assoziationen. «Bi-o-di-ver-si-tät hingegen ist ein komplizierter Zungenbrecher mit 6 Silben, ein Fremdwort aus der Welt der Wissenschaft. Warum gibt es dafür kein gescheiteres Wort?» Und fragt in den Saal, ob jemand einen Vorschlag habe? Nach einer kurzen Pause fragt Kuster, wie allenfalls das Wort «Ein-Klang» gefalle? Mit Blick zu den anwesenden Musikanten von Dixiezeller zitiert er Nada Brama: «Die Welt ist Klang.» Das sei bestimmt richtig. «Die Welt ist aber auch Vielfalt. Das ist genauso richtig. Der natürliche Zustand der Welt wäre Vielfalt.» «Eine Lebensweise im Ein-Klang mit der Natur würde also bedeuten, dass wir bei allem, was wir tun, darauf achten, dass wir die natürliche Vielfalt der Welt nicht stören. Wenn jeder einzelne von uns und wir als Gesellschaft das schaffen, müssen wir uns mit der Biodiversität nicht mehr separat beschäftigen. Diese ist dann der Normalfall».

Für Andreas Kuster ist Ein-Klang die Voraussetzung, um unseren Wohlstand zu behalten. «Wenn alles gut geht, wird in Zukunft also Ein-Klang herrschen. So lange aber der Begriff nicht besser bekannt ist, heisst unsere Aktion bis auf Weiteres Tüüfner Aktion für Biodiversität.»

«Bi-o-di-ver-si-tät hingegen ist ein komplizierter Zungenbrecher mit 6 Silben, ein Fremdwort aus der Welt der Wissenschaft. Warum gibt es dafür kein gescheiteres Wort?»

Andreas Kuster von der «Aktion für Biodiversität»

Neue Projekte

Im Laufe seiner Ausführungen kündigt Andreas Kuster auch neue Projekte an. «Wir fühlen uns nämlich alle noch frisch, haben Ideen und möchten uns – zusammen mit Ihnen – dafür einsetzen, dass auf dem Gemeindegebiet in Zukunft noch mehr grossartige, strahlende, vorbildliche und wegweisende

Biodiversitäts-Projekte entstehen.» Mehr darüber berichten würden sie irgendwann gerne.

Passender Rahmen

Cornel Thaler (Stör-Koch aus Teufen), unterstützt von seinen Eltern Imelda und Beat Thaler sowie Katrin Sonderegger (ebenfalls Köchin), ist für den Apéro Riche verantwortlich. Cornel Thaler erklärt den Anwesenden, dass er in seiner Küche mit einheimischen und speziell mit wild in der Natur vorkommenden Pflanzen arbeite. Das scheint bei den Gästen sehr gut anzukommen. Sie lassen sich von den verschiedenen Farben und Geschmäckern gerne verwöhnen. Den Service übernimmt die Kulturkommission.

Seit Beginn der Veranstaltung und bis zum Ende spielen die fünf Musikanten der Formation «Dixiezeller» aus Appenzell den musikalischen Begleitsound. Sie machen dies auf eine sehr diskrete und abwechslungsreiche Art, so dass sich die Teilnehmenden wunderbar unterhalten und sich zugleich an den zuweilen sanften und dann wieder richtig fetzigen Tönen erfreuen können. Es spielten: Georg Kegel (ePiano), Hanspeter Masina (Bass), Hansruedi Schneider (Saxophone und Klarinette), Pieder Cadalbert (Saxophone) und Gastschlagzeuger Christian Zünd aus dem Rheintal.

wo gömmer ane...



Speise-Restaurant **ILGE**

Ursula + Köbi Inauen-Koch
Dorf 2 9053 Teufen
Tel. 071 333 13 60
inauen.koch@bluewin.ch
www.ilge-teufen.ch

Das **ILGE**-Team dankt für Ihre Kundentreue, wünscht frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Öffnungszeiten über die Feiertage:

Sonntag - Mittwoch	24. - 27. Dez.	geschlossen
Donnerstag + Freitag	28. + 29. Dez.	offen
Samstag	30. Dez.	Chlausenschuppel mit Fondue Chinoise oder Fleisch vom heissen Stein
Sonntag / Silvester	31. Dez	Spass-Chläus mit Fondue Chinoise oder Fleisch vom heissen Stein
Montag / Neujahrstag	1. Jan. 2024	offen ab 11 Uhr
Dienstag + Mittwoch	2. + 3. Jan.	Ruhetage
ab Donnerstag	4. Jan.	normale Öffnungszeiten

Restaurant Hirschen

Der Hirschen empfiehlt zur Advents- und Weihnachtseit

festliche Gerichte.

24., 25., 26. Dezember geschlossen,
Sonntag, 31. Dezember, Silvester geöffnet.

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten von Dienstag bis Samstag
10.30 bis 14.00 Uhr
17.30 bis 23.00 Uhr

071 333 24 44 | info@hirschen-teufen.ch



WIR SUCHEN ALLE UNSERE MITSCHÜLER!

**Klassentreffen
Sekundarschule
Teufen
Jahrgang 1987**

Wir veranstalten ein Klassentreffen für die Sekundarschule Teufen.
Wenn du von 2000 bis 2003 ins Hörli gegangen bist, melde dich unter klassentreffenteufen@gmx.ch und erfahre alle Details.

Wir freuen uns auf dich!

Geschenk

Dankeschön-Tee im Säckli

Gegen Abgabe dieses Bons schenken wir Ihnen bei Ihrem nächsten Einkauf einen Dankeschön-Tee im Säckli (solange Vorrat; Dezember 2023)



VITAL DROGERIE | Speicherstrasse 8 | 9053 Teufen
Tel. 071 333 37 67 | www.vital-drogerie-schilter.ch



Frohe und gesegnete Festtage
und einen guten Rutsch ins 2024.

Betriebsferien vom 23. Dezember bis und mit 7. Januar

Adventskonzert der Liberty Brass Band mit Nicolas Senn (Hackbrett)

Sonntag, 10. Dezember 2023, 18:00 Uhr

Reformierte Kirche, Teufen

Eintritt frei - freiwillige Kollekte



www.lbb.ch



Das Team der «Tüüfner Poscht» wünscht Ihnen frohe Weihnachtstage...

Entsorgen – aber richtig

Eigentlich sind die Regeln klar: Bei jeder Abfall-Sammelstelle sind die offiziellen Entsorgungszeiten angeschlagen. Und bei der Metallsammlung geht es – wie der Name schon sagt – ausschliesslich um Metall. Trotzdem kommt es immer wieder zu Missverständnissen.

«Ich habe schon alles Mögliche gesehen: vollständige Velos, ein ganzes Set Autoreifen, einen Kühlschrank. Das ist teilweise wirklich erstaunlich.» Alfred (Fredy) Höhener, Leiter des Bauamts, spricht von der Metallabfuhr. Diese wird von der Gemeinde viermal im Jahr organisiert und durchgeführt – die nächste steht am 6. Dezember an. Die Idee dahinter: Statt dass alle Teufnerinnen und Teufner mit ihrem Altmetall zur Entsorgungsstelle fahren müssen, sammelt das Bauamt die bereitgestellten «Metalle» ein. «Für uns gelten dabei aber die gleichen Regeln wie für alle anderen. Wir können keine Fremdstoffe in die Metallmulde werfen.»

Anders gesagt: Ein vollständiges Fahrrad muss von den Mitarbeitenden des Bauamtes erst auseinandergebaut und in seine einzelnen Material-Komponenten zerlegt werden. Anschliessend wird alles stoffgerecht entsorgt – oft auch kostenpflichtig. «Und da reden wir noch gar nicht von Giftstoffen.» Für Fredy Höhener und die Gemeinde ist aber klar: Die Metallsammlung ist sinnvoll und



Die neue Sammelstelle bei der Landhausstrasse: praktisch, aber mit Nachbarn. Die Entsorgungszeiten sollten deshalb auch berücksichtigt werden. Foto: tiz

soll auch beibehalten werden. «Wir hoffen aber auch auf das Verständnis und die Mithilfe der Teufnerinnen und Teufner. Das gilt für Anmeldung und das richtige Bereitstellen.»

Das gleiche gilt für die Nutzung der Abfall-Sammelstellen – zum Beispiel die neue an der Landhausstrasse. Ihre Lage ist für Entsorgende sehr praktisch, aber die Sammelstelle hat nun etwas mehr Nachbarn als früher. Das bedeutet auch: Die Einhaltung der Entsorgungszeiten ist noch wichtiger geworden. «Wir wohnen alle im gleichen Dorf. Etwas Rücksicht gehört da einfach dazu.» tiz

Asche im Unteflurbehälter

Zu einem spektakulären Fall von falscher Entsorgung kam es am 7. November: heisse Asche im UFB an der Speicherstrasse (Höhe altes Feuerwehrhaus). In der Folge musste die Feuerwehr löschen und das Bauamt den grossen Sammelsack des UF ersetzen.



Teufner leitet Gewerbeverband AR

Der Gewerbeverband Appenzell Ausserrhoden wird das Jahr 2024 mit einem neuen Geschäftsführer starten. Thomas Schirmer aus Teufen folgt auf Bruno Eisenhut.

Thomas Schirmer aus Teufen wird neuer Geschäftsführer des Gewerbeverbands AR. Als Inhaber und Geschäftsführer der mediacon-sale GmbH kennt Thomas Schirmer die Herausforderungen des hiesigen Gewerbes.

Ebenso bringt Schirmer Erfahrung aus der Druckereibranche mit, in der Schirmer zuvor während vieler Jahre als Geschäftsleitungsmitglied eines KMU tätig war. Thomas Schir-



Bruno Eisenhut übergibt an Thomas Schirmer (r.) pd

mer übernimmt die Tätigkeit als Geschäftsführer des Gewerbeverbands AR per Januar 2024 und ersetzt somit den bisherigen Geschäftsführer Bruno Eisenhut.

Der Gewerbeverband AR, welcher noch bis zur Delegiertenversammlung 2024 von René Rohner präsiert wird, gestaltet die politische Entwicklung in Appenzell Ausserrhoden im Interesse seiner Mitglieder mit, indem er sich unter anderem aktiv am politischen Meinungs- und Entscheidungsprozess beteiligt. Ausserdem ist der Gewerbeverband AR bestrebt, mit anderen Wirtschaftsorganisationen, auch über die Kantonsgrenze hinaus, zu kooperieren. pd



GEMEINDERAT

GEMEINDE TEUFEN

30. Dezember 2023 Silvesterchlausen im verkehrsfreien Dorfkern

Zwischen 10.45 Uhr bis 13.30 Uhr ist der Dorfkern (zwischen Spar Supermarkt Bahnhofkreuzung) für den allgemeinen Verkehr gesperrt. Der Bahnbetrieb ist während dieser Zeit eingestellt; es besteht ein Busersatz. Die Haltestelle Stofel wird nicht bedient.

Der Gemeinderat bedankt sich bei den Anwohnern für das Verständnis und wünscht allen viel Vergnügen und «e guets Neus».



Wir danken Ihnen für Ihre Kundentreue und wünschen Ihnen ein gesundes neues Jahr

Claudia & Hanspeter Michel mit Nicola Wolf, Noemi Sparr und Luana Brülisauer



Drogerie Michel AG –
Arznei & Beratung
Dorf 20, 9053 Teufen
Telefon 071 333 14 68
Telefax 071 333 14 63
info@drogerie-michel.ch
www.drogerie-michel.ch



Drogerie
MICHEL

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag
08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr
Montag geschlossen

Hirn APPENZELL

Tel. 071 787 14 38
www.autoreisen-hirn.ch

FERIEN & REISEN 2023/24

Samichlausfahrt

So 10.12. ½ Tg. Samichlausfahrt mit Chlaussack und Nachtessen, gemütliche Unterhaltung Fr. 89.00

Weihnachtsmärkte

Do 07.12. 1 Tg. Weihnachtsmarkt in Bremgarten Fr. 48.00
Mo 11.12. 1 Tg. Weihnachtsmarkt in Ulm * Fr. 54.00

* = Ausweis erforderlich

Voranzeige Mehrtagesfahrten 2024

25.02. 8 Tg. Kur- und Wellnessferien in Abano
01.04. 5 Tg. Ligurische Riviera: «Cinque Terre – Genua etc.»
11.04. 4 Tg. Frühling im Tessin «mit Strick- und Häkel-Freunden»
21.04. 6 Tg. San Giovanni Rotondo «Pater Pio» mit Josef Rosenast
05.05. 7 Tg. Sardinien «Die Insel im Mittelmeer»
27.05. 5 Tg. Ferien am Millstättersee / Kärnten «Döbriach»
11.06. 4 Tg. Comersee – Luganersee – Ortasee – Lago Maggiore
02.07. 3 Tg. Schwarzwald – Elsass – Vogesen – Jura

Wir wünschen allen Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in's 2024 und freuen uns, Sie nächstes Jahr wieder begrüssen zu dürfen.

Bitte besuchen Sie uns auf unserer Website unter www.autoreisen-hirn.ch

Verlangen Sie unser Reiseprogramm 2024 sowie das Tages- und Halbtagesfahrten-Programm!

EASY IN DEN WINTER!

GRATIS
WINTERRÄDER
INKLUSIVE



UNSER GESCHENK FÜR SIE:
DAS SNOWFLAKE-PACKAGE.*



Emil Frey St. Gallen

*Aktion gültig beim Kauf und Immatriculation eines neuen Eclipse Cross PHEV, ASX oder Space Star vom 1. Oktober 2023 bis 31. Dezember 2023. Snowflake-Package: Teppichsatz Elegance oder Gummimatten, Kofferraumwanne, Autoapotheke, Sicherheitsweste, Heckstossstangen-schutzfolie (nicht für ASX), Schneebesens und ein Satz Winterräder.



Hecken-Idyll?

Nerina Keller

Wer ins Zeughaus kommt, sieht grün. Das Kollektiv Gaffa hat eine Ausstellung aufgebaut, die zwischen dem 28. Oktober und dem 28. Januar zu sehen ist. Am Eingang der Ausstellungsfläche steht eine Wand. Eine Heckenwand, genauer gesagt. Was zuerst vielleicht ein bisschen irritiert, macht dann vor allem neugierig. Was kommt wohl dahinter?

Genau diese Frage sollen sich Besuchende auch stellen. «Wenn man in der Ostschweiz aufwächst, sind Hecken Alltag, Realität. Niemand kommt an ihnen vorbei.» Für die Mitglieder des Kollektivs, die in der Umgebung aufgewachsen sind, eine Kindheitserinnerung. «Sie nehmen aber auch ganz viel Raum ein und weg. Das Privateigentum dahinter ist abgeschottet und nicht mehr zugänglich.» Die Hecke im Zeughaus soll gewissermassen dasselbe machen. Öffentlichen (Ausstellungs-) Raum wegnehmen.

Ein paar Einblicke gibt es dann trotzdem. Zwischen Kunstrasen und Terrassenfliesen aus Holz stehen eine hübsche Rattan-Lounge und ein stattlicher Grill. In einem anderen Raum gibt es – nebst dem obligaten englischen Rasen – einen Mähroboter und einen feinsäuberlich aufgerollten Gartenschlauch. Alles in allem steht man aber doch vor verschlossener Tür. Das «Herzstück» der riesigen Hecke ist ein Hauseingang. Wer dahinter wohnt und was sich dort so abspielt, bleibt der Fantasie überlassen. Auch das Schild am Briefkasten gibt keinen Hinweis: «M. Bernasconi, wie bei der Post.» Ein Phantom, ein Platzhalter.

«Saaltext und Konzept geben immer so schnell eine Richtung an. Unsere Ausstellung soll aber neutral sein. Wie die Hecke.» Das erklärt Wanja Harb. «Alle Besuchenden sollen sich selber ihre Gedanken machen und spüren, was die Hecke bei ihnen bewirkt.» Für Gaffa ist die Ausstellung eine Feststellung, ein Aufzeigen von Tatsachen. «Wir wollen weder argumentieren, noch politisch sein.» Das einzige Ziel sei eine Plattform für mögliche Auseinandersetzung. Zur Ausstellung gibt es eine Kurzgeschichte, die von Autor Arnon Grünberg verfasst wurde. «Und eine Infotafel, auf der ersichtlich ist, woher all die Ausstellungsgegenstände kom-



Dario Forlin, Linus Lutz, Lucian Kunz und Wanja Harb sind Gaffa. Im Zeughaus sind auch ihre Fanzines zu sehen.

men: der Robidog, der Stromkasten oder der Hydrant», ergänzt Linus Lutz. Soviel vorweg: So gut wie alles kann nach der Ausstellung zurückgegeben werden. «Ausser der Hecke, die haben wir gekauft.» In der Schweiz sei es unbezahlbar, so eine zu mieten. Gaffa hat eine Weile nach einer schönen, leuchtend grünen Hecke gesucht. «In Holland konnten wir eine kaufen. Was damit nach der Ausstellung geschieht, ist noch offen. Vielleicht bauen wir sie dann einfach an einem anderen Ort auf.»

Fanzine kreieren

Am 7. Januar (14 bis 17 Uhr) findet im Zeughaus ein Workshop zum Thema «Fanzine» statt. Dabei handelt es sich um kreative Mini-Magazine oder «Kleinst-Publikationen». Ziel des Workshops ist es, seine eigenen «Fanzine» zu gestalten. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Anmeldung an info@zeughausteufen.ch.

Bewilligte Baugesuche im 3. Quartal 2023

Antonia Pia Gassner und Simon Urs Hutter, Helvetiastrasse 21, 9000 St. Gallen; Einbau Wärmepumpe mit zwei Erdsonden bei Wohnhaus, Im Holz 11; Grundstück Nr. 1399, Assek-Nr. 1576

Urs Alder, Schönenbüel 728, 9053 Teufen; Fassadensanierung Nord und Ost bei Wohnhaus, Schönenbüel 728; Grundstück Nr. 605, Assek-Nr. 728

Christian Graf, Buchschwendi 1082, 9053 Teufen; Neubau Rinderlaufstall mit Remise und Jauchegrube, Buchschwendi 1082; Grundstück Nr. 1010

Kerstin und Marc Winiger, Steinwischenstrasse 12, 9052 Niederteufen; Abbruch / Neubau Einfamilienhaus – Projektänderung zu BG-Nr. 2021-130, Oberbodenstrasse; 1, Niederteufen; Grundstück Nr. 1415, Assek-Nr. 1549

Grubenmann Liegenschaften AG, Eggerstandenstrasse 24, 9050 Appenzell; Überbauung Sammelbüel – Projektänderung Zufahrt; Grundstücke Nr. 1676, 518 und 1123; Emil Heierli, Stein 989, 9053 Teufen; Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Gebäude, Untere Schwendi 638; Grundstück Nr. 538, Assek-Nr. 638

Edith Otterbech-Bergadà, Stäheli 851, 9062 Lustmühle; Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Gebäude, Stäheli 851, Lustmühle; Grundstück Nr. 736, Assek-Nr. 851; Sabine und Manfred Kirsch-Hintz, Wellenrüti 581, 9053 Teufen; Ersatz Holzheizung durch Wärmepumpe mit einer Erdsonde bei Wohnhaus, Wellenrüti 581; Grundstück Nr. 2126, Assek-Nr. 581

Franziska und Josef Monegat, Rütiholzstrasse 13, 9052 Niederteufen; Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Gebäude, Rütiholzstrasse 13.; Niederteufen; Grundstück Nr. 1514, Assek-Nr. 1645

Matthias Stuck-Farell, Schützenbergstrasse 9, 9053 Teufen; Ersatz Böschung durch Blocksteinmauer, Schützenbergstrasse 9; Grundstück Nr. 1936

Einwohnergemeinde Teufen c/o Betriebe und Sicherheit, Dorf 7, 9053 Teufen; Aufstellen einer mobilen Toilette bei der bestehenden Feuerstelle Frölichsegg; Grundstück Nr. 807

Ursula Porter-Bühler, Stosswaldweg 1290, 9062 Lustmühle; Erstellung von zwei Autoabstellplätzen, Stosswaldweg 1290, Lustmühle; Grundstück Nr. 1502

Katharina Engler, Göbhisstrasse 709, 9053 Teufen; Umnutzung der Einzimmerwohnung im EG zu Praxisraum, Werdenweg 4; Grundstück Nr. 216, Assek-Nr. 280

Adolf Früh, Bündtstrasse 20b, 9053 Teufen; Abbruch Wohnhaus, Neubau von drei Einfamilienhäusern mit zwei Tiefgaragen –; Projektänderung zu BG-Nr. 2022-48, Sammelbüelstrasse 6; Grundstücke Nr. 1978, 1980, Assek-Nr. 2177

Yvonne Wagner, Rütihofstrasse 5, 9052 Niederteufen; Erstellung Pergola an Wohnhaus, Rütihofstrasse 5, Niederteufen; Grundstück Nr. 1254, Assek-Nr. 1756

Design Panorama, Tanzhaus 3, 9658 Wildhaus; Anbringen von drei Infotafeln bei Einkaufswagenunterstand Landi, Landhausstrasse 6; Grundstück Nr. 60, Assek-Nr. 2997

Markus Peterer-Manajit, Haslenstrasse 4, 9053 Teufen; Erstellung Sichtschutz, Haslenstrasse 4; Grundstück Nr. 95

Michael Serge Steiner, Schulhausstrasse 14b, 9052 Niederteufen; Teilweise Abbruch / Neubau Wohnhaus, Neubau Schräglift und Garage, Projektänderung.; Battenhusstrasse, Lustmühle; Grundstück Nr. 1272, Assek-Nr. 1435

Walter Giger-Hauser, Unterbach 1101, 9053 Teufen; Umbau Scheunenteil mit Einbau Garagen und Einliegerwohnung, Dachsanierung; und Fassadenänderungen / Kanalisationsanschluss / Wärmepumpenanlage mit; Erdregister / Fotovoltaikanlage (Meldung) / Abbruch Lauffhof und bestehende Unterstände, Schlatterlehn; Grundstücke Nr. 1059, 1060, Assek-Nr. 1132

Einwohnergemeinde Teufen, Kanzlei, Dorf 9, 9053 Teufen; Umnutzung Westtrakt 2. Obergeschoss (alt: Wohnnutzung, neu: Coworking-Space); – befristet auf 3 Jahre, Dorf 7 (alter Bahnhof); Grundstück Nr. 224, Assek-Nr. 278

Helbling Reisen, Dorf 15, 9053 Teufen; Anbringen Werbetafel (beleuchtet) an Südfassade bei Wohn- und Geschäftshaus, Dorf 15/17; Grundstück Nr. 196, Assek-Nr. 236

Hans Langenegger-Hauri, Speicherstrasse 68, 9053 Teufen; Montage Klimaanlage mit Aussengerät bei Wohnhaus, Speicherstrasse 68; Grundstück Nr. 499, Assek-Nr. 599

Christian Rusch, Hauptstrasse 125, 9052 Niederteufen; Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Hauptstrasse 125; Grundstück Nr. 1183, Assek-Nr. 1305

Rechsteiner Haustechnik GmbH, Dorfmühle 4, 9055 Bühler; Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Hauptstrasse 118a, Niederteufen; Grundstück Nr. 1163, Assek-Nr. 2187

Bruno Knechtle, Im Gstalden 484, 9052 Niederteufen; Umnutzung Erdgeschoss und Fassadenänderung beim Wohnhaus, Engenrüti; Grundstück Nr. 1243, Assek-Nr. 942

Rechsteiner Haustechnik GmbH, Dorfmühle 4, 9055 Bühler; Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Hauptstrasse 118b, Niederteufen; Grundstück Nr. 1163, Assek-Nr. 2188

Martina und Joel Sidler, Speicherstrasse 8a, 9053 Teufen; Ersatz Elektroheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Vorderhausstrasse 5; Grundstück Nr. 483, Assek-Nr. 574

Beatrice und Peter Renn-Kuhn, Rütiholzstrasse 9d, 9052 Niederteufen; Marianne und Martin Clavadetscher, Rütiholzstrasse 9f, 9052 Niederteufen; Andrea und Werner Spörri-Caldonazzi, Rütiholzstrasse 9d, 9052 Niederteufen; Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Rütiholzstrasse 9d/e/f, Niederteufen; Grundstücke Nr. 2294, 2295, 2296, Assek-Nr. 2509, 2510, 2511

Barbara und Romuald Eicher-Mannhart, Rütiholzstrasse 9g, 9052 Niederteufen; Milan Cechmanek, Rütiholzstrasse 9h, 9052 Niederteufen; Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, Rütiholzstrasse 9g/h, Niederteufen; Grundstücke Nr. 2297, 2298, Assek-Nr. 2512, 2513

Hans Fässler, Unteres Schlatt 1047, 9053 Teufen; Abbruch / Wiederaufbau Stallteil mit Einbau Wohnung bei Wohnhaus / Stall mit; Projektänderung, Steinegg 1003; Grundstück Nr. 915, Assek-Nr. 1003; Korrektur vom 2. Quartal: Abschreibentscheid anstelle Baubewilligung

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 24. Oktober 2023.

Neue Person, neues Reglement



Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 14. November 2023.

Reglement für die Alters- und Pflegeheime Teufen – Ablauf fakultativen Referendum

Im September 2023 genehmigte der Gemeinderat das überarbeitete Reglement für die Alters- und Pflegeheime Teufen. Gleichzeitig verabschiedete der Gemeinderat das Reglement zu Händen der Durchführung des fakultativen Referendums. Vom 25. September 2023 an unterstand der Erlass während 30 Tagen dem fakultativen Referendum. Dieses wurde jedoch nicht ergriffen. Somit ist der Erlass in Rechtskraft erwachsen und das überarbeitete Reglement tritt per 1. Januar 2024 in Kraft.

Neue Leiterin Betreuung und Pflege in den Alters- und Pflegeheimen Teufen

Infolge eines internen Stellenwechsels musste die Position der Leitung Betreuung und Pflege in den Alters- und Pflegeheimen Teufen neu besetzt werden. Nach einem sorgfältigen Rekrutierungsprozess wurde Frau Dragica Novakovic aus St. Gallen als neue Leiterin gewählt.

Frau Novakovic verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Führung von Pflegepersonal als stellvertretende Leitung Pflege und Stationsleitung sowie einer fundierten Ausbildung als Diplom-Pflegefachperson HF/FH. Neben der nachweislichen Führungserfahrung absolvierte sie Weiterbildungen im Bereich Leadership, Führung, Management und Betriebswirtschaft an der OST Fachhochschule St. Gallen. Der Stellenantritt erfolgt per 1. Februar 2024. Der Gemeinderat freut sich auf die Zusammenarbeit mit Dragica Novakovic und wünscht ihr einen guten Start in Teufen.

Wasserversorgung; Investitionsprogramm 2024 – 2027

Der Gemeinderat hiess an seiner Sitzung das Investitionsprogramm der Wasserversorgung Teufen für die Jahre 2024 – 2027, welches von der Bau- und Umweltschutzkommission ausgearbeitet wurde, gut. Bis ins Jahr 2027 sind Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 2'925'000 geplant, welche über die Rechnung der Wasserversorgung Teufen gedeckt sind. Das Investitionsprogramm trägt zur Versorgungssicherheit bei. Die darin enthaltenen Projekte werden nach Möglichkeit

mit Bauvorhaben anderer Infrastruktur- und Werkbetriebe koordiniert, um die Bauarbeiten möglichst kosteneffizient durchführen zu können.

Einwohnerbestand per Ende Oktober 2023

Per 31. Oktober 2023 zählte die Einwohnerkontrolle 6'490 Personen mit Hauptwohnsitz Teufen. Dies ist gegenüber dem Vormonat eine Zunahme von 5 Personen.

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

- die Delegierten für die ordentliche Delegiertenversammlung des Notschlachtverbandes Appenzell-Mittelland instruiert;
- sich zu den Wasserbauprojekten 2025 bis 2028 und Folgejahre des kantonalen Tiefbauamtes vernehmen lassen;
- einer Leistungsvereinbarung der Gemeinden des Kantons Appenzell mit der Stiftung Pro Senectute Appenzell Ausserrhodens zugestimmt.



Fahrschule Schweizer
Auto und Motorradfahrschule

Hanspeter Schweizer
9053 Teufen
Handy: 079 698 04 14
www.fahrschule-hpschweizer.ch

Mit Erfolg und Spass zum Ziel!

Frohe Weihnachten und ein guter Rutsch ins neue Jahr!

HEIERLI

ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI
9053 Teufen 9055 Bühler
Tel. 071 333 30 40 | www.heierli-zimmerei.ch

- Ausführung sämtlicher Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen



Wir wünschen allen frohe Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr.

So viel mehr als ein normales Brocki



Fundgrube, Galerie, Treffpunkt
Umzüge, Reinigungen, Transporte
Räumungen, Entsorgungen

GHG St.Galler Brockenhaus
Mittendrin
071 222 17 12
Goliathgasse 18, St. Gallen
www.ghg-brockenhaus.ch



Gipsergeschäft
Antonio F. GmbH

- Neu- und Umbauten
- Trockenbau
- Akustik Decken
- Wärmedämmung
- Fassaden

Trogenenstrasse 23
9055 Bühler
Telefon 071 793 91 44
Mobil 076 385 40 44
info@antoniogips.ch
www.antoniogips.ch

MEINE WAHL:
CITYPARKING
ST.GALLEN

BAHNHOF
BRÜHLTOR
BURGRABEN
STADTPARK



SYMPATHISCH ANDERS



Schulsozialarbeit und Rücktritte

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 24. Oktober 2023.

Schulsozialarbeit Appenzeller Mittelland; Aufnahme Gemeinde Stein AR

Mit der Einführung des neuen kantonalen Volksschulgesetzes per 1. August 2023 wurden die Gemeinden verpflichtet, eine Schulsozialarbeit zu führen. In diesem Zusammenhang hat die Gemeinde Stein AR darum ersucht, sich der Fachstelle Schulsozialarbeit Appenzeller Mittelland, bestehend aus den Gemeinden Bühler, Gais, Rehetobel, Speicher, Trogen, Wald und Teufen anzuschliessen. Der Gemeinderat Teufen hat diesem Antrag anlässlich der letzten Sitzung zugestimmt. Für die Vertragsanpassung bedarf es der Zustimmung aller bisherigen Vertragsgemeinden. Die Umsetzung soll auf das 2. Semester des Schuljahres 2023 / 2024 erfolgen.

Amtsübergabe Leitung Bau und Planung

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. September 2023 Urs Kellenberger zum Nachfolger von Florin Scherrer, Bereichsleiter Bau und Planung, gewählt. Über die Wahl wurde in der Medienmitteilung zur genannten Sitzung berichtet. Der Termin für die Amtsübergabe wurde nun auf den 1. November 2023 festgelegt. Ab diesem Zeitpunkt wird Urs Kellenberger der Ansprechpartner für den Bereich Bau und Planung sein. Florin Scherrer wird sich ab November 2023 auf seine Arbeit in und für die Planungskommission sowie die Ortsdurchfahrt konzentrieren.

Nach-Konstituierung für die Amtsperiode 2023 – 2027

Der Gemeinderat hat von einzelnen Rücktritten aus Kommissionen Kenntnis genommen und Anträge für deren Ersatz bzw. Ergänzung in die jeweiligen Kommissionen gutgeheis-



Urs Kellenberger (rechts) wurde zum Nachfolger von Florin Scherrer gewählt. Foto: tiz

sen. Das Behördenverzeichnis für die laufende Legislaturperiode ist aktualisiert auf der Homepage der Gemeinde Teufen aufgeschaltet. Neben verwaltungsinternen Personalmutationen ergeben sich im Einzelnen folgende Änderungen:

Kommission Jugend und Freizeit

Ihren Rücktritt aus der Kommission hat Sarah Heeb erklärt. Der Gemeinderat hat Anna Stutz als ihre Nachfolgerin in die Kommission gewählt.

Bau- und Umweltkommission

Christian Meisterhans hat seinen Rücktritt aus der Bau- und Umweltkommission erklärt. Angesichts der Grösse der Kommission hat der Gemeinderat beschlossen, auf die Wahl einer Nachfolge zu verzichten.

Kommission Alter und Gesundheit

Jeanette Krieg, Seniorissimo Teufen, wurde als weiteres Mitglied in die Kommission berufen. *gk*

Der Gemeinderat hat ausserdem...

- der Harmoniemusik Teufen für das Jahr 2023 einen Beitrag in der Höhe von CHF 7'500.- gewährt;
- die Aktion «Ostschweizer helfen Ostschweizern» mit einem Beitrag von CHF 5'000.- unterstützt.

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

Hehli geb. Hauser, Maria Ida, geb. 1927, verstorben am 18.11.2023 in Teufen AR, wohnhaft gewesen in Teufen AR

Koller Jonas, geb. 2003, verstorben am 27.10.2023 in Teufen AR, wohnhaft gewesen in Teufen AR

Eheschliessung

Brocker Luca Andrea und Brocker, geb. Niederer Diana, wohnhaft in Teufen AR

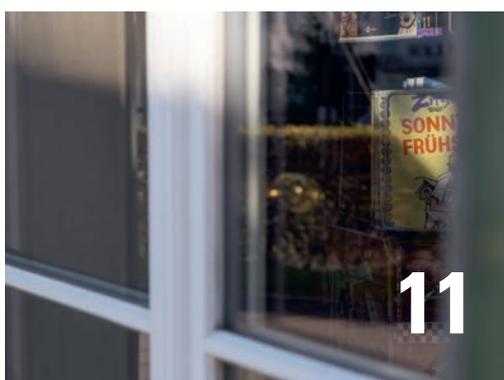
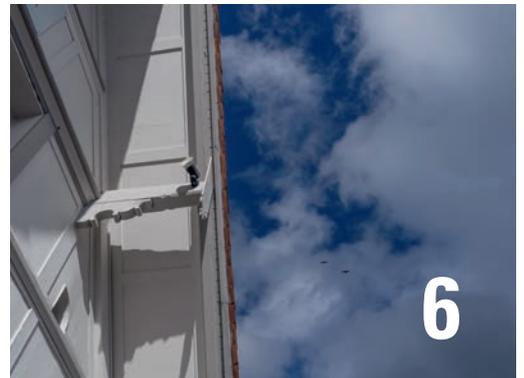
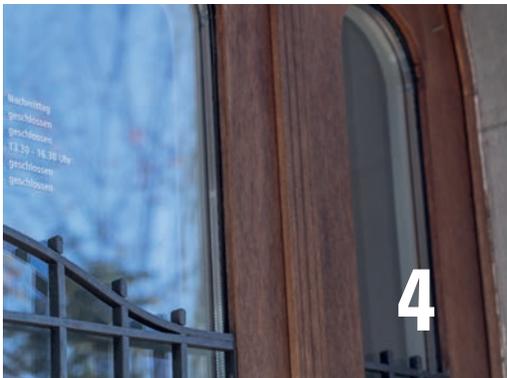
Wo stand die Fotografin?

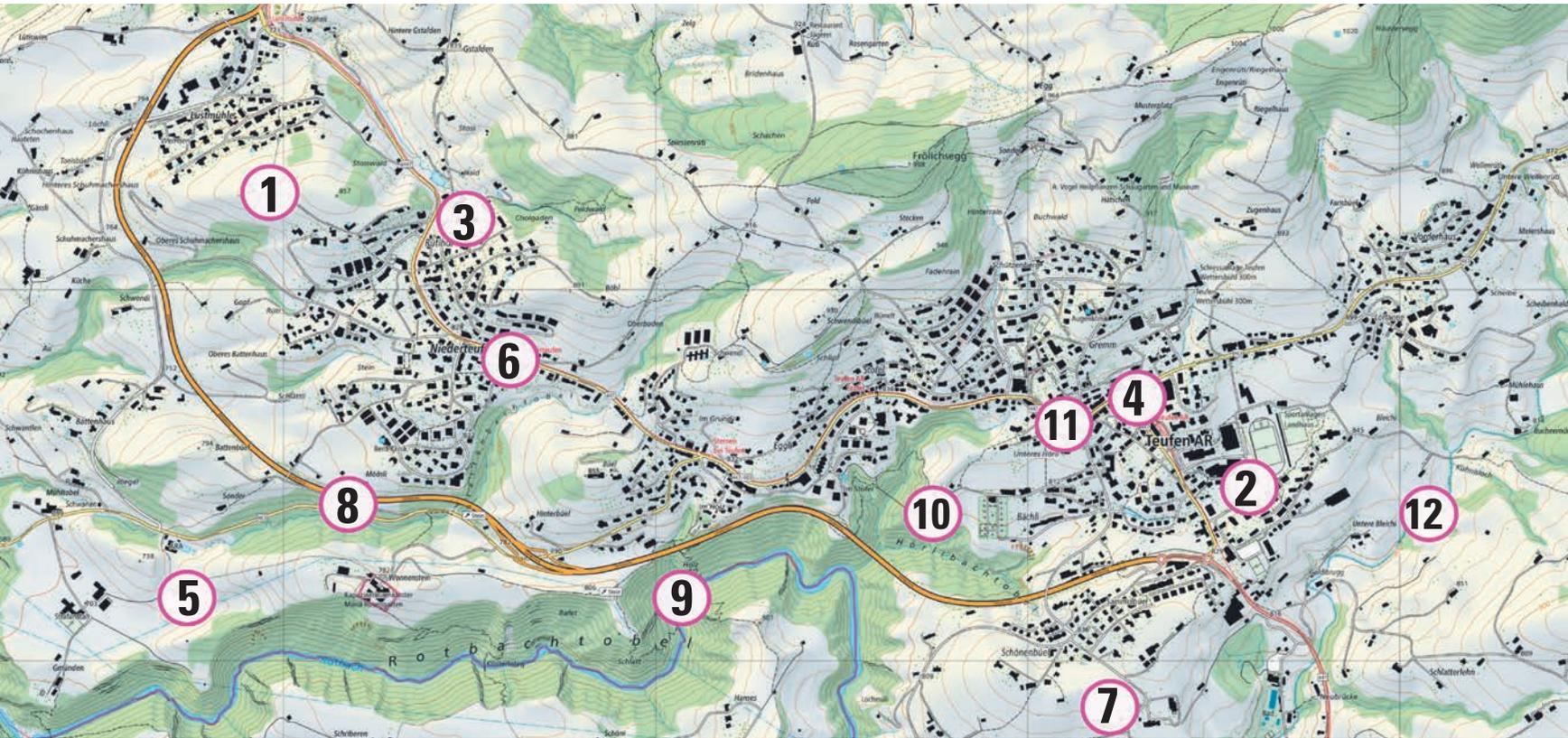
Beweisen Sie, wie gut Sie Teufen kennen. Und gewinnen Sie einen Reise-, Kino- oder Büchergutschein im Wert von 100 Franken. Viel Spass!

Diese Fotos zeigen einen Ausschnitt von einem gesuchten Ort. Zusätzlich wurden sie auf der Karte rechts «eingekreist». Sind Sie der Kombination auf die Spur gekommen, brauchen Sie nur noch die richtige Bezeichnung im Kreuzworträtsel bei der passenden Nummer einzuschreiben. Ein kleiner Tipp zu Nr. 3 zum Start: Wo bringen Sie Ihre Katze hin, wenn es ihr nicht gut geht?

Lösungswort gefunden? Schicken Sie es uns bis zum 15. Januar 2024 an wettbewerb@tposcht.ch (oder per Post / Adresse rechts). Und Lassen Sie uns doch auch gleich wissen, was für einen 100-Franken-Gutschein Sie möchten: Für SBB, Kino oder Bücher?

P.S. Die Gewinner des letzten Wettbewerbs finden Sie auf Seite 53.



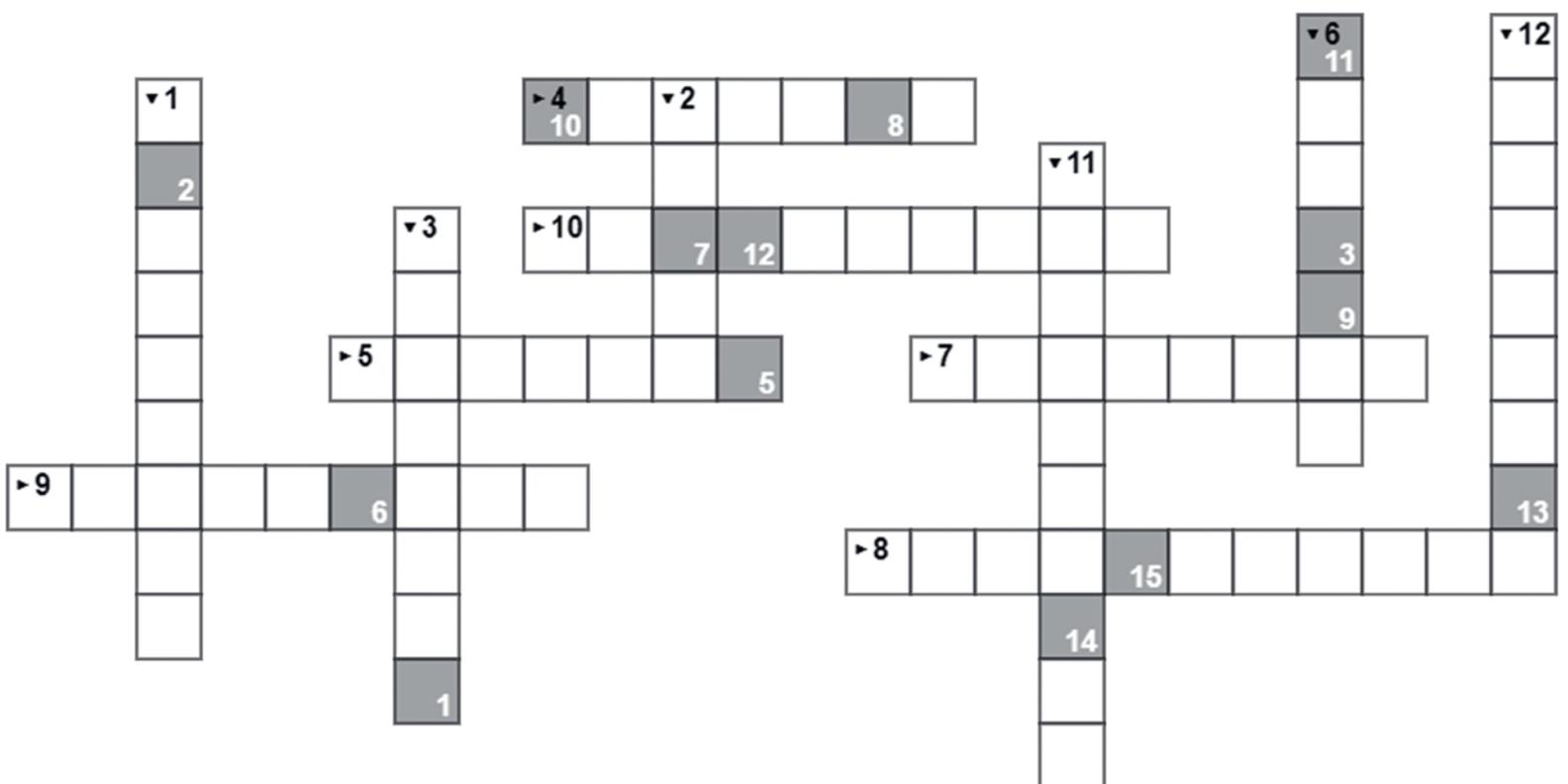


Lösungswort:

1 2 3 U 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Einsendeschluss ist der 15. Januar 2024

Senden Sie die Lösung an: Tüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen oder per Mail an: wettbewerb@tposcht.ch



Lösung der Titelseite: Das Foto entstand gleich unter dem höchsten Punkt Teufens oberhalb des Eggen-Höhenwegs (1042 m.ü.M.) oberhalb des ehemaligen Restaurants Kulm.

Privat-Spitex AresCare

In Teufen und Umgebung



Krankenkassen anerkannt
Wir kommen zu Ihnen nach Hause und unterstützen Sie nach Ihren Bedürfnissen



Direkt: **079 128 24 21**

Pflege: **079 128 74 74**

www.arescare.ch / rama@arescare.ch

«Wenn die Achtsamkeit etwas Schönes berührt, offenbart sie dessen Schönheit. Wenn sie etwas Schmerzvolles berührt, wandelt sie es um und heilt es.»

ZEN-Weisheit

cranioline

Caroline Breitenmoser-Vogel
dipl. Cranio-Sacral-Therapeutin
Bürgli 803, 9062 Lustmühle
info@cranioline.ch, www.cranioline.ch



TUTTO MAGLIA SHOP

Winterausverkauf mit 20 – 50% Rabatt

Schals, Mützen, Pullover und Cardigans in hochwertigen Garnen.

Hauptstrasse 17, 9053 Teufen
Telefon 071 330 08 19

Öffnungszeiten
Mittwoch – Freitag 14.00 – 18.30 Uhr
jeden Samstag 10.00 – 15.00 Uhr



ABHOLMARKT | HAUSLIEFERDIENST | FESTSERVICE

Schönengrundstrasse 10 | 9104 Waldstatt

Telefon 071 351 64 33 | info@getraenke-wyss.ch | www.getraenke-wyss.ch

Die autorisierte, kompetente ostschweizer Kaffemaschinen Service-Stelle

Reparatur. Beratung. Verkauf.
Bohnen. Kapseln. Maschinen.

KAFFEEMASCHINENMORGER

Langgasse 36 · 9008 St.Gallen
071 244 80 30 · www.kafi.ch



STÖCKLE METALLBAU

T 071 272 54 24 | www.stoeckleag.ch

Unser Angebot

Tag- und Nachtvorhänge · Verdunklungsstoffe · Volant Vitragen · Biedermeiervorhänge · Flächenvorhänge · Schlaufenvorhänge
Funktionsstoffe · Lamellen Rollos · Schienen · Kissen · Zubehör · Wintergartenbeschattungen · Decken · Möbelstoffe

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 13:30 bis 17:00 Uhr - oder auf telefonische Vereinbarung

Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen · T 071 335 70 52

FABRIKLADEN
altiWäbi



Alexandra Grüter-Axthammer

Sandy Muff führt ein facettenreiches Leben. Sie mag das stille Leben ebenso wie das Rampenlicht und gleichzeitig liebt sie es, mit ihren Händen zu arbeiten und die Schönheit der Natur zu geniessen.

Sandy Muff ist eine vielseitig begabte Frau. Schon beim Betreten des Hauses der Familie Muff wird man von einer Fülle von Naturmaterialien begrüsst, die in Körben gelagert sind: Holz, Äste und Tannzapfen warten geduldig auf Sandys nächstes kreatives Projekt. In ihrer Küche stehen Einmachgläser, gefüllt mit Gemüse und Kräutern aus ihrem grosszügigen Garten. Diese Liebe zur Natur und alles, was mit Erde, Pflanzen, Holz und Wildtieren zu tun hat, entwickelte sich bereits in ihrer Kindheit.

Aufgewachsen ist sie in der Schwende, Battenhaus, auf dem elterlichen Bauernhof. Sie ist die älteste von vier Schwestern. Schon als Kind hatte sie viele Ideen und Talente. Sie verbrachte gerne Zeit im Wald und beim Zeichnen, weniger Freude hatte sie an der Arbeit auf dem Hof. «Ich konnte die Hitze nicht vertragen, und wenn wir in der Sommerhitze draussen arbeiten mussten, wurde mir übel. Aber ich habe gelernt, durchzuhalten und heute bin ich für alles so dankbar.» Wenn immer möglich las sie Bücher zu allen möglichen Themen. Ihr Traumberuf wäre Archäologin gewesen. «Mir war jedoch bewusst, dass sich unsere Familie das nicht leisten konnte.» Ihr zweiter Berufswunsch war Schreinerin, doch ihre Mutter sagte: «Wir nehmen den Männern doch nicht die Arbeit weg.» Schliesslich absolvierte sie ihre Ausbildung in der Konditorei Spörri als Konditor-Confiseurin. Nach der Ausbildung arbeitete sie in einem Betrieb in Hundwil.



Sandy Muff

.....

Facettenreiches Leben

«Ich habe mich schnell heimisch gefühlt, und ich mochte die Menschen in Hundwil sehr. Sie haben einen besonderen Humor, den ich schätze. Dort habe ich auch mit dem Theaterspielen begonnen.» Es war aber auch die Zeit, in der sie eine Mehlallergie entwickelte und davon Ausschläge bekam. Ein Berufswechsel stand an.

Durch die Empfehlung eines Bekannten entschied sie sich, eine Saison auf einer Alp in Malbun, im Fürstentum Liechtenstein zu verbringen, wo sie als Köchin angestellt wurde. Bald konnte sie dort eine Vielzahl an Aufgaben übernehmen. «Ich habe gekocht, bei der Versorgung der Schweine geholfen, im Stall und auch beim «Chäse». Es war so vielseitig, genau das hat mir gefallen», erzählt sie. Das «z'Alp goh» wurde zu ihrer Leidenschaft. Sie verbrachte während sechs Jahren den Sommer auf verschiedenen Alpen. «Ich liebte das einfache Leben auf der Alp und spürte, wie meine Instinkte geschärft wurden. Das

tiefe Gefühl, das ich für die Tiere, die Natur und auch für die natürlichen Grenzen entwickelte, war beeindruckend.» Das Schwere sei jedes Mal gewesen, wenn die Alpzeit vorbei gewesen sei und sie zurück ins Tal musste, zurück in die Gesellschaft der Menschen.

Während der Wintermonate wollte Sandy Muff viele Berufe ausprobieren. «Mich fasziniert einfach alles. Ich arbeitete in einer Sattlerei, einer Metzgerei, auf Gemüsebetrieben im Rheintal, und auch im Restaurant, in der Frohen Aussicht in Teufen.» Doch «s Gröschts uf Erde» seien für sie die zwei Winter gewesen, in denen sie Holz schlug und dabei kurzfristig für eine mobile Sägerei tätig war. Körperlich sei es sehr anstrengend gewesen. «Es gefiel mir, wie ich durch diese Arbeit körperlich und mental stärker wurde.»

Sie überlegte, ob sie ganz in die Berge ziehen sollte. Dann aber lernte sie ihren Mann Bruno Muff

bei der Arbeit im Bauamt Teufen kennen. So richtig gefunkt habe es bei ihr, als sie gemeinsam eine Splitkiste ausräumten. «Als die Kiste leer war und am Boden in der Erde einige Würmer krochen, hat Bruno die Würmer genommen und in eine Wiese gelegt. Diese Achtsamkeit hat mich so gerührt.»

Und noch ein Talent

Nachdem sie viele Jahre nicht mehr auf der Bühne stand und eigentlich auch nicht mehr Theater spielen wollte, kam es dann doch anders. Der Jodlerclub Teufen musste im Theaterstück «Stromausfall» der Abendunterhaltung eine Rolle umbesetzen. Es war die Rolle eines Baslers, der aufs Land zog. Und so stand Sandy Muff, als einzige weibliche Darstellerin auf der Bühne des Lindensaals und war überrascht, wie wohl sie sich dabei fühlte. «Es hat mir unglaublich Spass gemacht, eine ganz andere Seite von mir zeigen zu können.» Im Alltag ist Sandy Muff gern die stille Schafferin im Hintergrund. Im Stück brillierte sie mit einem einwandfreien Baslerdialekt. Auf der Bühne kann Sandy Muff auf ihre Vielseitigkeit zurückgreifen und was immer sie tut, tut sie mit ganzer Leidenschaft und Engagement.

Steckbrief

Geboren: 1977
Heimatort: St. Gallen
In Teufen seit: ich schreien kann
Familie: verheiratet, 2 Söhne
Hobbys: Lesen, Miniwelten basteln, Nähen, Garten, das Heilwesen, Campen, schöne Momente sammeln
Erlerner Beruf: Konditor-Confiseurin
Traumberuf: «Eine Hölzige» sein
Lieblingessen: Asiatisch, Mamas Küche und Süsses
Lieblingsgetränk: Tee in allen Farben
Buch auf dem Nachttisch: Traumfänger von Marlo Morgan

HELLER
www.malerheller.ch



WELZ

Ihr Schreiner,
Planer und
Innenarchitekt

raumwelt.swiss
Wir ziehen für Sie die richtigen Schubladen

Unsere Motivation #10

„Mit uns werden Wünsche wahr.
Vielen Dank für Ihr Vertrauen auch in diesem Jahr.“

Wir freuen uns, Sie bei Ihren baulichen Projekten zu unterstützen.

Der schnellste Reparaturservice der Ostschweiz.

Verkauf

Service

Entsorgung



ZELLER

HAUSHALTGERÄTE AG

Weissbadstrasse 32 | 9050 Appenzell
T +41 71 787 21 21 | info@zeller-haushalt.ch

MK Holzbau GmbH
Innenausbau • Fassaden • Abbruch • Montagen
Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten

«Wir planen, organisieren und bauen für Sie.
Ihre Erwartungen zu übertreffen ist unser Ziel.»

Unser weiteres Angebot:

- Projektplanung
- Umbau/Neubau
- Terrassenböden/Parkettböden
- Fenster/Türen
- Rollos/Faltstoren
- Läden

MK Holzbau GmbH • Speicherstrasse 19 • 9053 Teufen • 079 349 53 73 • www.mkholzbau.ch

e
ehrbar
PARKETT

wahres Handwerk

Ehrbar Parkett AG
Hauptstrasse 20
CH-9053 Teufen
+41 71 333 18 74
info@ehrbar-parkett.ch
www.ehrbar-parkett.ch

Auch im neuen Jahr werden
wir in der bewährten Qualität
für Sie da sein.

Herzlichen Dank für Ihr
Vertrauen in uns. Für das
kommende Jahr wünschen
wir viel Erfolg, Gesundheit
und Glück.

fenster
dörig

Holz/Metall- und Kunststoff-Fenster
Qualität, Funktionalität, Wärme- und Schalldämmung

Fenster Dörig AG • 9050 Appenzell • Tel. 071 787 87 80 • www.doerig.ch

Verkaufen Sie Ihr Auto?
Ich bin interessiert.

T 079 333 99 99

Faire Konditionen

Hisham Kurdi
Ankauf von Gebrauchtwagen

Kurdi.ch
Teufenerstrasse 164
9012 Riethüsli

Die Tüfner Poscht gibt es täglich
frisch auf: www.tposcht.ch

Unser stets aktuelles Internetportal
mit Tüfner Agenda, aktuellen Berichten
und vielen Fotos.

Die Dorfzeitung von Teufen

Tüfner Poscht



Gartenbau und Gartenpflege
Markus Wagner

eidg. dipl. Gärtnermeister

Rosenhalde | 9063 Stein AR | Telefon 071 367 21 89 | gartenbau-wagner.ch

Wir gestalten und
pflegen Ihren Garten
mit Freude

Appen(Zeller) Zahnärztin mit Ausblick

Was haben der Säntis, Schulungsflugzeuge aus dem vergangenen Jahrhundert und das junge Team einer neu eröffneten Zahnarztpraxis gemeinsam? Nichts, sollte man meinen. Doch ist dem nicht ganz so.

Was im ersten Moment klingt wie der Anfang eines Witzes, ist seit dem 1. Dezember 2023 endlich Realität. Die Zahnarztpraxis am Alpstein macht Teufen nämlich ab jetzt um eine weitere, gute Adresse reicher. Die von Elisabeth Zeller eröffnete Familienzahnarztpraxis bietet neben vollumfänglicher und persönlicher zahnärztlicher Beratung, ein junges Experten-Team und einen atemberaubenden Blick auf das Bergpanorama.

In Teufen aufgewachsen, hat Elisabeth Zeller ihre Ausbildung an der Zahnmedizinischen Fakultät der Universität Zürich als Dr. med. dent. abgeschlossen. Nach ihrem Studienabschluss vor 10 Jahren begann sie dann ihre Assistenzzeit und Berufsausübung als Zahnärztin bei zwei renommierten Zahnärzten in Zürich und St. Gallen. Zusätzlich bildete sie sich auf den Spezialgebieten Implantologie, Parodontologie und Endodontologie konstant weiter. Das Ergebnis ist nun eine moderne Praxis, in der Besucher jeden Alters von der



Dr. med. dent. Elisabeth Zeller (dritte von links) und ihr Team freuen sich darauf, Sie an der Alten Speicherstrasse 11 begrüssen zu dürfen. Foto: Nerina Keller

ersten Besprechung an professionell begleitet werden. Auch bei komplexeren Behandlungsfällen stehen den Patientinnen und Patienten individuelle und transparente Therapiemöglichkeiten aus dem gesamten Spektrum der Zahnmedizin zur Verfügung.

Eine transparente Preisgestaltung und eine flexible Terminvergabe, auch ausserhalb normaler Arbeitszeiten, lassen den Besuch in der Praxis noch unkomplizierter werden. Termi-

ne können über die Website www.zahnarztpraxis-alpstein.ch oder via Telefon 071 353 34 34 und Mail (info@zahnarztpraxis-alpstein.ch) vereinbart werden.

Und falls einem der Blick aus dem Fenster des Behandlungszimmers mal nicht zusagt, empfiehlt sich der Blick aus dem Fenster des Wartebereichs: hier regt die Aussicht auf die Ausstellung des Bucker Museums Teufen zum Träumen an. *pd*

«Fonduestübli» in der Hechtremise

Félice Angehrn

Nach dreijähriger Pause hat das «Chalet» wieder seine Tür geöffnet. Von Carmen Sieber wird die Hechtremise in ein «Fonduestübli» verwandelt.

Die 41-Jährige ist in einem Gastrobetrieb aufgewachsen. Als gelernte MPA und Mutter von drei Töchtern (13, 11, 9) übernimmt die gesellige junge Frau den Betrieb von Daniel Schmidli mit grosser Freude. «Das Inventar konnte ich zum grossen Teil erben». Einige Dinge möchte ich erneuern, wie zum Beispiel Tischtücher auf jeden Tisch.»

Den Wunsch, einmal eine Besenbeiz zu führen, hatte sie schon lange. Ihr Mann und ihre Eltern werden sie dabei voll unterstützen. Von der Gemeinde Teufen wurde sie als



Carmen Sieber übernimmt im «Chalet».

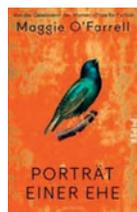
«Speicherin» gut aufgenommen. Zur Seite stehen ihr neun Angestellte, die zum Teil aus dem Service kommen oder einfach Lust haben mitzuhelfen. Vereine, Gruppen, Private und Kinder sind willkommen. Platz gibt es für 100 Personen. Zur Auswahl stehen vier verschiedene Käsefondues und Raclette. Die Alpchäsmischung kommt aus Gais, das Brot vom Böhli, der Wein aus der Schweiz. Carmen Sieber ist es wichtig, das Dorf zu beleben und einen Begegnungsort zu schaffen, wo man sich kennt. «Nachbarn und Gastronomiebetriebe sind über mein Vorhaben informiert. Wenn alles gut läuft, bin ich nächstes Jahr wieder hier», sagt Carmen lachend.

«s'Chalet Tüüfe» ist vom 22. November bis 6. Januar offen; jeweils Mittwoch und Donnerstag von 18 bis 23 Uhr sowie Freitag und Samstag von 18 bis 24 Uhr hallo@schalet.ch / 078 313 73 43

Das Jahr lesend ausklingen lassen

Diese Bücher empfehlen die «Leserratten» der Bibliothek.

Porträt einer Ehe



Maggie O'Farrell
(Piper)
Der historische Roman «Portrait einer Ehe» von Maggie O'Farrell erzählt die bewegende

Geschichte der jungen Lucrezia, Tochter der angesehenen Familie Medici. Die Handlung spielt in Italien um 1561 und ist eine fiktive Geschichte, angelehnt an historisch realen und biografischen Fakten. Lucrezia wird als eigenwilliges, künstlerisch begabtes Mädchen beschrieben, das sich von seinen Eltern unverstanden fühlt. Sie wird mit gerade einmal zwölf Jahren, anstelle ihrer Schwester, als diese überraschend stirbt, verlobt. Zwei Jahre später wird die Ehe geschlossen und in ihrem neuen Status als Ehefrau erlebt sie ungewohnte Freiheiten und Möglichkeiten. Diese neue Freiheit ist jedoch an eine Bedingung geknüpft: Ihr Ehemann erwartet einen Sohn ...

Andrea Sütterle

One of the Girls



Lucy Clarke (dtv)
Griechische Sonne, Strand und eine luxuriöse Villa oberhalb einer Steilküste. In diesem Szenario

feiern sechs gänzlich verschiedene Freundinnen den Junggesellinnenabschied von Lexi. Ausser ihrer Freundschaft zur Braut haben die Frauen wenig gemeinsam und jede bringt ihre Vergangenheit mit in dieses traumhafte Ferienwochenende. So idyllisch die Tage beginnen, so schnell ändert sich die Atmosphäre. Geheimnisse werden gelüftet, alte Verbindungen

kommen zu Tage, bis sich das ganze am letzten gemeinsamen Abend zuspitzt. Und dann liegt eine Leiche unten an der Klippe. Ein Unfall? Ein Mord? In diesem spannenden Frauen-Thriller wähnt sich der Leser lange auf der richtigen Spur. Doch der Lauf der Geschichte nimmt immer neue überraschende Wendungen und am Schluss ist nichts so wie man denkt!

Stephanie Manser

Nur ein paar Nächte

Fabian Neidhardt (Haymon)
Emil klingelt an der Türe seines Sohnes. In einer Hand seinen abgewetzten Aktenkoffer, in



der anderen eine Sporttasche. «Hallo Benaja. Kann ich für ein paar Tage hier wohnen?» Ben ist total perplex: Gerade

eben hat er noch mit seiner Mutter telefoniert, die ihn darüber unterrichtet hat, dass sie seinen Vater vor die Tür gesetzt hat. Wenige Augenblicke später klingelt es wieder. Vor der Türe stehen seine 12-jährige Tochter Mia und ihr Freund Tamay zusammen mit einer Polizistin. «Sind sie Herr Berger? Wir haben die beiden am Busbahnhof eingesammelt. Sie wollten nach Hamburg.» So beginnt die Geschichte vom alleinerziehenden Ben und seiner Tochter Mia. Es ist eine Geschichte von Nähe und Loslassen und von Entscheidungen, die das Leben verlangt.

Marianne Clavadetscher

Mittsommertage



Ulrich Woelk
(C.H. Beck)
Beim Joggen wird Ruth Lember, Ethikprofessorin in Berlin, im Park von einem nicht

angeleiteten Hund gebissen. Dies ist der Anfang einer Reihe von Ereignissen, welche ihr Leben aus den Fugen zu bringen scheinen. Ihre Arbeit an der Universität, die bevorstehende Berufung in den Deutschen Ethikrat als Krönung ihrer Karriere, sogar ihre Beziehung sind gefährdet. Sie hat aus der Studienzeit eine Vergangenheit als Klimaaktivistin, die sie lange geheim halten konnte, in der Überzeugung, im Grunde sei jede Handlung ethisch vertretbar, wenn es dabei um etwas Gutes, wie z. B. um die Rettung des Klimas geht. Ulrich Woelk ist ein äusserst spannender Roman mit grosser Aktualität gelungen, bei dem sich die Frage stellt: «Was haben wir nur damals getan, oder vielmehr, was hätten wir tun sollen.»

Karin Sutter

Going Zero

Anthony McCarten
(Diogenes)

Der Social-Media-Mogul Cy Baxter hat im Auftrag der CIA ein Überwachungsprojekt entwickelt, das für die nationale Sicherheit

nützlich sein soll. Zehn Personen sind für den letzten Betatest ausgewählt worden, bei dem es darum geht, alle Datenspuren auf null zu reduzieren und 30 Tage unentdeckt zu bleiben. Der Verkauf von diesem Milliardenprojekt findet aber nur statt, wenn alle Probanden rechtzeitig gefasst werden. Unerwartet erweist sich eine Bibliothekarin als sehr geschickt und überrascht immer wieder mit ihrer Cleverness. Doch für sie steht weit mehr auf dem Spiel als nur die Aussicht auf ein Preisgeld von 3 Millionen. Ein spannender Thriller mit unerwarteten Wendungen. Schliesslich stellt sich die Frage: Welche Spuren hin-

terlassen wir? Bestimmt mehr als nur einen Fingerabdruck.

Erika Bänziger



Adas Fest
Katrin Bursig
(Diana Verlag)

Mit dem Sommerhaus an der französischen Atlantikküste

verbindet Ada und ihre Familie viele schöne Erinnerungen und auch nach dem Tod ihres Mannes ist «Les Vagues» ein Zufluchtsort. Doch das scheint nun vorbei zu sein, denn durch den steigenden Meeresspiegel bricht die Küste weg und Adas geliebtes Häuschen muss weichen. Sie lädt ihre Kinder und deren Familien für ein letztes Sommerfest ein, ohne ihnen von den Abrissplänen zu erzählen. Noch ein letztes Mal möchte sie einen unbeschwerten Sommer verbringen, noch ein letztes Mal ein Fest veranstalten und ein letztes Mal lieb gewonnene Freunde einladen. Doch nicht alles in der Vergangenheit ist so, wie es scheint und jedes Familienmitglied muss sich trotz eigener Probleme mit den Geheimnissen auseinandersetzen, die nach und nach ans Licht kommen.

Daniela Horst

Nicht alles wird teurer

Nebst Energie- und Lebensmittelpreisen, Krankenkassenkosten und Wohnungsmieten steigen in der Schweiz auch die Preise für Bücher. Grund dafür sind höhere Papier- und Stromkosten. In der Bibliothek Teufen bleiben die Bücher, respektive die Abos, mit denen man Bücher ausleihen kann, auch im kommenden Jahr gleich teuer. Gönnen Sie sich ein Jahresabo für 30 Franken und lesen Sie so viele Bücher, wie Sie wollen und wie Ihre Zeit zulässt.

Wir spielen fürs Leben gern und leben fürs Spielen

Alle Jahre wieder freuen sich die Mitarbeitenden der Ludothek an der Gremmstrasse 7 über die neuen Spiele, die sie ausprobieren und weiterempfehlen können. Auch heuer haben sie einige Spielertipps parat:



Little Action

Dschungelparty, eine Pyramide bauen, auf dem Kopf balancieren, werfen, fangen, und das alles mit kleinen niedlichen Tieren. Jede gelöste Aufgabe wird mit einer Medaille belohnt. Ein Aktionsspiel für die Allerkleinsten, in dem Feinmotorik und Geschicklichkeit gefördert werden.

Für 2 bis 4 Spieler von 2,5 bis 5 Jahren (Djeco)

Monika Riedener



Carla Caramel

Kooperation, Taktik und Würfelglück sind gefragt am Glacestand von

Carla Caramel: Die Waffeln müssen mit Kugeln gefüllt und an die wartenden Kinder ausgeliefert werden, bevor sie in der «wandernden» Sonne schmelzen! Der Würfel gibt vor, was zu tun ist in einem Spielzug. Alle entscheiden gemeinsam, wo und wie der Spielzug ausgeführt wird. Noch mehr füllen und mehr Punkte kassieren oder doch lieber ausliefern?

Für 1 bis 6 Spieler, ab 4 Jahren (Loki, nominiert zum Kinderspiel des Jahres 2023)

Brigitte Tobler



Rutsch & Flutsch

Rutsch & Flutsch ist ein spannender Mix aus Action- und Memospiel. Die Kinder versuchen, die Schildkröte möglichst in die Mitte des Sees zu schnippen. Je besser geschnippt wird, desto mehr Tierplättchen dürfen umgedreht werden. Wer so zuerst alle Tiere in der richtigen Reihenfolge findet, gewinnt das actionreiche Versteckspiel am See.

Für 2 bis 4 Spieler ab 5 Jahren (Game Factory)

Janine Fitze



EXIT Kids

Dieses Escape-Room-Spiel für Zuhause bietet einen kindergerechten Einstieg in die EXIT-Spielwelt und führt uns zum Abenteuer im Dschungel. Dort warten pro Runde sechs abwechslungsreiche Rätsel, welche alleine oder im Team gelöst werden können.

Für 1 bis 4 Spieler, ab 5 Jahren (Kosmos)

Livia Lieberherr



Logic Games! Milos Wasserpark

Ein spannendes Solospiel mit 60 Rätseln und steigendem Schwierigkeitsgrad. Ziel ist es, die Teile so zu verschieben, dass die Ku-

gel MILO mit Schwimmring ins Ziel geleitet wird. Am Schluss nimmt man die Spieleschachtel in die Hand und leitet die Kugel zum Endblock.

Ab 6 Jahren (Haba)

Natalie Blieske



THAT'S NOT A HAT

Ein paar Gegenstände merken? Klingt einfach? Nicht bei «That's not a hat!»

Dieses «unvergessliche» und genial einfache Partyspiel zeigt auf verblüffende und amüsante Weise, wie leicht sich unser Gehirn verwirren lässt.

That's not a hat – Das Partyspiel für die grauen Zellen. Für 3 bis 8 Spieler ab 8 Jahren (Ravensburger)

Masayo Girardi



High Score

Über sieben Spielrunden würfeln sich die Spieler zu ihrem Glück

und versuchen, in 7 Aufgaben den High Score zu knacken. Ein kurzweiliges, schnell verständliches Würfelspiel, das sich für einen ungezwungenen Zeitvertreib, für Familienfeste und auch für Teenies bestens eignet.

Für 2 bis 5 Spieler ab 8 Jahren (Kosmos)

Gabi Zellweger



Du bist vom Appenzellerland!

Tauche ein in die faszinierende Welt des

Appenzellerlandes. Erlebe die Tradition, die Schönheit der Region und teste dein Wissen über

die Appenzeller Kultur. Fordere deine Freunde heraus und zeige, dass du ein echter Appenzeller/eine echte Appenzellerin bist.

Für 2 bis 6 Spieler ab 8 Jahren

Elena Bollhalder



Fun Facts

Wie viele Jahre deines Lebens würdest du hergeben, um jetzt sofort zum Milliardär zu werden? Und

wie viele Personen hier am Tisch würdest du beim Armdrücken besiegen? Fun Facts ist ein einfaches und kurzweiliges Spiel. Lacht gemeinsam über die verrückten Geschichten eurer Freunde und euch selbst.

Für 4 bis 8 Spieler ab 8 Jahren (Repos)

Angelika Buitendijk



Wanderlust

Wanderlust bietet durch die Kombination von unterschied-

lichen Abenteuern pro Spiel ein immer wieder neues, spannendes Spielvergnügen. Auf dem Abenteuerpfad findet Bewegung statt. Auf dem Weg zum Ziel passieren die Spieler zahlreiche Sonderfelder, Aktionen werden ausgeführt, Energie gesammelt und neue Karten gekauft. Jeder Spieler versucht, optimale Voraussetzungen für eine hohe Punktezahl zu erreichen und als schnellster den Fluss zu überqueren. Der Spielablauf verfügt über eine gewisse Leichtigkeit, und dennoch sind ein paar taktische Entscheidungen zu fällen.

Für 2 bis 4 Personen ab 10 Jahren (Game Factory)

Monika Kutenberger

maxgiger

Wir wünschen unseren geschätzten Kunden frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

zimmerei · holzbau · schreinerei

Goldiweid · 9053 Teufen
T/F 071 333 48 74 · M 079 730 36 12
www.maxgiger.ch · info@maxgiger.ch



dorfgarage-inauen.ch · 071 344 42 28 · Wies 26, 9042 Speicher
Service und Verkauf aller Marken



Region St. Gallen - Appenzell

www-willi-reinigungen.ch
078 781 60 60
info@willi-reinigungen.ch

Frisch,
flexibel,
unkompliziert.

grün-weiss – mein Taxi

071 333 33 33

rasch, zuverlässig, günstig

Sprenger AG

Vermietung von Transportern und
Kleinbussen
www.sprengerag.com

René Speck
Schreinerei



Battenhaus 1208
CH-9052 Niederteufen
Tel. +41 71 333 11 25
M. +41 79 261 68 48
renespeck@gmail.com

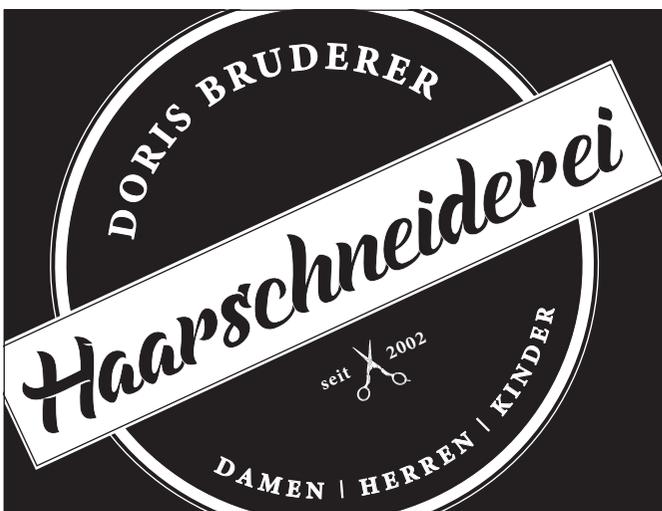
Unseren Kunden danken wir für Ihr
Vertrauen und wünschen allen
frohe Festtage und ein glückliches
neues Jahr 2024.

Dörrverein
Teufen & Umgebung

Frohe Weihnachten

Von Herzen wünschen wir Ihnen eine besinnliche
Adventszeit und einen guten Rutsch ins 2024.
Für ihre Treue und Verbundenheit zum Dörrverein
danken wir Ihnen sehr.

Dörrverein Teufen und Umgebung
www.dörrverein-teufen.ch



Danke.

Ich wünsche meiner Kundschaft schöne
Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Lieben Dank für Ihre Treue.
Doris Bruderer

Moose: Die bescheidenen Alleskönner



Moose im Garten und in der Landschaft erfüllen als Erstbesiedler, Lückenfüller, Bodendecker oder Feuchthalter wichtige ökologische Funktionen. Ein Plädoyer für eine bisher wenig beachtete Gruppe von Pflanzen. Fotos: Silvia Droz

Moose geniessen gegenüber grösseren Pflanzen relativ wenig Beachtung und wenig Anerkennung aus unseren Reihen. Ihnen fehlt die Eitelkeit, auffällige Blüten oder grosse Blätter auszubilden. Stattdessen beschränken sie sich auf das Nötige, um unter unterschiedlichsten und härtesten Bedingungen zu überleben, wo andere Pflanzen längst aufgeben.

Unscheinbar, aber standhaft harren sie in den Tiefen des Rasens, zwängen sich aus Steinritzen oder Plattenfugen, bedecken liegen gebliebenes Holz oder halten sich an der Rinde lebender Bäume fest. Hier bewährt sich ihr einfacher Bau, ihre kompakte Wuchsform, ihre Fähigkeit, Wasser zu speichern und den Boden darunter feucht zu halten. Sie überstehen sogar das völlige Austrocknen und begeben sich in eine Art Trockenschlaf, bis neuer Regen sie wieder aufwachen lässt. Frost, Nässe oder Dunkelheit können ihnen genau so wenig anhaben wie vorübergehende grosse Hitze. Jeder noch so extreme Lebensraum kann durch eine auf ihn spezialisierte

Moos-Art besiedelt werden. Aus allen diesen Gründen haben die Moose auch in der Erdgeschichte eine wichtige Bedeutung bei der Erschliessung von Rohboden und nacktem Fels. Denken wir an die Floraentwicklung nach der Eiszeit oder beim Aufbau der Hochmoore. Alleine in der Schweiz wurden schon über 1100 Moosarten gezählt, und schätzungsweise ein Drittel davon dürfte auch auf dem Gemeindegebiet von Teufen anzutreffen sein.

Leider gelten Moose nach der Auffassung nicht weniger Gartenbesitzer/Innen, insbesondere aber im Produktsortiment der Hersteller von Gartengeräten oder Herbiziden, als feindliche Organismen, denen man mit Hochdruckreinigern, Fugenkrallen oder gar mit Gift zu Leibe rücken muss. Dies sollte definitiv der Vergangenheit angehören. Dabei präsentieren sich Spielrasen mit einem natürlichen Moos-Unterwuchs deutlich robuster gegen das Austrocknen in der Sommerhitze. Moose helfen mit gegen das Verschlammen des Rasens bei grosser Nässe und gegen die hässlichen bleichen Flecken infolge Schneeschimmels im Winter. Moose im

Garten können wunderbar die unbequemen Fugen von Plattenbelägen oder Pflasterungen mit einem weichen grünen Polster ausfüllen und dem Ganzen ein romantisches Muster verschaffen. Baumrinden mit grünen Moosbelägen können ebenso hübsch aussehen wie von Mooskissen bedeckte Stümpfe.

Aktion für Biodiversität: Lucia Andermatt, Andreas Kuster, Mägi Bischof

Moose sind im Trend

Das OBI Magazin präsentierte kürzlich eine Anleitung zur Gestaltung eines «Moosbildes» mit der Funktion eines Luftbefeuchters für Wohnräume. Getrocknetes Moos kann man auch kaufen. Unter freiem Himmel machen «Moos-Graffiti» den gesprühten Graffiti Konkurrenz. Im Internet findet man dazu diverse Rezepturen. Wunderschöne, lebendige Wandverzierungen, nachhaltig und veränderbar. Zur Nachahmung empfohlen für Graffiti-Künstler und alle, die es werden wollen. Warum also Moose im Rasen und in den Ritzen bekämpfen?



Anklang-Gottesdienste 2024

Mit der Brass-Formation «Züst Family & Friends» starten wir am 1. Januar um 17 Uhr mit mitreissender Musik ins neue Jahr. Ermutigung und Kraft schenkt auch die Jahreslosung: für 2024 «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe» (1. Kor 16,14), ausgelegt von Pfrn. Andrea Anker. Anschliessend sind alle herzlich eingeladen zum Neujahrs-**Apéro im KGH Hörli**.

Schwungvoll geht es dann weiter am **25. Februar** mit einem Gottesdienst zum Thema «Widerstandskraft», der vom Jugendchor der msam mitgestaltet wird, bevor in der Fastenzeit im März die beiden Musikerinnen Elena und Raissa Zhunke (Violine und Piano) eher hoffnungsvolle Stücke u. a. aus der Ukraine erklingen lassen.

Mal nachdenklich, mal leidenschaftlich geht es weiter mit einem abwechslungsreichen AnKlang-Programm, wobei wie gewohnt die Musik in diesem Gottesdienstformat einen besonderen Stellenwert hat und mit dem gesprochenen Wort in einen hoffentlich noch lange nachklingenden Dialog tritt. Ein Flyer mit allen AnKlang-Gottesdiensten bis zum



Reformierte Kirche Teufen



2024

anKlang Musik und Wort im Gottesdienst

Der Flyer liegt dieser Ausgabe bei.

Juni 2024 liegt dieser Ausgabe der Tüüfner Post bei! Kommen Sie vorbei und gönnen Sie sich einen Moment des Genusses, der Inspiration und Besinnung!

Crashkurs «Glauben und reformierte Spiritualität»

Ab Januar 2024 bieten die Kirchgemeinden Teufen AR und Gossau SG einen zeitgemässen reformierten Glaubenskurs an, der offen ist für alle Interessierten aus der ganzen Region.

In diesem vierteiligen Kurs wollen wir uns Zeit nehmen zum Nachdenken über biblische Texte und Traditionen. Miteinander im Gespräch sein. Neue Impulse bekommen. Und spüren, was uns beschäftigt, bezüglich Bibel und Glaube. In Offenheit und so, dass Fragen und Zweifel erlaubt sind.

Daten: 18. Januar, 8. Feb. und 29. Feb. jeweils ab 19 Uhr; 16. März Studientag in der Kartause Ittingen von 9-18 Uhr. Kosten für den ganzen Kurs: 40 CHF.

Weitere Infos und Anmeldung bis 15. Dez. bei Pfrn. Andrea Anker, Teufen.
andrea.anker@ref-teufen.ch / 079 787 14 89.

Weihnachten in der Reformierten Kirche

17. Dezember, 17 Uhr «Nun singet und seid froh!»: Sing-Gottesdienst mit Pfr. Christof Menzi und Gesangsschülerinnen von Hiroko Haag. An der Orgel Andrea Manke.

24. Dezember, 17 Uhr «Der stumme Hirt»: Familiengottesdienst an Heiligabend mit Pfrn. Andrea Anker. Mit einem Krippenspiel unter der Leitung von Simone Mayrhofer und des Cevi Teufen. Es singt der Kinderchor der msam, Leitung Hiroko Haag. Das Friedenslicht von Bethlehem kann mitgenommen werden.

24. Dezember, 22.30 Uhr «Fürchtet euch nicht!»: Christnachtfeier mit Pfrn. Nicole Bruderer und dem Tüüfner Chor unter der Leitung von Hiroko Haag.

25. Dezember, 9.45 Uhr «Gott ganz klein»: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Nicole Bruderer, Susann Scheibling (Oboe) und Andrea Manke (Orgel).

31. Dezember, 9.45 Uhr: «Ich bin als Licht in die Welt gekommen» (Joh. 12, 46): Gottesdienst an der Jahresschwelle mit Pfrn. Nicole Bruderer und Hiroko Haag an der Orgel.

Gemeinsam is(s)t Weihnacht

Die Reformierte Kirchgemeinde nimmt die schöne Tradition wieder auf, Heiligabend in Gemeinschaft zu verbringen. Ob alleine, zu zweit oder mit der ganzen Familie, ob älter oder jünger, ob von hier oder weiter her – Sie sind ganz herzlich ins Kirchgemeindehaus Hörli eingeladen zu einem feinen Essen, einer Geschichte, gemeinsamen Liedern und Gesprächen. Die Feier startet um 18.15 Uhr mit einem Apéro und endet gegen 22 Uhr. Vor und nach «Gemeinsam is(s)t Weihnacht» besteht die Möglichkeit, die Gottesdienste in der reformierten Kirche zu besuchen.

Wir bitten um eine Anmeldung an Esther Preisig, sekretariat@ref-teufen.ch / 071 333 13 64 oder über das online Formular auf www.ref-teufen.ch.



In Erwartung besserer Zeiten



Der Acapella Chor «Euphonic» gestaltet den Gottesdienst zum 1. Advent mit. Foto: zVg

Der Advent ist die Zeit des vorweihnachtlichen Erwartens. Zu den Erwartungen der heutigen Zeit machen sich die Seelsorgenden Gedanken, und zwar anlässlich der Kommunionfeier am 1. Advent am Sonntag, 3. Dezember, um 10.00 Uhr, in der kath. Kirche Stofel in Teufen. Der Acapella Chor «Euphonic» gestaltet den musikalischen Rahmen zu dieser besonderen Feier. «Euphonic» ist das Ostschweizer Vokalensemble aus aktuell 12 Stimmen.

Advent, Weihnachten und Silvester

Roratefeiern mit Zmorge

Dienstags und mittwochs im Advent läuten frühmorgens um 6.30 Uhr die Kirchenglocken in Teufen und Bühler und laden ein zur Roratefeier, der besinnlichen «Frühschicht» im Advent. Mit Kerzenlichtern, Geschichten, gehaltvoller Musik und kurzen Texten gestalten die Liturgen mit den Religionslehrerinnen und ihren Schulklassen einen besonderen Tageseinstieg. Im Anschluss wird jeweils ein einfacher Zmorge im Pfarreizentrum Stofel resp. im Pfarrsaal Bühler serviert.

Die Roratefeier am Dienstag, **12. Dezember**, bereiten Frauen aus der FG Teufen-Bühler-Stein vor. Dazu spielt das Flötenensemble St. Georgen.

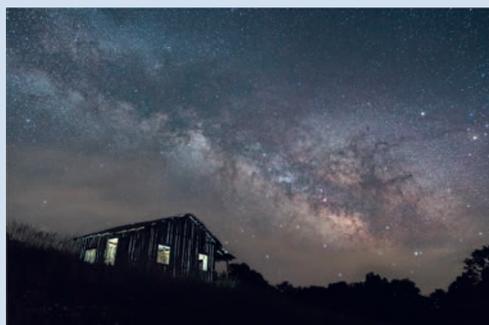


Adventliche Gitarrenmelodien

Zum 3. Adventssonntag, am Sonntag, **17. Dezember**, um 10.00 Uhr spielt der Bregenzer Musiker Magnus Panek mit seiner Gitarre in der kath. Kirche Teufen. Panek verbindet

technische Brillanz mit höchst ausdrucksvollen Interpretationen. Seine musikalische Gestaltung ist aussergewöhnlich reich an Klangfarben, er bringt «jede Gitarre zum Singen.»

Weihnachtsfeier für Familien



An Heiligabend, **24. Dezember**, lädt die Pfarrei um 17.00 Uhr zur Kinderweihnachtsfeier in die kath. Kirche in Teufen ein. Wir erleben Weihnachten mit einer erzählten Geschichte und gespielten Elementen. Eltern aus der Pfarrei bringen mit Spiel, Wort und Bild den Kindern und ihren (Gross-)Eltern das Geheimnis der Geburt Jesu näher, bevor die Familien das Friedenslicht aus Bethlehem nach Hause zu Christbaum, Krippe und Fest tragen.

Mit allen Sinnen Weihnachten erleben: Harfe, Querflöte und Orgel zur Christmesse

Weihnachten – das Fest des Friedens – bekommt in Teufen heuer einen besonderen Stellenwert. Jesu Geburt wird auch als «Geburt des Friedensfürsten» bezeichnet. Wir alle wissen, wie bedroht der Weltfrieden ist. Der Friede ist denn auch das Thema der Christnacht. Am Weihnachtsfest vom **24. Dezember um 22.30 Uhr** in der Kirche Teufen spielen zwei

Berufsmusiker Melodien zu Weihnachtszeit: Jan Grimm auf der Querflöte und Nimue Maritz an der Harfe

Damit das neue Jahr zum Segen wird: Gottesdienst am 1. Januar in Teufen



Die Uhrzeiger drehen unbeirrt ihre Runden. Wir werden älter. Jahr für Jahr. In den Übergängen der Jahre blicken wir bewusst zurück auf Vergangenes und fragen nach der Zukunft: Was das neue Jahr wohl bringen wird? Zum hoffnungsvollen Start in ein neues und hoffentlich besseres Jahr spielt die Teufner Familienkapelle Nef «Tüfner Gruess» im Neujahrgottesdienst am **1. Januar um 17.30 Uhr** in der Kath. Kirche. Der Pfarreirat Teufen-Bühler-Stein bereichert die Feier mit persönlichen Gedanken. Im Anschluss serviert derselbe Rat ein «Cüpli», um aufs neue und hoffentlich friedlichere Jahr 2024 anzustossen.

Im Gedenken



Paul Jud
12.1.1934 – 1.9.2023

Paul oder Pablo, wie ihn viele nannten, wurde am 12. Januar 1934 in Au im Rheintal geboren. Er lebte über 50 Jahre erst in Niederteufen, dann in Teufen. Paul war Zeit seines Lebens ein sehr humorvoller, geselliger Mensch, der gern lachte und seinen Schalk überall in seinem Umfeld verteilte: in der Familie, im Kirchenchor, am Arbeitsplatz oder in der Appenzeller Bahn auf dem Weg zur Arbeit. Dort begrüßte er die Mitreisenden jeweils mit einem fröhlichen: «Grüezi mitenand – wünsche wohl geruht zu haben!» In der Weihnachtszeit verteilte er dann seine geliebten Weihnachtsguezli an die anderen Fahrgäste.

Die Erkrankung seiner Frau Anita war eine enorme Herausforderung. Kaum pensioniert, musste er zuhause alles übernehmen und mit der fortschreitenden Alzheimerdiagnose zurechtkommen.

Um sich nach dem Tod von Anita wieder aufzufangen, hatte er die Idee, den Jakobsweg nach Santiago zu laufen, was er auch wirklich getan hat. Später ist Paul dann mit Martha zusammengezogen, die ihn während der Krankheitszeit von Anita oft unterstützt hat.

Noch bis ins hohe Alter ist Paul mit grossem Vergnügen mit dem E-Bike unterwegs gewesen. Damit machte er oft Ausflüge nach Rorschach zu seiner Tochter Brigitte. Etwas erstaunlicher sind seine drei Reisen nach

Argentinien, wo er seine Tochter Katarina besuchte.

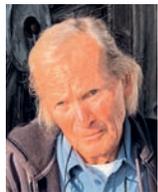
Seine letzte Lebensphase hat er im Haus Vorderdorf in Trogen verbracht. Auf eigene Initiative wollte er im März 2022 eines Tages ins Altersheim. Es sei jetzt soweit. Nach einigen Schlaganfällen, welche ihn stets mehr Fähigkeiten kosteten, legte er sich dann, fünf Tage vor seinem Einschlafen, nieder. Wir schätzen uns glücklich, dass wir ihn in diesen Tagen in so umfassendem Frieden begleiten durften, bis er sich am Freitagabend, 1. September 2023, in Gottes Hände gab.

Brigitte, Yvonne und Katarina



Foto: Marlis Schaeppi

Unsere Jubilare im Dezember



Unser erster Jubilar im Dezember ist **Godi Zesiger-Rohrbach**. Er wird am 2. Dezember 95 Jahre alt und stammt aus dem Berner Seeland. Nach einer Ausbildung zum Huf- und Wagenschmied arbeitete er später in Lugano in einer Karosseriewerkstatt. Das Tessin ist ihm auch heute noch sehr präsent. Er fühlt sich mit dieser Gegend eng verbunden, hat er dort doch auch seine Ehefrau Margrit vor vielen Jahren in Magliaso kennen gelernt und auch Militärdienst geleistet. Nach einer Anstellung bei der Swisscom in St. Gallen haben Zesigers von 1981 bis 1994 für das Kinderheim Sunnehüsli in der Hauteten gearbeitet. Sie pflegten einen grossen Garten und betreuten auch Tiere wie Schafe, Kühe und Kaninchen. Drei Söhne machten das Glück des Ehepaares perfekt. Heute werden Zesigers unterstützt durch ihre Familien. Die beiden wohnen immer noch im Haus Bäumli in der beschaulichen Hauteten. Während des Gesprächs mit seiner Ehefrau Margrit geniesst der Jubilar im Oktober noch die warmen herbstlichen Sonnenstrahlen vor dem Haus. Und liebend gerne nimmt er an einem Gespräch teil, wenn Wanderer vorbeimarschieren. Gerne würde er sich auch italienisch verständigen, denn er liebt immer noch die italienische Sprache aus der Zeit im Tessin. Wir gratulieren herzlich zum 95. Geburtstag und wünschen einen gemütlichen Winter im Haus, das mit Holz geheizt wird.



Ebenfalls am 2. Dezember feiert **Sabino Ferrara-Capone** Geburtstag. Geboren und aufgewachsen ist er in Süditalien in der Provinz Avellino. Die Gegend im Hinterland von Neapel ist ähnlich hügelig wie das Appenzellerland. 1962 kam er mit mehreren Geschwistern nach Teufen. 1965 heiratete er seine Ehefrau Italia, die aus demselben Dorf stammt. Er arbeitete jahrelang in der Sportartikelfirma Lutz AG, später bis zur Pensionierung für die Karo AG an der Hauptstrasse gleich neben der jetzigen Wohnadresse. Der jüngere Bruder ist in den 60er Jahren in einem Autounfall in der

Schweiz verstorben, die drei Schwestern sind im Laufe der 70er Jahre zurückgekehrt. Das Ehepaar Ferrara-Capone lebt nun seit rund 60 Jahren in Teufen und hat zwei Kinder grossgezogen. Dies obwohl – wie Tausende andere Ausgewanderte aus Italien – sie einst nicht gekommen sind, um hier zu bleiben. Irgendwann wollte man zurück. Doch das dafür gebaute Haus im Heimatdorf steht nun meistens leer. Die Gesundheit des Ehepaares erlaubt kaum mehr lange Reisen. Umso mehr erfreut sich Sabino an der Arbeit im Garten, wo er im Sommer Gemüse, Salate und vor allem Tomaten pflegt und erntet. Wir gratulieren herzlich zum 85. Geburtstag und wünschen den beiden frohe Stunden im neuen Lebensjahr.



Am 8. Dezember 1938 ist **Eduard Steiger** in Teufen geboren, also ein Teufner durch und durch. Er ist ältester Sohn der ehemaligen Gärtnerfamilie Eduard Steiger in Teufen. Unser Jubilar selber führte während 27 Jahren das Hotel und Restaurant Ochsen in unserem Dorf. Dort steht heute der Spar. Eduard Steiger ist Vater von Brigitte und Gabriela. Er ist zweifacher Gross- und Urgrossvater. Zweimal die Woche fährt er zum Golfen nach Gonten. Es geht ihm gut, erzählt er gut gelaunt. Die Tüüfner Poscht gratuliert zum 85. Geburtstag und wünscht ihm weiterhin alles Gute.



Einen Tag vor Heiligabend feiert **Theres Müller-Fässler** Geburtstag. Sie kam am 23. Dezember 1922 in Brülisau zur Welt. Die Jubilarin kann mit 101

Jahren auf ein spannendes, erfülltes und zufriedenes Leben zurückblicken. Seit 1985 lebt sie in Teufen. Sie ist immer noch am Alltagsgeschehen sehr interessiert. Nach einem Spitalaufenthalt im Oktober 2023 erholt sie sich nun bei ihrer Tochter. Sie ist sehr dankbar und freut sich jeden Tag, wenn es ihr besser geht. Den 101. Geburtstag feiert sie mit ihren Kindern, Enkelinnen, Urgrosskindern und Freunden. Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin alles Gute.

... und im Januar 2024



Unsere erste Jubilarin im Januar ist **Helga Metzler-Graf**. Sie wird am 4. Januar 85 Jahre alt. Aufgewachsen ist sie in Konstanz am schönen Bodensee. 1966 zog sie nach St. Gallen, ein Jahr später nach Niederteufen. Hier fühlt sie sich wohl, es geht ihr gut. Sie lebt immer noch selbständig. Dass dies weiterhin so bleiben wird, wünschen wir ihr und gratulieren herzlich zum 85. Geburtstag.



Zum 90. Geburtstag dürfen wir **Elsbeth Sulzer-Dornbierer** am 6. Januar gratulieren. Wir wünschen ihr ein gesundes und unbeschwertes neues Lebensjahr.

Amalia Oertli-Tomaschett wird am 7. Januar 85 Jahre alt. Schon der ledige Name besagt, dass die Jubilarin aus dem Bündnerland stammt. Sie ist 1939 in Lenzerheide geboren. Seit 62 Jahren lebt sie in Teufen. Und immer noch ist sie vielbeschäftigt, pflegt ihren Garten und unternimmt gerne einen Lauf mit ihren Kolleginnen. Auch den

Haushalt erledigt sie noch selbständig. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich.



Am 13. Januar feiert **Peter Wick** den 85. Geburtstag. Er ist im wahrsten Sinn des Wortes ein «Ur-Tüüfner». Zusammen mit seiner Ehefrau Rösli führte er viele Jahre die Konditorei-Confiserie Gamsli, die er von seinen Eltern übernommen hatte. Wir wünschen unserem Jubilar im neuen Lebensjahr gute Gesundheit und viel Freude im Alltag.



Unser nächster Jubilar ist **Hans Ulrich Kindlimann-Burkhardt**. Er ist am 17. Januar 1934 in Hinwil ZH geboren und aufgewachsen. Nach einer kaufmännischen Ausbildung in der Landwirtschaftlichen Genossenschaft war er während 15 Jahren in Nigeria beruflich tätig.

Zufällig landete er in der Autobranche. Viele Jahre arbeitete er bei der einstigen Centralgarage zuerst am Unteren Graben. Später war er in der Verkaufs- und Geschäftsleitung an der Fürstenlandstrasse tätig. 1970 heiratete er Erica Burkhardt aus Teufen. Die beiden wurden Eltern einer Tochter und eines Sohnes. Unser Jubilar wohnt immer noch sehr selbständig zu Hause im Bächli. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihm viel Glück und Gesundheit.



Am 21. Januar wird **Erna Styger-Schiess** den 92. Geburtstag feiern. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute.



Ebenfalls am 21. Januar hat **Heidi Rohner-Bill** Geburtstag. Vor 65 Jahren ist sie vom Thunersee nach St. Gallen gekommen, wo sie ihren Ehemann Werner kennen- und lieben lernte.

Nach der Heirat gesellten sich schon bald die Kinder Peter, Gaby, Thomas und Barbara dazu. Heidi kümmerte sich stets liebevoll

daheim um alles. Ihre Liebe galt aber immer auch der Musik, Theater, den Tieren, der Natur und ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln. Zudem engagierte sie sich jahrzehntelang in der kirchlichen Freiwilligenarbeit. Nach Werners Pensionierung vor 25 Jahren zogen die beiden nach Niederteufen und vor wenigen Jahren nach Teufen, wo beide im Winter den Umzug ins Haus Unteres Gremm (HUG) vollzogen. Seit Werners Tod im Februar 2023 lebt Heidi nun allein im HUG und geniesst die zahlreichen Besuche der ganzen Familie. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich zum 85. Geburtstag und wünscht der Jubilarin Gesundheit und Wohlergehen.



Theresia Häni-Winkler ist am 23. Januar 1930 im Südburgenland geboren. Nach dem 2. Weltkrieg ist sie mit ihren Kolleginnen in die Schweiz gekommen.

Zuerst arbeitete sie in einem Hotel in Bern, später in Zürich, wo sie auch ihren Mann kennengelernt, geheiratet und zwei Töchter bekommen hat. Sie sind zusammen viel gereist und haben auch viel Schönes erlebt. In Bethlehem war sie sogar dreimal, einmal mit ihrer Mutter, einmal mit ihrer Tochter und einmal mit ihrem Mann. Nach dem Tod ihres Ehemannes zog sie nach Niederteufen in die Nähe ihrer drei lieben Enkelinnen. Möge ihr Leben weiterhin so süss sein, wie ihre selbstgebackenen Rouladen. Wir gratulieren ihr zum 94. Geburtstag und wünschen ein gesundes neues Lebensjahr.



Aussergewöhnlich ist, dass ein Ehepaar fast zeitgleich denselben Geburtstag feiern darf. **Margrit Steiger-Looser** ist am 22. Januar 1934 in Unterwasser und **Max Steiger-Looser** am 24. Januar 1934 in Oberriet geboren. Die Jubilarin arbeitete in jungen

Jahren als diplomierte Hausbeamtin am Kantonsspital St. Gallen, später führte sie die Filiale der Krankenkasse CSS in Teufen. Der Jubilar arbeitete zuerst als Briefträger, und ab dem 40. Altersjahr war er im Innendienst der Post Langgasse in St. Gallen tätig. Seit ihrer Hochzeit am 21. Juni 1965 leben die beiden an der Bündtstrasse. Die Familie ist fest verankert in Teufen, lebt doch eine Tochter mit ihrer Familie in Niederteufen und der Sohn mit Familie in Teufen. Die vier und bald fünf Grosskinder bereiten ihnen grosse Freude. So gut es geht im hohen Alter pflegen sie ihren Garten. Und falls Hilfe erforderlich wird, sind ihre Kinder immer für sie da. Langweilig wird es dem Ehepaar nicht. Sie haben einen grossen Bekanntenkreis und Max Steiger trifft sich immer noch mit dem harten Kern der Sportgruppe Post. Daneben pflegen sie immer noch Kontakt mit Mitgliedern des ASC. Wir gratulieren dem Paar zum 90. Geburtstag und hoffen, dass sie noch möglichst lange selbständig zu Hause leben können.



Elisabeth Brugger-Graf wird am 25. Januar 93 Jahre alt. Sie ist 1931 in Baden AG auf die Welt gekommen. Während 16 Jahren führte sie zusammen mit ihrem Ehemann das Altersheim

Alpstein an der Zeughausstrasse. Die Jubilarin ist Mutter von Susanne und Hansjörg. Sie lebt immer noch selbständig an der Speicherstrasse. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich und wünscht im neuen Lebensjahr alles Gute.



Am 28. Januar hat die in Teufen geborene **Heidi Nef-Suhner** Geburtstag. Hier ist sie als Zweitälteste von fünf Kindern aufgewachsen. 1960 heiratete sie Erich Nef, der auch wie sie sich

dem Turnen verschrieben hatte. Das Ehepaar ist Eltern von drei Kindern und hat zwei Grosskinder. Diese kümmern sich rührend um sie. Seit 26. September 2022 lebt Heidi Nef im Haus Unteres Gremm (HUG), ihr Ehemann Erich schon etwas länger. Die beiden schätzen dort das gute Essen und die vielen Unterhaltungsmöglichkeiten wie Singen, Fit in die Woche, Spiel

und Spass, Denksport, musikalische Anlässe, Lotto, Werken, «Das waren noch Zeiten», Fusspflege, Coiffeur etc. So ist jeden Tag etwas los. Aber noch etwas zu Heidi Nef. Sie hat sich sehr eingesetzt für den Sportnachwuchs in unserem Dorf. So leitete sie die Mädchen- und Damenriege, zusammen mit ihrem Ehemann die Kunstturnerinnen Riege, die sie 1971 gegründet haben. Die Jubilarin hat eine Kampfrichterkarriere bis zum Internationalen Brevet FIG absolviert. In dieser Funktion war sie im Einsatz an den Mittelmeerspielen, Junioren- und Europameisterschaften, acht Weltmeisterschaften und vier Olympiaden. Ein Höhepunkt war an der Weltmeisterschaft in Osaka 1995, als ihr Schützling Donghua Li Weltmeister am Pferdpauschen wurde. Nebst weiteren Aktivitäten war sie 1999 Mitgründerin der Turnerinnen-Vereinigung beider Appenzell als Präsidentin. Lange Jahre hat sie zusammen mit Erich die Ruhe in ihrem Haus an schönster Wohnlage in Teufen, das sie 1969 erworben haben, geniessen dürfen. Dieselbe Aussicht hat sie nun auch im HUG. Sie fühlt sich dort sehr wohl, es geht ihr gut. Täglich macht sie stündige Spaziergänge zusammen mit ihrem Ehemann. Heidi Nef wurde bereits im Juni 1999 als Tüfner Chopf gewürdigt. Wir wünschen ihr ein weiteres heiteres und

gesundes neues Lebensjahr und gratulieren am 28. Januar zum 85. Geburtstag.



Unsere letzte Jubilarin im Januar ist **Margrit Krayss**. Sie wurde am 31. Januar 1944 in St. Gallen geboren und wuchs dort und in Goldach auf. Als junge Frau unternahm sie nach der kaufmännischen Ausbildung einen Arbeitsaufenthalt in Neuchâtel, von dem sie oft sehr positiv erzählte. Überhaupt war sie ein Leben lang neugierig, war offen für fremde Kulturen und reiste stets gerne. Vor allem Wanderreisen haben es ihr angetan. Einmal ist sie mit dem Rucksack von Luzern bis ins Tessin gewandert. Ein kurzes «Läufli» an der frischen Luft war bis vor kurzem noch ein wichtiger Punkt im Tagesablauf. Margrit Krayss war stets politisch interessiert. Sie war in den frühen 70er

Jahren die erste Frau im Vorstand der FDP Wittenbach. Nach dem Umzug 1976 nach Speicher bekam sie immer wieder zu spüren, dass Frauen in der Politik nicht gerade erwünscht waren. So war es dann eher ihre Rolle, ihren Ehemann in all seinen Jahren in der Politik zu unterstützen. Als Präsidentin der Hauspflege, Präsidentin des Turnvereins und im Vorstand von weiteren Vereinen war aber auch sie stets aktiv im Dorfleben. Daneben hat sie stets Teilzeit gearbeitet – die Rolle als «Heimchen am Herd» war nichts für sie, obwohl sie eine tolle Köchin ist und immer gerne Gäste bewirbt hat. Die Jubilarin ist und bleibt ein Sonnenschein. Sie sieht die Dinge stets positiv, auch wenn es nicht immer einfach ist. Seit rund einem Jahr ist sie im Haus Unteres Gremm, geniesst die tolle Betreuung, das feine Essen und die herrliche Aussicht auf das Dorf und den Alpstein. Sie freut sich stets über Besuche von FreundenInnen und besonders, wenn sie von ihren beiden Söhnen, den Schwiegertöchtern und ihren vier Enkeln besucht wird. Dass sie nun sechs männliche Nachfahren hat, während sie selbst mit drei weiteren Schwestern aufgewachsen war, bringt sie noch heute zum Schmunzeln. Die Tüfner Poscht gratuliert herzlich zum 80. Geburtstag.

Notiert: Marlis Schaeppi

Herzliche Gratulation zur Hochzeit



Nicole Schoch und Reto Zellweger haben sich am 29. September (und am 7. Oktober in Teufen) das Jawort gegeben. Das anschließende Fest fand auf dem Hohen Hirschberg statt. Für die Flitterwochen reisen die beiden nach Finnland. Ihre gemeinsame Geschichte begann ebenfalls mit einer Hochzeit: Sie lernten sich am Fest eines gemeinsamen Freundes kennen. Reto ist selbstständiger Wirtschaftsprüfer (Treuhand Zellreva AG) und Nicole arbeitet als Immobilienbewirtschafterin bei der IDP Gais. Beide treiben gerne Sport, sind in der Natur unterwegs, reisen und kochen oft zusammen.

A K T I O N
Winter-service

Kostenlos zu Hause holen / bringen

Jetzt anmelden!
 Ramsauer Radsport
 9000 St.Gallen
 info@ramsauer.ch
 +41 71 277 59 12



Ramsauer Radsport

EXZELLENTER WERKSINT

Was ist jeweils ... **am 15. des Monats?**
Der Redaktions- und Anzeigenschluss
 für die nächste Ausgabe der Tüfner Poscht!

Inserate und Bannerwerbung bestellen bei:
 inserate@tposcht.ch, Tel. 071 333 17 30, www.tposcht.ch/service

Die Dorfzeitung von Teufen

Tüfner Poscht

Winter Ausverkauf



Wir wünschen Ihnen frohe Festtage & ein gesundes neues Jahr!

Wir haben Herbst-/Winter-Ausverkauf vom 3.1.-26.1.2024

50% auf das Secondhand-Sortiment von Gross & Klein | bis zu 50% auf Neuwaren

Unsere Öffnungszeiten während dem Ausverkauf:
 Montag, Dienstag, Donnerstag: 9.00-11.00 Uhr / 14.00-17.00 Uhr
 Mittwoch: 9.00-11.00 Uhr / 13.00-16.00 Uhr
 Freitag: 9.00-11.00 Uhr

Der Pumukel bleibt vom 21.12.2023-02.01.2024 und während den Sportferien vom 29.1.-2.2.2024 geschlossen.

Secondhand Chinderladä Pumukel, Alte Speicherstr. 7, 9053 Teufen, www.pumukel-teufen.ch

knechtle holzbau
 zimmerei | schreinerei | innenausbau | silobau

Frohe Weihnachten und ein wunderschönes, glückliches neues Jahr...

...wünscht das ganze knechtle holzbau - Team

Inhaber Willi Staub
 Melsterböhl 2 · CH-9055 Bühler
 Tel. 071 793 17 14
 E-Mail: info@knechtleholzbau.ch
 www.knechtleholzbau.ch

kreis wasser

Sanitär / Heizung / Service

GEHT NICHT, GIBT'S NICHT.

Qualität, die überzeugt - bei Service und Kundenprojekten.
 071 274 20 74 / www.kreiswasser.ch

Unsere Profis für Sanitär und Heizung.





SPORT in TEUFEN

Schnell integriert

Durch den Zusammenschluss mit dem FC Speicher wechselten zur neuen Saison einige Spieler aus dem Nachbardorf zur ersten Mannschaft des FC Teufen. Unter anderem Kris Kunz. Mit Kris ergänzte damit ein polyvalent einsetzbarer Spieler das Kader. Im Interview erklärt er, wie zufrieden er mit den ersten Monaten im neuen Verein ist.

Hallo Kris, du bist erst am Anfang dieser Saison zum FC Teufen gestossen. Wie gut bist du bereits integriert?

Da ich den grössten Teil der Mannschaft schon vorher kannte, fiel mir die Integration sehr leicht. Mit vielen habe ich auch schon zusammen Fussball gespielt. Ich wurde auch gut von der Mannschaft aufgenommen.

Was machst du, wenn du gerade nicht auf den Fussballplatz bist?

Ich arbeite als Elektroinstallateur bei der Firma Comotec. Ansonsten mache ich allgemein gerne verschiedene Ballsportarten.

Du hast in dieser Saison bereits auf mehreren Positionen gespielt. Auf welcher fühlst du dich am wohlsten?

Ich habe in dieser Saison am Anfang vor allem im rechten Mittelfeld gespielt. Mit der Dreierkette ist damit auch viel Defensivarbeit



verbunden. Ich spiele auch diese Position gerne. Gegen Ende der Saison wurde ich dann wieder in offensiveren Positionen eingesetzt. Am wohlsten fühle ich mich auf dem Flügel oder im offensiven Mittelfeld.

Mit drei Punkten Abstand zum Erstplatzierten ist die erste Mannschaft des FC Teufen momentan auf Platz fünf. Wie zufrieden bist du mit den Leistungen des Teams bisher?



Impressum Spezial Sport

FC Teufen: Fabian Germann,
germann.fabian@gmail.com, M 078 808 93 44.
TV Teufen: Bruno Höhener,
info@tvteufen.ch

www.tvteufen.ch

Abgesehen von ein bis zwei schlechteren Auftritten bin ich mit der Vorrunde ganz zufrieden. Die Platzierung entspricht natürlich nicht ganz unseren Ansprüchen, aber wir haben nun noch elf Spiele Zeit, um dies zu korrigieren.

Wie zufrieden bist du mit deiner persönlichen Performance?

Ich bin eigentlich ganz zufrieden, dass ich mich nach dem Wechsel so schnell an die neuen Mitspieler gewöhnen konnte. Ich würde mir die Note 7 von 10 geben. Es gibt sicherlich noch Luft nach oben, aber für den Anfang passt's.

Auf welchem Tabellenplatz beendet der FC Teufen die Saison 2023/2024?

Ich denke, für die ganze Mannschaft kann es nur das Ziel geben, Erster zu werden.

Claudio Fässler

Trikots, Tore, Teufen: Mit frischem Look in die neue Saison

Mit neuem Trikot und gestärktem Teamgeist sind die FC Teufen-Mannschaften voller Energie in die Saison 2023/2024 gestartet.

Ein herzlicher Dank gilt den grosszügigen Sponsoren «A. Vogel», «Focacceria» und «TeufenSmile», die die Teams in den verschiedenen Altersklassen mit neuen Trikots unterstützen. Die frischen Trikots sind auch ein Symbol den Zusammenhalt im Verein.



Vom «Armensäckel» zu «SDAM»

Vor 10 Jahren trat die Sozialhilfebehörde Appenzeller Mittelland mit ihrer operativen Organisation «Soziale Dienste Appenzeller Mittelland», kurz SDAM, an die Stelle der bisherigen Vormundschafts- und Sozialhilfekommissionen.

Das Vormundschafts- und Sozialhilfewesen wurde im Laufe der Zeit immer wieder neu gestaltet. Jahrhundertlang gab es in den Gemeinden den «Armensäckel», also eine Kasse, gespiesen durch Spenden oder eine Art Steuereinzug, bei dem Gemeinderäte von Haus zu Haus gingen und einen sogenannten «Umgang» für die Armen machten. Damit ermöglichte man bedürftigen Gemeindeeinwohnern mittels Naturalgaben Essen, Kleidung und Unterkunft, meist im Armen- oder für Kinder im Waisenhaus. Ein erstes schweizerisches Vormundschaftsgesetz hatte von 1907 bis 2013 Gültigkeit.

Waisenhaus und Armenhaus waren über Jahrzehnte Institutionen, die bedürftige Gemeindeglieder aufnahmen. Der Wandel gesellschaftlicher Haltungen und auch der Altersstruktur, verbunden mit dem Begriff eines «menschenwürdigen Lebens für alle» führte dazu, dass die Sozialkosten in den Gemeinden stark anstiegen, nicht zuletzt durch eine breite Auffächerung gesetzlich vorgeschriebener Aufgaben. Das Sozialwesen wurde dadurch immer komplexer und erfuhr ab den 1980er-Jahren eine zunehmende Professionalisierung. Bald zeigte sich, dass eine Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus eine Win-Win-Situation darstellte, so dass sich zunächst die Dienste aus Speicher, Trogen und Wald, etwas später auch Bühler zur SOBAM (Sozialberatung Appenzeller Mittelland) mit Sitz in Speicher zusammenschlossen, mit der Aufgabe, die ehrenamtlich tätigen Kommissionen bei Bedarf fachlich zu beraten und zu unterstützen und vor allem komplexe Vormundschaften (heutiger Begriff: Berufsbeistandschaften) zu führen. Das Vormundschaftsgesetz von 1907 wurde 2008 nach jahrelangen Diskussionen in National- und Ständerat in das heute geltende Kindes- und Erwachsenenschutzrecht überführt und endlich auf den 1. Januar 2013 eingeführt.

Folge neuen Rechts

Mit der Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes wurden in den



V.l. n. r.: Mirjam Staub (Bühler), Michaela Tanner (Gais), Urs Frei (Teufen), Simone Thoma (Trogen), Damian Müller (Stellenleiter SDAM) und Tobi Lutz (Speicher). Foto: zVg

Gemeinden die Vormundschaftsbehörden aufgehoben. Seither gibt es nur noch eine einzige kantonale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, die sogenannte KESB, die für alle Ausserrhoder Gemeinden zuständig ist. Damit veränderten sich die Verantwortlichkeiten und die Arbeit der für den Sozialbereich zuständigen Kommissionen in den Gemeinden fundamental.

So wurde die Beistandschaft in die SDAM eingegliedert und somit professionalisiert, allerdings mit nach Möglichkeit lokaler Verankerung. Diese Berufsbeistandschaft sucht geeignete private Beistände und Beiständinnen und führt die Mandate, welche die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde nicht privaten Beiständen oder Beiständinnen überträgt.

Ebenfalls in die SDAM eingegliedert wurde das Asylwesen, das früher in oft nur kleinen Teilpensen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gemeinden betreut wurde. Die organisatorische Zusammenfassung der örtlichen Sozialen Dienste in die SDAM gewährleistet für die Klientinnen und Klienten die Erreichbarkeit während den Bürozeiten. Die heutige Organisation regelt die örtliche und administrative Zusammenlegung der Sozialen Dienste in Speicher sowie die Anstellung des Personals bei der Sitzgemeinde Speicher. Der Hauptsitz der Sozialen Dien-

te Appenzeller Mittelland (SDAM) befindet sich in Speicher. In Teufen wurde von 2013 bis 2015 eine Zweigstelle geführt, welche ebenfalls in die SDAM in Speicher integriert wurde.

Neuorganisation von Kompetenzen

Anstelle der örtlichen Sozialhilfekommissionen trat neu die Regionale Sozialhilfebehörde Appenzeller Mittelland (RSHB). Sie besteht aus den fünf Gemeinderatsmitgliedern, die in ihren Gemeinden für das Ressort Soziales verantwortlich sind. Für Teufen ist dies Urs Frei und für Speicher Tobi Lutz, der zudem seit 2019 die RSHB präsidiert. Die RSHB ist eng mit der Stellenleitung der SDAM verbunden und führt die SDAM strategisch, entscheidet über das Personelle und ist erste Rechtsmittelinstanz, wenn von Klientinnen oder Klienten ein Entscheid der SDAM angefochten wird. Rechtliche Grundlage bildet eine Vereinbarung zwischen den fünf Gemeinden. *pd*

Aufgabenbereich der SDAM

- gesetzliche Sozialhilfe
- Berufsbeistandschaft
- Freiwillige Beratung
- Alimenterwesen (Bevorschussung und Inkasso von Alimenten)
- Asylwesen inkl. Nothilfe

«Chuenägele» mit «visch&fogel»

Sepp Zurmühle

Pro Senectute AR und drei kantonale Spitex-Organisationen haben zusammen mit «visch&fogel» eine musikalische Theaterproduktion mit grossem Tief-sinn und spitzem Humor auf drei Ausserrhoder Bühnen gebracht. Sehr zum Gefallen der hunderten Besucherinnen und Besucher in unserem Kanton.

Nach Aufführungen in Wolfhalden und Herisau begrüsst Sabrina Steiger, Geschäftsleiterin Pro Senectute Appenzell Ausserrhoden und Roman John, Geschäftsführer Spitex Rotbachtal, das Publikum im sehr gut besetzten Lindensaal am Samstag, 11. November, um 14 Uhr.

Mit den drei Theateraufführungen danken die vier kantonalen Sozialen Organisation ihren Mitarbeitenden, den Freiwilligen, den Spenderinnen und Spendern, aber auch der Klientel und den Gemeinden für die grosse Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Gleichzeitig nutzen sie die Gelegenheit das breite Angebot von Spitex und Pro Senectute einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen.



Das Theater hat die Zuschauenden berührt und zum Nachdenken angeregt. Foto: Sepp Zurmühle

Vreni Achermann hat das aufgeführte Stück geschrieben und steht selbst auf der Bühne. Ihr ist ein Theater mit Humor und grossem Tiefgang gelungen. Sadio Cisshoko ist mit seiner – im Saal anwesenden – Frau und den beiden Kindern in der Ostschweiz zuhause. Zusammen sind sie ein einzigartiges Bühnenpaar und bieten brillantes und ergreifendes

Musik-Theater. Sie berühren die Herzen des Publikums vom ersten Moment an mit Schauspielkunst, Tanz, Gesang, Musik und feinsten Komik sowie humorvollen Wortspielen.

Mehr Fotos und den vollständigen Bericht finden Sie auf www.tposcht.ch

«Starker Kaffee» im Zeughaus



Am 17. November führte das junge Theater «Café Fuerte» das 120 Jahre alte und doch hochaktuelle Stück «Der Kirschgarten» von Anton Tschechow auf. Der Anlass war von der Lesegesellschaft Teufen organisiert worden. Bericht und Fotos finden Sie auf www.tposcht.ch.

Foto: Sepp Zurmühle

Winterzauber



6. bis 9. Dezember 2023
im Kinderdorf Pestalozzi

pestalozzi.ch/winterzauber23



**HOF
SPEICHER**
IM APPENZELLERLAND



Rundgang:



2,5 Zi.



3,5 Zi.

Wohnen wie im Hotel. Leben wie zu Hause.



2½ | 3½ | 4½ | Seniorenwohnungen für alle Lebensphasen

Wohnformen für ältere Menschen, die ein selbstbestimmtes Leben führen, bis hin zu betreutem Wohnen im Pflegeheim.

- Grosszügige, barrierefreie Wohnungen
- Kulinarik auf 14-GaultMillau-Punkteniveau
- Breites Kultur- und Aktivitätenangebot
- Reinigungsservice und 24-Stunden-Notruf

**Besichtigung
jederzeit nach
Vereinbarung
möglich.**

Hof Speicher | Zaun 5-7 | 9042 Speicher | hof-speicher.ch
Telefon 071 343 80 80 | E-Mail: info@hof-speicher.ch



**Ihr kompetenter Mobilitätspartner
in der Region**

Service

Ihr Schlüssel zum Erfolg Unsere Nutzfahrzeug Spezialisten

Für Sie als Profi ist es wichtig, dass Ihr Geschäft reibungslos läuft. Deshalb brauchen Sie ein Nutzfahrzeug, das arbeitet und arbeitet und arbeitet. Wir erledigen sämtliche Aufträge an Ihrem VW Nutzfahrzeug schnell und professionell und sorgen dafür, dass Sie sich immer und überall auf Ihr VW Nutzfahrzeug verlassen können. Genau so, wie Sie sich auf uns Nutzfahrzeug Spezialisten verlassen können.

VW Nutzfahrzeuge – Die beste Investition



Nutzfahrzeuge



Kreuz-Garage E. Bischof AG

Trogenstrasse 1
9042 Speicher
Tel. 071 344 29 90
www.autobischof.ch

PHONAK
life is on

A Sonova brand

Jetzt
Phonak Slim™
testen

Wir präsentieren: Phonak Slim™ Hören hat noch nie so gut ausgesehen.

- Verbessertes Sprachverstehen
- Universelle Konnektivität
- Wiederaufladbar



Jetzt Termin vereinbaren!

**Göldi
Hörberatung GmbH**
Lebensqualität Hören

Bahnhofstrasse 11, 9100 Herisau
T 071 351 34 36
Di & Mi geöffnet

Neugasse 48, 9000 St.Gallen
T 071 220 96 83
Mo - Fr geöffnet

www.hoergoeldi.ch
info@hoergoeldi.ch



Monica Stadelmann,
Stefan Göldi, Gaby Pletka

Jubiläumsfest in der Hechtremise

Sepp Zurmühle

Am 11. November feierten die Teufnerinnen und Teufner 20 Jahre «kulturbar baradies». Das angekündigte Motto «Musik, Theater, Tanz, Genuss – für Gross und Klein» wird gelebt und gefeiert; ausgiebig, ausgelassen, aufmerksam, begeistert. Von 13.45 Uhr bis weit nach Mitternacht ist die Hechtremise Treffpunkt von Jung und Alt, quer Beet durch alle Bevölkerungsschichten, genau so wie es gewünscht war.

Ziel des Vorstands, unter Leitung von Lucia Andermatt – Präsidentin des Vereins kulturbar baradies an der Engelgasse – war es, ein Jubiläumsfest für die ganze Bevölkerung auf die Beine zu stellen. «Dies ist uns wirklich gelungen», erzählt die übergelückliche Präsidentin nach Mitternacht, als auch der letzte Programmpunkt mit tosendem Applaus und stehender Ovation endet.

«baradiesisches» Programm

«Ab dem ersten Musikstück des Trios»Tüüfner Gruess« – mit Vater Werner Nef und den Söhnen Nino am Hackbrett und Kilian am Bass – ist die Hechtremise sehr gut besucht und die Stimmung volkstümlich, festlich und gemütlich. Nach 15 Uhr lauschen eine faszinierte Kinderschar und jung gebliebene Erwachsene dem Puppentheater von Katrin Bosshard. «Frederick», die etwas andere Maus, die scheinbar nichts tut, wenn die restlichen Mäuse fleissig sind. Doch es sind die von ihr gesammelten Sonnenstrahlen, die Wärme und Behaglichkeit in die kalten Wintertage bringen ...

Um 16.45 Uhr geht es «verrückt crazy» weiter. Crazy Pony ist ein energiegeladenes Bluegrass und Folk Duett. Léa Rovero aus der Westschweiz und Frank Powlesland aus England versetzen das Publikum auf den Bänken in Rhythmus und Bewegung und kitzeln mit ihrem Power und ihrer einzigartigen Show die letzten eingeschlafenen Bewegungsmuskeln des Publikums. Kulinarisch werden die Gäste bis spät abends von den Curry Queens und von Ahmet und seiner Frau verwöhnt und natürlich von der rund um die Uhr servicebreiten Crew der baradies-bar. Und schon versetzt Zauberkünstler Marcini das Pub-



«Musig vo rondom» war nur eine von vielen Aufführungen am Jubiläumsfest. Foto: Sepp Zurmühle

likum mit Stil und Zauberei in Staunen und Faszination.

«baradiesische» Nacht

Gegen 21 Uhr geht es noch einmal so richtig rund. «Musig vo rondom» steht auf der Bühne. Das Publikum beginnt unaufgefordert, ausgelassen und in Scharen zu tanzen, die Feierstimmung erfüllt den Raum. Lea Läuchli, Flurin Rade, Matias Collantes und Diego Calasso spielen, wie es der Name andeutet «Musik aus der ganzen Welt», alles was ihnen und anderen gefällt. Mit Gesang, Gitarre, Akkordeon, Klarinette, Bass, Perkussion spielen sie Mestizo, Cumbia, Jazz, Karibik, Son, Gypsy, Improvisationen, Reggae und mehr... Und das kommt an. Das Publikum lässt sich auf Portugiesisch zusätzlich in Stimmung versetzen. Es tanzt, klatscht und singt, was das Zeug hält. Es geht wirklich heiss zu und her in der heimeligen Hechtremise, obschon die Türe zur Winternacht offen steht.

Der Abend ist noch lange nicht zu Ende. Um 23 Uhr setzt sich der schwarz gekleidete Akkordeonist und Professor für Akkordeon aus Engelburg – Goran Kovacevic – auf die Bühne und spielt sich und sein Instrument ein. In Teufen ist der musikalische Ausnahmeköner absolut kein Unbekannter.

Es wird darum gebeten, nun etwas leiser zu sein, zumindest am Anfang, meint Thomas Andermatt, der dezent durch den Abend führt. Kurz darauf bahnen sich drei Männer

in der Appenzeller Festtagstracht – mit rotem Brusttuch, weissem Liibli und braunen Sonntagshosen – den Weg zwischen den Bänken in Richtung Bühne frei, nachdem sie zuvor ihre Instrumente eingerichtet hatten.

Was die vier Mannen anschliessend bieten, ist Musik vom Allerfeinsten. Benjamin Rempfler (Hackbrett), Josef Rempfler (Geige) und Walter Neff (Bassgeige) sind in der traditionellen Appenzeller Musik verwurzelt und bekannt als «Appenzeller Echo».

Unter dem Begriff «Appenzeller Balkan Stubete» spielen sie seit elf Jahren mit Goran Kovacevic zusammen. «Ursprünglich war es ein Experiment. Seither sind wir auch menschlich zusammengewachsen und sind tiefe Freunde geworden», erklärt Kovacevic am Ende der Aufführung. Das Publikum verdankt dieses grosse Geschenk mit Rhythmusklöpfen, Klatschen, Bravorufen, frenetisch Applaudieren und am Schluss mit einer langen Standing Ovation. Die Hitze im Saal steigt bis zum schier Unerträglichen und doch ist die Nacht noch lange nicht zu Ende. Es darf noch weiter gefeiert werden, bis auch die Letzten müde genug sind, ein Menschen und Welten verbindendes 20-Jahr-Jubiläum der baradiesischen KulturArt mit einem tiefen «Engelsschlaf» abzuschliessen.

Hinweis: Noch (viel) mehr Fotos und den ganzen Bericht finden Sie auf tposcht.ch

TV reitet auf Erfolgswelle

Hans Koller

Vom Organisator von Wettkämpfen bis hin zum Diamond League Sieg von Simon Ehammer: Der TV Teufen hat in der zweiten Saisonhälfte wiederum für Schlagzeilen gesorgt.

Aushängeschild bleibt der Zehnkämpfer Simon Ehammer. In seiner Paradedisziplin, dem Zehnkampf kam er aber nicht auf Touren, zu Saisonbeginn warfen ihn ungültige Resultate im Weitsprung jeweils früh aus dem Wettkampf, im weiteren Saisonverlauf verunmöglichten Schulterprobleme Zehnkämpfe. Gerade in solchen Momenten beweist Ehammer aber seine Stehaufqualitäten, statt zu resignieren, setzte er seinen Fokus auf den Weitsprung und überflügelte mit Siegen die gesamte Sprungelite. Mit Topresultaten qualifizierte er sich für das Diamond League Finale in den USA. Genau dort, in Eugene, wo er im Vorjahr Bronze gewann, setzte er zu einem erneuten Höhenflug an und gewann als erster Schweizer eine Diamond League Gesamtwertung.

Nachwuchs auf den Fersen

Dicht auf den Fersen von Simon Ehammer ist Andrin Huber, oder genauer gesagt der U 20 Athlet ist auf die Überholspur eingefahren. An den Europameisterschaften in Jerusalem gelang dem Bichwiler eine weitere, kaum mehr für möglich gehaltene Steigerung. Mit 8009 Punkten gewann Huber Bronze und verbesserte dabei den Schweizer Rekord in dieser Altersklasse von Ehammer gleich um 150 Punkte.

Mit Medaillen kehrten die Teufner von allen Schweizermeisterschaften heim. Im Mehrkampf kannten Simon Ehammer und Andrin Huber keine Konkurrenz und gewannen überlegen. Ambra Corciulo tritt in der Kategorie U 16 in die Fusstapfen der Erfolgsathleten, sie gewann im Fünfkampf Bronze.

Mit Cédric Deillon steht ein weiterer Teufner für grosse Taten bereit. Als jüngerer Athlet in der Kategorie U 20 belegte er an den Schweizermeisterschaften Platz 4, damit ist der Speicherer bereit für ganz grosse Platzierungen im nächsten Jahr. Nicht weit dahinter steigert sich auch Roman Frischknecht stetig. Mit Jenice Koller, Mara Schwitter und Anto-



René Boner wurde verabschiedet. Foto: zVg

nia Gmünder mussten in diesem Jahr gleich 3 hoffnungsvolle Athletinnen verletzungshalber kürzer treten, auf ihre Resultate darf man im nächsten Jahr gespannt sein. Wie erfolgreich die Arbeit im TV Teufen zusammen mit der Sportschule Appenzellerland ist, unterstreicht die Voralbergerin Isabel Posch. Seit sie ihr Trainingsumfeld ins Appenzellerland verlegt hat, zeigen ihre Leistungen steil nach oben. Höhepunkt für Posch waren die Universiade in China, wo sie mit neuem Voralberger Rekord von 6107 Punkten die Goldmedaille gewann.

Medaillenflut auch in Einzeldisziplinen

Die Teufner Leichtathletikriege ist auf Mehrkampf ausgerichtet. Umso erstaunlicher die Erfolge in einzelnen Disziplinen. Allen voran hat sich Miryam Mazenauer früh auf das Kugelstossen spezialisiert und mit der anspruchsvollen Drehtechnik Erfolge angestrebt. National kennt sie seit längerem keine Konkurrenz mehr, sowohl in der Halle als auch im Freien kamen weitere Schweizermeistertitel dazu. Ihren Saisonhöhepunkt erlebte die Athletin aus Bühler an der Universiade in China inmitten der Weltelite. Es war ein regelrechtes Feuerwerk, welches Miryam Mazenauer in Chengdu zündete. Gleich in ihrem ersten Versuch landete die 4-kg-Kugel auf 16,78 m. Mit dieser Weite rückte sie von der dritten auf die zweite Position der ewigen

Schweizer Bestenliste vor. Lediglich Ursula Stäheli (Old Boys Basel, 18,02 m) stiess die Kugel jemals weiter. Ihre persönliche Bestleistung verbesserte sie um nicht weniger als 27 cm. Damit wurde Mazenauer mit dem hervorragenden 5. Rang belohnt. An den Schweizer Meisterschaften der Aktiven glänzte neben den Goldmedaillen von Simon Ehammer und Miryam Mazenauer Antonia Gmünder mit Bronze über die Hürden. Nicole Höhener schaffte Platz 8 im Dreisprung und Thomas Koller reihte sich als 9. im Diskuswerfen ein.

Die Basisarbeit in Teufen trägt Früchte, gleich 11 Medaillen gingen in den Kategorien U 16 bis U 23 nach Teufen. Nebst mehreren Medaillengewinnen von Andrin Huber und Cédric Deillon ist in dieser Saison auch Timea Rankl an die nationale Spitze vorgestossen. Sie gewann den Sprint überlegen. Gleich einen Dreifachsieg erzielte der Teufner Nachwuchs im Weitsprung der Kategorie U 16. Rina Zuberbühler feierte ihren grössten Erfolg in ihrer noch jungen Karriere. Sie gewann den Schweizermeistertitel mit 5.48m und neuer Bestweite. In einem hochstehenden Wettkampf verhalfen ihr der bessere zweitweiteste Sprung zu Gold. Die sprungstarke Ambra Corciulo landete ebenfalls auf 5.48m und neuer Bestmarke, aber musste mit dem schlechteren zweitbesten Sprung mit Silber Vorlieb nehmen. Bronze gewann mit ebenfalls neuer Bestleistung Mara Schwitter mit 5.44m. Ambra Corciulo gewann dazu noch Bronze im Dreisprung. Antonia Gmünder vervollständigte die Erfolge mit Platz 3 über die Hürden.

Maya und René Boner verabschiedet

Zur Förderung der Basis gehört auch die Organisation von Wettkämpfen. Am ersten Septemberwochenende fand im Landhaus bereits zum 16. Mal das Sämtismeeting für den Nachwuchs statt. Hier trifft der eigene Nachwuchs auf national hochstehende Konkurrenz.

Grossen Anteil an der Beliebtheit dieses Anlasses zusammen mit den weiteren Meetings in Teufen haben Maya und René Boner. Seit 15 Jahren tragen die beiden die Hauptverantwortung der Teufner Leichtathletikanlässe. Dieses Jahr wurden die beiden mit ausgiebiger Standing Ovation verabschiedet. Der ATV darf sich aber freuen, die beiden werden im Verband auch zukünftig um das Kampf- und Schiedsrichterwesen bemüht sein.

Neuer Geschäftsführer der Spitex Rotbachtal

Der Vorstand der Spitex Rotbachtal hat Markus Meitz zum neuen Geschäftsführer gewählt. Er tritt die Nachfolge infolge der Pensionierung von Roman John an und übernimmt die Funktion ab 1. Mai 2024.

Markus Meitz bringt eine breite und langjährige Erfahrung aus dem Gesundheitswesen und Sozialbereich mit. Er ist diplomierter Pflegefachmann HF und hat ein Bachelor-Studium FH in Sozialer Arbeit. Weitere Zusatzausbildungen im Bereich Leadership und Führung, Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen sowie ein Master in Systemischer Beratung qualifizieren ihn für die anstehenden Aufgaben.

Noch bis Ende Februar 2024 leitet Markus Meitz die Abteilung Gesundheitsförderung im kantonalen Amt für Gesundheit Appenzell Ausserroden. Durch diese Tätigkeit ist er bereits bestens vertraut mit der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Kanton und in den Gemeinden. Markus Meitz ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und wohnt in Flawil. Die Spitex Rotbachtal ist eine gemeinnützige Gesundheitsorganisation der



Von Links: Neuer Geschäftsführer Markus Meitz, Präsidentin Jeannine Walser, jetziger GF Roman John Foto: zVg

drei Gemeinden Teufen, Bühler und Gais. Der Vorstand ist überzeugt, mit Markus Meitz einen idealen Nachfolger gefunden zu haben, um die jetzigen und zukünftigen Herausfor-

derungen im Gesundheitsbereich erfolgreich anzugehen. Die Spitex Rotbachtal und Markus Meitz freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit. *pd*

Mit 66ig Jahren ...



Am 9. November, gegen 18 Uhr, trafen die ersten Gäste im Restaurant Hirschen ein. Die 66er-Feier ist fester Bestandteil der Gemeindeanlässe. Sich kennenlernen und vernetzen, erfahren, welche Angebote im neuen Lebensabschnitt in Teufen genutzt werden können und ein leckeres Essen miteinander geniessen: Das alles bietet der geschätzte Anlass.

Bericht und mehr Fotos von Sepp Zurmühle finden Sie auf www.tposcht.ch



Seit 2014 durften wir zusammen mit Redaktion und Verein die Tüfner Poscht produzieren. Diese Ära geht jetzt zu Ende.

Wir sind überzeugt, dass die lokale Berichterstattung eine wichtige Aufgabe in der direkten Demokratie erfüllt.

In diesem Sinne bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen Verantwortlichen weiterhin gutes Gelingen.

Das Team der Cavelti AG



CAVELTI
Marken. Digital und gedruckt.

APPENZELER AMBER



Das Appenzeller Amber besticht mit seinem leicht nussigen, würzigen Geschmack.

APPENZELER BIER

schmid | giuliani | rechtsanwälte



Kliebenschädel & Scherrer
Steuerrechtspraxis



NOVALEX
RECHTSANWÄLTE

Wir suchen Büroräumlichkeiten in Teufen

Nach Eintritt der Novalex Rechtsanwälte AG in unsere Bürogemeinschaft «Recht und Steuern», bestehend aus lic.iur. et lic.oec. HSG Hanswalter Schmid, lic.iur. HSG Piergiorgio Giuliani und eidg. dipl. Steuerexperte Martin Scherrer, suchen wir neue Büroräumlichkeiten.

Wir benötigen ca. 300m² Bürofläche (gegebenenfalls mit Erweiterungspotential), um unseren wachsenden Bedürfnissen gerecht zu werden. Idealerweise sollten Parkmöglichkeiten vorhanden sein. Wir freuen uns über Informationen per E-Mail an info@novalex.ch oder telefonisch unter 071 510 92 20.



Was ist jeweils ... **am 15. des Monats?**

Der Redaktions- und Anzeigenschluss
für die nächste Ausgabe der Tüfner Poscht!

Inserate und Bannerwerbung bestellen bei:
inserate@tposcht.ch, Tel. 071 333 17 30, www.tposcht.ch/service

Die Dorfzeitung von Teufen

Tüfner Poscht

Säumerzug in Teufen

Am 11. November zog der Säumerzug zum zweiten Mal durch Teufen. Auf dem Hechtplatz machte die Truppe Halt und kam in den Genuss eines kleinen Apéros – spendiert von Gemeinde und

«Böhli». Anschliessend ging es weiter über die Schäflisegg zum Gallusplatz in St. Gallen.

Mehr Fotos und Infos finden Sie auf www.tposcht.ch



Der Säumerzug zieht zum zweiten Mal durch Teufen – mit Halt auf dem Hechtplatz. Fotos: Sepp Zurmühle

Die Gewinner/-innen des November-Wettbewerbs

Auch im November gab es wieder viele aufmerksame Leserinnen und Leser, die das richtige Lösungswort gefunden haben. Es lautete:

GESCHENK

Aus den korrekten Einsendungen ermittelte das Los folgende Gewinner und Gewinnerinnen:

- 1. Preis** (Gutschein Fr. 100.- Restaurant Waldegg, Teufen): Linda Grämiger, Unterrain 15, 9053 Teufen
- 2. Preis** (Gutschein Fr. 50.-, Vital Drogerie Teufen): Susanna Hitz, Schützenbergstr. 22, 9053 Teufen
- 3. Preis** (Abonnement für Auswärtige): Rosa Frischknecht, Oberfeldstr. 1, 9214 Kradolf
- 4. Preis** (Kalender 2024 «Sennisch» von Hans Zürcher, Teufen): Margrit Honegger, Zeughausstr. 21, 9053 Teufen
- 5. Preis** (Kalender 2024 «Tüüfe» von Hans Zürcher, Teufen): Vreni Cecchinato, Hohrütli 3, 9042 Speicher

Hinweis: In dieser «Tüüfner Poscht» finden Sie das Rätsel ausnahmsweise auf der Panorama-Seite (28 und 29). Finden Sie heraus, wo die 12 Fotos geschossen wurden? Falls ja, schicken Sie uns bis zum 15. Januar 2024 das Lösungswort und gewinnen Sie einen 100-Franken-Gutschein.

Es muss nicht klingen: Die Lesegesellschaft lädt zur 5. NeujahrstTat mit Elias Menzi

Der Musiker Elias Menzi ist nicht nur getrieben von der Musikkultur des Alpsteins, er ist auch Klangforscher und Handwerker. Das Klangpotenzial seines Instruments scheint unendlich und bietet Raum zur stets neuen Auseinandersetzung und Weiterentwicklung seines vielseitigen Spiels.

Elias Menzi nimmt das Publikum auf eine faszinierende Entdeckungsreise mit und führt sie zu den Anfängen der Streichmusik Alder. Mit Holz und Draht hatten frühe Volksmusik-Pioniere Instrumente gebaut, um die Klänge gehörter Formationen nachzuahmen. Inspiriert durch diesen Forschertrieb werden



die Gäste selbst zu Instrumentenbauern und können unter Anleitung von Menzi ihr eigenes «Hackbrett» bauen. Auch werden unterschiedliche Hackbrettmodelle zu sehen sein, um Klang und Bautechnik zu vergleichen.

Die NeujahrstTat wird Elias Menzi mit einem kleinen Beitrag auf seinem Instrument ausklingen lassen.

Türöffnung und Bar ab 16.30 Uhr; Eintritt gratis, empfohlene Kollekte 20 Franken plus, Jugendliche und Studierende gratis

→ Zeughaus Museum Teufen, Sonntag 14. Januar, 17 Uhr

Mithilfe in der Ludothek

Die Ludothek lädt zum Dekorieren des Weihnachtsbaums ein.

Die Ludothek Teufen lädt ihre kleinen Kundinnen und Kunden ein, ab dem 1. Dezember, während den Öffnungszeiten, bei der festlichen Dekoration des Weihnachtsbaums zu helfen. Als Dankeschön darf jedes Kind einen Beutel im Adventskalender öffnen und eine Überraschung entdecken.

Frohe Weihnachten und viel Spass in der Ludothek Teufen.

→ Ludothek, Dezember während den Öffnungszeiten



«De Samichlaus chonnt»



Seit über 20 Jahren wird von einigen Teufner Wirten mit Unterstützung der SVP Teufen, dem Bauamt/Forstamt, der Harmoniemusik und Elektro Koller der Tüüfner Wienachtswald mit Figuren geschmückt und beleuchtet.

Dort, bei der Feuerstelle, wird am Mittwoch, 6. Dezember 2023, der Samichlaus mit Ruprecht erwartet. Jedes Kind erhält vom Samichlaus ein Säckli. Die Erwachsenen werden mit Glühwein, die Kinder mit heissem Punsch gewärmt. Zudem offerieren die teilnehmenden Teufner Wirte gratis eine feine Gersensuppe mit Brot. Dazu begleitet uns eine Gruppe der Harmoniemusik mit Weihnachtsliedern. Diese Geste soll ein kleines Dankeschön für den Besuch der Gasthäuser im ganzen Jahr sein. Linde, Anker, Waldegg, Ilge, Traube, Böhli, Koller, Gemli freuen sich auf einen grossen Aufmarsch der Teufner Kinder und natürlich auch der Begleitpersonen.

→ Feuerstelle im Schwimmbad-Wäldli, Mittwoch, 6. Dezember, 17.30 Uhr. Besammlung für Kinder: Zeughausplatz 17 Uhr, Fackelumzug zum Wienachtswald 17.15 Uhr.

Dezember 2023

2. Samstag, Zeughaus	19 Uhr
Julia Kubik blickt mit uns in den Spiegel	
6. Mittwoch, Schwimmbadwald	17.30 Uhr
Wienachtswald Fackelumzug ZHT-Platz	
10. Sonntag, Evang. Kirche	18 Uhr
Liberty Brass Band mit Nicolas Senn	
30. Samstag, Dorf	11 Uhr
Silvesterchlausen im verkehrsfreien Dorf	

Januar 2024

6. Samstag, Dorfplatz	11.11 Uhr
Motto-Präsentation Faschnachtsverein	
7. Donnerstag, Zeughaus	14 – 17 Uhr
Fanzine Workshop für Gross und Klein	
14. Sonntag, Zeughaus	17 Uhr
NeujahrstAT der Lesegesellschaft mit Elias Menzi	
21. Sonntag, Schulanlage Niederteufen	14 Uhr
Eisbahnfest	
27. Samstag, Zeughaus	17 Uhr
Nachtessen im Zeughaus mit Hot Hot Hot	

Ausstellungen

bis 1. September 2024 Zeughaus
«El Gato Muerto» B. Signer und M. Bodenmann
bis 28. Januar 2024 Zeughaus
«GAFFA» Gruppenausstellung
bis 28. Januar 2024 Zeughaus
Ruedi Bannwart Kantonale Kunstsammlung

Eisbahn und Eisbahnfest in Niederteufen

Auch in diesem Winter wird in Niederteufen wieder die Eisbahn in Betrieb genommen – sobald dies die Temperaturen erlauben.

Die Natureisbahn startet in die 28. Saison unter der Regie des Einwohnervereins Niederteufen-Lustmühle. Da seit jeher auf eine künstliche Kühlung komplett verzichtet wurde, hoffen die Helfenden auf möglichst tiefe Temperaturen. Am Sonntag, 21. Januar 2024 (ab 14 Uhr) wird wiederum das Eisbahnfest



stattfinden. Einerseits sollen an diesem Tag Gross und Klein auf dem Eis Spass haben und andererseits ist das Eisbahnfest ein willkommener Treffpunkt, um sich im Quartier in der kalten Jahreszeit wieder einmal zu begegnen. Das Eisbahnfest findet deshalb auf jeden Fall statt – mit oder ohne Eis.

<https://eisbahn-niederteufen.jimdofree.com>

> Niederteufen, Sonntag, 21. Januar, ab 14 Uhr (Eisbahnfest – mit oder ohne Eis)

Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im Dezember / Januar						
Ludothek	Samstagöffnung (In Schulferien 1. Samstag im Monat)	Sa	sonntags		10–12 Uhr	
Bibliothek	Adventsgeschichten für die Kleinen (4-6 Jahre)	Di	12./19.12.		17 Uhr	
	Buchstart Bibliothek	Mi	17.1.		9 / 10 Uhr	
KJAT	Jugendtreff Schulkinder (ausg. Ferien)	Mi	mittwochs		ab 13 Uhr	
	Jugendtreff Schulkinder ab 5. Klasse (ausg. Ferien)	Do	donnerstags.		ab 17 Uhr	
	Jugendtreff (ausg. Ferien)	Fr	freitags		ab 18 Uhr	
FG	Adventsbrunch Rest. Osteregg, Urnäsch	Sa	2.12.		10.30 Uhr	
	Senioren Spielnachmittag kath. Pfarreizentrum	Do	7. 12. / 21.12. 11.1. / 25.1.		14 Uhr	
	Kasperlitheater kath. Pfarreizentrum Stofel	Sa	20.		15 Uhr	
Landfrauen	Adventsabend kath. Pfarreisaal Stofel	Mi	13.12.		19.30 Uhr	
	Vollmondwanderung Zeughausplatz	Fr	26.1.		19 Uhr	
Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsberatung Gemeindehaus	Mi	6.12. / 3.1.		17 Uhr	
EV Tobel	Feierabendhöck für Töbler Männer Rest. Trüübli	Fr	1.12. / 5.1.		ab 17 Uhr	
	Kaffeepause für Töbler Frauen Café Koller	Do	28.12. / 25.1.		ab 9 Uhr	
Gemeinde	Altmetall-Sammlung Anmeldung 071 333 35 31	Mi	6.12.		ab 7 Uhr	
	Papier und Karton Sammelstellen	Sa	16.12.		ab 7 Uhr	
	Christbäume-Sammlung	Mi	10.1.		ab 7 Uhr	
	Offni Rotsstobe Gemeindehaus	Mo	11.12.		17–18 Uhr	
Kirchen	anKlang-Gottesdienst ev. Kirche	So	3.12.		9.45 Uhr	
	Gottesdienst / KG Versammlung ev. Kirche	So	10.12.		9.45 Uhr	
	Gemeinsam is(s)t Weihnachten KGH	So	24.12.		18.15 Uhr	
	Seniorentreff Adventsfeier Lindensaal	Di	12.12.		12 Uhr	
	«sympaTisch» Thailänder Zmittag KGH	Do	7.12. / 11.1.		12 Uhr	
	anKlang-Gottesdienst «ermutigt»	Mo	1.1.		17 Uhr	
	Ökum. Friedensgebet Dorfplatz		1. Mittwoch		18.30 Uhr	
	Bibelkaffee KGH Hörli	Di	19.12./9.1.		14 Uhr	
	Ökumenischer Kontaktzmittag Rest. Linde	Fr	8.12.		11 Uhr	
	Pro Juventute	Mütter- Väterberatung Haus Bächli 079 686 22 43		5. / 14. / 19.12. 11. / 16. / 25.1.		8–11 Uhr
Pro Senectute	Seniorenturnen Landhausturnhalle	Mi	mittwochs		9.15–10.15 Uhr	
	Seniorenvolkstan KGH Hörli	Mo	29.1.		14.15 Uhr	
Seniorissimo	Stricken mit Pfiff Presto Lana	Mi	mittwochs		14 Uhr	
	Jassfreunde Restaurant Linde	Di	dienstags		14 Uhr	
Seniorissimo Georg Schmidt 079 363 96 68	weitere Aktivitäten im Dezember und Januar:					
	Morgekafi mit Gascht: Bernhard Hollenstein, Käsen	Fr	1.12.		9 Uhr	
	Literaturclub (Auskunft Tel. 071 330 07 33)	Di	5.12.		16 Uhr	
	Italienisch Konversation Pfarreizentrum Stofel	Do	13.12. / 10.1. / 24.1.		14 Uhr	
	Französisch Konversation Pfarreizentrum Stofel		6. / 20.12. 3. / 17. / 31.1.		14 Uhr	
	Gemeinsam Singen HUG	Mo	22.1.		10 Uhr	
	Gemeinsam Singen Haus Lindenhügel	Mo	29.1.		10 Uhr	
	Wandergruppe	Schluss-Höck Lindensaal	Do	7.12.		15 Uhr
		Winterwanderung Speicher, Bendlehn	Do	5.1.		10.20 Uhr
	Sportschule Appenzellerland	Informationsanlass Schuljahr 2023/24 Foyer Sport- halle Landhaus	Di	9.1.		19 Uhr

Neue Daten bis zum 10. des Vormonats: E-Mail veranstaltung@tposcht.ch

Adventskonzert der Liberty Brass Band mit Nicolas Senn



Die Liberty Brass Band schliesst das Konzertjahr 2023 mit ihren traditionellen Adventskonzerten ab.

Wie es zur jährlichen Tradition gehört, haben wir auch in diesem Jahr einen musikalischen Gast für unsere Adventskonzerte eingeladen. Wir freuen uns ausserordentlich, dass Nicolas Senn mit seinem virtuoseren Hackbrettspiel die diesjährigen Adventskonzerte bereichern wird.

Die Konzertbesucher dürfen sich auf ein vielfältiges Programm freuen, das sowohl traditionelle als auch moderne Stücke mit vielen solistischen Einlagen beinhaltet. Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Ihren Besuch.

→ Evang. Kirche, Sonntag 10. Dezember 18.00 Uhr



Als Ausländer an die Urne

Der 26. November war ein historischer Abstimmungs-sonntag. In Ausserrhoden kann in Zukunft fusioniert werden (siehe Kasten). Und Teufen hat den Voranschlag 2024 angenommen. Das allein ist zwar noch kein Eintrag in die Geschichtsbücher wert. Aber: An diesem Sonntag durften in Teufen erstmals auch Ausländer und Ausländerinnen abstimmen. Einer davon ist Xoán Elías Castiñeira Varela.



Xoán Castiñeira wurde in Spanien geboren. Seit 11 Jahren lebt er in der Schweiz – und seit 6 Jahren mit seiner Partnerin und zwei Töchtern in Niederteufen. tiz

Xoán Elías Castiñeira Varela erinnert sich gut an seine Ankunft in der Schweiz. Das war an Silvester 2012. «Meinen ersten Tag verbrachte ich im Engadin an einem herrlichen Wintertag. Ich dachte: Hier will ich nie wieder weg.» Teufen ist zwar nicht das Engadin, trotzdem fühlt er sich hier wohl. Und vor allem: zuhause.

Aber erstmal zurück nach Galicien. Hier kam Xoán Elías Castiñeira Varela 1983 auf die Welt. Seine Eltern – er Jurist, sie Gymnasiallehrerin – legten grossen Wert auf Bildung. Dazu gehörte auch die Musik. So entdeckte Xoán früh das Klavier. Und blieb dabei. Er studierte Musik und Musikwissenschaften in Barcelo-

na, Berlin, London und den USA. «Mein Leben war schon früh sehr international. Dabei habe ich viel gelernt.» Als er nach einem Aufenthalt in den USA nach Berlin zurückkehrte, wusste er aber bereits: Musik ist zwar seine Leidenschaft, beruflich strebt er aber nach mehr.

Also machte er sich auf die Suche und stiess auf ein Angebot in der Schweiz. So zog er kurz darauf hierher und fing etwas später bei der J.S. Bach-Stiftung (Konrad Hummler) an. Und vom Sommer 2015 bis Dezember 2022 war er deren Geschäftsführer. Seine Ausbildung ergänzte er während dieser Zeit mit einem MBA an der HSG. Heute leitet er ein Grossprojekt der Stiftung, hat

die Co-Leitung der Musikschule Appenzeller Mittelland (MSAM) hier in Teufen inne, unterrichtet dort auch Klavier und kümmert sich mit Partnerin Stephanie Katharina um ihre zwei Töchter Selma (4,5 Jahre) und Laia (1,5 Jahre). Seit sechs Jahren wohnt er nun schon in Niederteufen. Und seit 11 Jahren in der Schweiz. Das bedeutet: Er darf seit dem 1. Juni 2023 auf Gemeindeebene abstimmen.

«Ich glaube, erfahren habe ich davon damals aus der Tüüfner Poscht. Also stellte ich sofort ein Gesuch», erzählt er. Er ist damit eine von zehn Personen, die das Ausländer-Stimmrecht bereits beantragt haben. «Man war sehr nett zu mir und nachdem ich die Nach-

weise erbracht hatte, ging alles ganz schnell.» Über die Ankunft des Stimmcouverts hat er sich besonders gefreut – aber auch den Aufwand dahinter gesehen: «Was man hier alles bekommt, ist verblüffend. Da fliessen grosse Mengen an Zeit, Energie und Geld hinein.» Auch deshalb ist das Abstimmen für ihn Privileg und Bürgerpflicht: «Nur schon um den Aufwand zu würdigen.» Übrigens: Bald will Xoán Castiñeira auf allen Ebenen abstimmen können – nächster Schritt soll deshalb die Einbürgerung sein. tiz

«Ja» zu Budget und Eventualvorlage

Bei einer Stimmbeteiligung von 51.92 Prozent nimmt Teufen den Voranschlag 2024 mit 2325 Ja- und nur 96 Nein-Stimmen überdeutlich an. Dieser geht von einem gleichbleibenden Steuerfuss und einer «schwarzen Null» aus. Zudem spricht sich Teufen bei der Fusions-Abstimmung grossmehrheitlich für die Eventualvorlage aus. Das entspricht dem kantonalen Ergebnis. Das Stimmvolk hat mit 10'849 Ja-Stimmen die Eventualvorlage angenommen. Auf die Eventualvorlage entfielen 5829 Nein-Stimmen. Damit werden Gemeindefusionen auf Initiative von Gemeinden möglich.

